

Programm

XXXVII.

DGKJP Kongress

18.–21. Mai 2022
Messe Magdeburg

Zukunft!

Maurizio Nannucci

„Von soweit her bis hierhin –
Von hier aus noch viel weiter“

www.dgkjp-kongress.de

dgkjp 

Deutsche Gesellschaft
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie e.V.

Online Programm



Copyright

S. 6 @detailblick-foto – stock.adobe.com

S. 87 ©2017 Photographee.eu/Shutterstock

S. 88 Johanniskirche©Andreas Lander

S. 89 ©www.PeerPost.de | Festungshof©Festung Mark

Stand: 2. Mai 2022

Inhalt und Organisation

Veranstalter



**Deutsche Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie e.V.**
Geschäftsstelle
Reinhardtstr. 27 B, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 28094386
geschaeftsstelle@dgkjp.de
www.dgkjp.de

Kongressort

Messe Magdeburg
Tessenowstraße 9a, 39114 Magdeburg

Kongresspräsident

Prof. Dr. Hans-Henning Flechtner
Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatische Medizin
des Kindes- und Jugendalters
Leipziger Straße 44 - Haus 36, 39120 Magdeburg

Standort Universitätsklinikum

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg

Standort Klinikum Magdeburg gGmbH

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg

Lokales Programmkomitee

Prof. Dr. Hans-Henning Flechtner
Prof. Dr. Kerstin Krauel
Dr. Ulrike Röttger
Dr. Daniel Lenz
Dr. Jeanette Schadow
Doreen Weber
Kerstin Scheunemann

Wissenschaftliches Programmkomitee

Prof. Dr. Tobias Banaschewski, Mannheim
Prof. Dr. Stephan Bender, Köln
Prof. Dr. Christine M. Freitag, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Oliver Fricke, Herdecke
Prof. Dr. Michael Kölch, Rostock
Prof. Dr. Kerstin Krauel, Magdeburg
Dr. Daniel Lenz, Magdeburg
Prof. Dr. Alexander Prehn-Kristensen, Kiel
Dr. Ulrike Röttger, Magdeburg
Dr. Jeanette Schadow, Magdeburg

- 
- 02** Grußworte
 - 06** DGKJP
 - 11** Übersicht des Kongressprogramms
 - 12** Veranstaltungsarten
 - 14** Programmübersichten
 - 22** Fortbildungsprogramm
 - 24** Programm nach Tagen – Mi
 - 39** Programm nach Tagen – Do
 - 55** Programm nach Tagen – Fr
 - 68** Programm nach Tagen – Sa
 - 78** Aussteller und Fördernde Unternehmen
 - 82** Allgemeine Informationen
 - 88** Gesellschaftliches Programm
 - 90** Index der Autor:innen
 - 104** Lageplan Messe Magdeburg

Kongress- und Ausstellungsbüro

CPO HANSER®
SERVICE

CPO HANSER SERVICE

Büro Berlin
Paulsborner Str. 44, 14193 Berlin
Tel.: +49 30 300669-0
dgkjp2022@cpo-hanser.de

Wissenschaftliches Kongresssekretariat

Prof. Dr. Kerstin Krauel

Leitung Forschung und Lehre
& Wissenschaftliches Sekretariat
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatische Medizin des Kindes-
und Jugendalters
Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
kerstin.krauel@med.ovgu.de

Standort Universitätsklinikum

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg

Standort Klinikum Magdeburg gGmbH

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg

Grußwort des Präsidenten der DGKJP



Sehr geehrte Damen und Herren,

was war, können wir wissen – was sein wird, können wir nicht wissen, wir können es aber mitgestalten. Die vergangenen 3 Jahre seit dem letzten Kongress der DGKJP waren in vielerlei Hinsicht „besonders“. Sie stellten auch für unser Fachgebiet, die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, und die DGKJP eine besondere Herausforderung dar. Seit 2020 hat die Covid-19 Pandemie gezeigt, wie fragil unser gewohntes Leben sein kann, welche Probleme im Gesundheitswesen bestehen und wie stark gesellschaftliche Bedingungen die psychische Gesundheit, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, beeinflussen können. Andererseits hat die Pandemie dazu geführt, dass die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stark in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt ist. Schon vor der Pandemie stellten psychische Störungen das „major public health issue“ für die Kinder- und Jugendgesundheit in Deutschland dar. Die Pandemie hat wie in einem Brennglas gezeigt, welche Gruppen besonders vulnerabel sind, welche Versorgungsbedarfe und Notwendigkeiten zur Weiterentwicklung der Versorgung bestehen. Daran hatten vielfältige Forschungsprojekte Anteil, die in kürzester Zeit Daten zu psychischen Folgen lieferten. Zur Drucklegung dieses Programms findet ein Krieg in der Ukraine statt. Menschen fliehen, darunter viele Kinder. Kinder in der Ukraine erleben Bombardierung und Tod. Kinder in Deutschland sind seit langer Zeit zum ersten Mal mit einem Krieg konfrontiert, der nicht sehr weit entfernt stattfindet. Die letzten Jahre haben also leider eindrücklich vor Augen geführt, die Umstände für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland - aber auch in der Welt sind nicht so, dass sie der psychischen Gesundheit förderlich wären. Gleichzeitig haben Kinder, Jugendliche und ihre Familien während der Pandemie vieles gemeistert, waren resilient gegenüber den Belastungen. Damit ist eines der großen Zukunftsthemen für die Forschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie benannt: wie kann Prävention verbessert und Resilienz gestärkt werden?

Grußwort

des Präsidenten der DGKJP

Auch im Bereich der Wissenschaft waren die letzten drei Jahre eine große Herausforderung. Die Ausschreibung der zwei neuen Deutschen Gesundheitsforschungszentren hatte auch für die Kinder- und Jugendpsychiatrie große Bedeutung. Daneben gab es vielfältige weitere Förderinitiativen mit Beteiligung der Kinder- und Jugendpsychiatrie, wie die NUM-Initiative und Verbundforschungsprojekte, z.B. das „Forschungsnetz psychische Erkrankungen“ oder die Initiative „Gesund - ein Leben lang“. Dieser wissenschaftliche Kongress soll auch die Möglichkeit bieten, die hohe Forschungsintensität und die große Breite der Forschungsthemen darzustellen, die das Fachgebiet auszeichnet.

Vielfältige Themen stehen auch für die Zukunft im Bereich der Forschung: von der Grundlagenwissenschaft bis hin zur Versorgungsforschung. Dies wird die DGKJP in der Zukunft weiter mitgestalten. Der Vorstand der DGKJP hatte in den letzten drei Jahren die Nachwuchsförderung und die verstärkte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, die Diskussion über Evidenz sowie die Stärkung der Forschung als Schwerpunkte seiner Arbeit gewählt. Die Ereignisse in den letzten drei Jahren haben die gesellschaftliche Relevanz unseres Fachgebiets unterstrichen. Der Einsatz für unser Fachgebiet in Forschung, Lehre und Versorgung ist essentiell: die Verbesserung der Lebenslagen von Heranwachsenden muss das wichtigste gesellschaftliche Ziel in der Zukunft sein. Insofern bietet der Kongress in Magdeburg eine Plattform, um Forschungsergebnisse zu diskutieren, in den fachlichen Austausch zu kommen und auch gesellschaftspolitisch relevante Zukunftsfragen zu diskutieren.

Dem Kongresspräsidenten, Prof. Hans-Henning Flechtner, der viele Widrigkeiten umschiffen musste, sei für die Gestaltung dieses Kongresses gedankt und ich freue mich auf einen regen Austausch mit Ihnen und wünsche Ihnen anregende Kongresstage.



Prof. Dr. med. Michael Kölch



Grußwort des Kongresspräsidenten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich darf Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sehr herzlich zum XXXVII. Kongress der DGKJP in der Messe Magdeburg begrüßen.

Das Kongressmotto **Zukunft! „Von soweit her bis hierhin – Von hier aus noch viel weiter“** gewinnt unter den aktuell besonderen Umständen (Klimakrise, Pandemie, Krieg in der Ukraine) eine besondere Bedeutung und Ernsthaftigkeit. Ursprünglich wollten wir mit der Zukunftsbezogenheit dieses Kongresses ausloten, welche in die Zukunft führenden Linien in Klinik und Forschung für die Kinder- und Jugendpsychiatrie aktuell erkennbar und gestaltbar wären. Besonderer Wert sollte auch auf die Multidisziplinarität des Faches gelegt werden und konkret mit Zukunftswerkstätten für die Berufsgruppen des Pflege- und Erziehungsdienstes, der Sozialarbeit, der Fachtherapien sowie der Schule ein breiter Diskussionsraum eröffnet werden.

Nun hat uns schon die Coronapandemie die Verschiebung des Kongresses vom Jahre 2021 in das Jahr 2022 aufgenötigt und, kaum, dass hier eine gewisse Entspannung in Sicht ist, sind wir nun mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert und mit Millionen von Flüchtlingen in ganz Europa. Schon während der Pandemie bekam das Thema der psychischen Gesundheit und Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen eine besondere Spannkraft und wird auch in diversen Veranstaltungen während des Kongresses beleuchtet werden. Die nun zusätzliche und noch viel gravierendere Belastung durch den Krieg in der Ukraine stellt den Kongress unter ein Oberthema, welches wir uns in Friedenszeiten nie haben vorstellen können und schon gar nicht gewünscht hätten.

Grußwort des Kongresspräsidenten

Dennoch werden wir uns in allen Facetten des Kongresses damit auseinandersetzen müssen und wollen und Möglichkeiten suchen und finden, uns nicht von den schrecklichen Ereignissen lähmen und überwältigen zu lassen, sondern gemeinsame und konstruktive Wege in die Zukunft unter aktuell düsteren Aussichten zu suchen und zu finden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen erfolgreichen und guten Kongress und freue mich, trotz der zur Zeit wirklich bedrohlichen Zeitläufte, möglichst viele von Ihnen in der historischen Stadt Magdeburg an der Schnittstelle zwischen Ost und West begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner

DGKJP

Die Gesellschaft

Wer ist die DGKJP?

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Forschung, Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Neben Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie steht sie auch allen anderen Berufsgruppen und auch Studierenden offen, die sich mit der psychischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien beschäftigen.

Die DGKJP zählt derzeit ca. 1.800 Mitglieder.

Die DGKJP kooperiert eng mit dem Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V. (BKJPP), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (BAG KJPP), der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) sowie nationalen und internationalen Fachgesellschaften sowie Berufsverbänden.

Die DGKJP ist Mitglied der European Society for Child and Adolescent Psychiatry (ESCAP) und der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAPAP). Damit unterstützt sie international die Weiterentwicklung des Faches in Forschung und Versorgung.

Die Ziele der DGKJP sind auf die Erforschung, Prävention und Versorgung von psychischen Störungen bei Minderjährigen ausgerichtet. Die DGKJP vertritt die komplexe und multimethodale Versorgung der Patient:innen auf Basis der von uns (mit)entwickelten Leitlinien. Die Behandlungsmethoden umfassen von der Psychotherapie über die sozialpsychiatrische Versorgung auch die Psychopharmakotherapie.



Die DGKJP setzt sich in der Öffentlichkeitsarbeit und im politischen Umfeld für die Weiterentwicklung der Versorgung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen ein. In die Behandlung sollen Ergebnisse aus der Forschung, von der Grundlagen- bis zur Versorgungsforschung, einfließen, um den aktuellen Stand der Wissenschaft für die Patient:innen verfügbar zu machen. Dazu koordiniert die DGKJP auch aktiv Leitlinien des Fachgebiets und beteiligt sich an der Leitlinienerstellung. Eine frühzeitige und verbesserte Erkennung von psychischen Störungen sowie deren Behandlung bedingt auch, dass die DGKJP sich gegen Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen einsetzt.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur ein Thema für die Medizin, sondern benötigt auch entsprechende gesunde Lebenswelten für Minderjährige. Deshalb setzt sich die DGKJP in vielen gesellschaftlichen Bereichen und politisch für die Berücksichtigung der Interessen von Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien im Sinne der psychischen Gesundheit ein.

DGKJP

Die Gesellschaft

Was leistet die DGKJP?

- Die DGKJP setzt sich für wissenschaftlich fundierte Diagnostik und Therapie psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter ein, die - entsprechend dem bio-psycho-sozialen Ansatz - das Kind und die Familie als Ganzes betrachtet und auch Nachbardisziplinen sowie vielfältige Sozialsysteme mit einbezieht.
- Die DGKJP fördert die Aus-, Weiter- und Fortbildung im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Dazu dienen Kongresse, Fachveranstaltungen und Online-Angebote wie DGKJP virtuell. Facharztrepertorien und Curricula werden von der DGKJP organisiert bzw. unterstützt.
- Ein wichtiges Ziel der DGKJP ist die Nachwuchsförderung, klinisch wie wissenschaftlich. Dazu hat die DGKJP ein breites Förderprogramm für den Nachwuchs aufgelegt und die Nachwuchsorganisation YouCAP³ gegründet.
- In Kommissionen gemeinsam mit dem BKJPP und der BAG KJPP werden wichtige fachliche Themen bearbeitet, wie z.B. Substanzabusus bei Minderjährigen, Psychotherapie, die Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe, die Aus-, Weiter- und Fortbildung oder die Versorgung von Patient:innen mit Intelligenzminderung, mit Migrationshintergrund etc..
- Publikationsorgan der DGKJP ist die Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (ZKJPP), die im DGKJP-Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Als DGKJP-Mitglied wird Ihnen die Zeitschrift mehrfach jährlich zugesandt. Außerdem haben Sie als DGKJP-Mitglied über die DGKJP-Website Zugang zum Online-Archiv der ZKJPP.
- Die DGKJP ist bei vielen Gesetzgebungsverfahren stellungnahmeberechtigt und begleitet aktiv den gesetzgeberischen Prozess mit Bezug zu Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Dazu gehört auch die enge Kooperation mit anderen entsprechenden Fachgesellschaften und Verbänden.
- In der Versorgung vertritt die DGKJP einen partizipativen Ansatz und den Einbezug der Familien und des sozialen Umfelds. Sie unterstützt innovative Versorgungsformen und deren Evaluation.
- Die internationale Vernetzung, nicht nur in der Forschung, ist ein wichtiges Anliegen der DGKJP. Die DGKJP unterstützt europäisch wie international die Weiterentwicklung des Faches und engagiert sich in den entsprechenden Institutionen.
- Zentrales Ziel der DGKJP ist es, Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen Chancen für ihr Leben zu eröffnen: Dazu gehört auch, dass psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus unserer Gesellschaft ist. Deshalb unterstützt die DGKJP auch die Stiftung Achtung!Kinderseele, die Projekte zum psychisch gesunden Aufwachsen durchführt.



DGKJP

Die Gesellschaft

Wer kann Mitglied werden?

Ordentliches Mitglied können Sie werden, wenn Sie auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie praktisch oder wissenschaftlich arbeiten und eine akademische Ausbildung als Arzt/Ärztin abgeschlossen haben oder wenn Sie ein an einer kinder- und jugendpsychiatrischen Institution tätige/r Wissenschaftler:in einer anderen Fachdisziplin sind.

Außerordentliches Mitglied können Sie werden, wenn Sie an den Zielen der Gesellschaft interessiert sind und sie unterstützen möchten. Juristische Personen können, wenn ihr Zweck mit demjenigen der DGKJP vereinbar ist, kooperatives Mitglied der Gesellschaft werden.

Mitgliedsbeiträge gemäß Beitragsordnung (gemäß 01.05.2019):

Lehrstuhlinhaber:innen, Chefärzt:innen, Abteilungsärzt:innen
EUR 500


Oberärzt:innen, ltd. Psycholog:innen, Ärzt:innen in eigener Praxis
EUR 350

Angestellte Ärzt:innen ohne Leitungsfunktion, approbierte Psychotherapeut:innen
EUR 200

Ärzt:innen in Weiterbildung, Psycholog:innen, andere angestellte Berufsgruppen in Psychotherapie-Ausbildung
EUR 150

Personen in Elternzeit, Rente, Pension, Psychotherapeut:innen in Ausbildung (nicht approbiert) ohne entsprechenden Anstellungsvertrag im Grundberuf, erwerbslose Personen
EUR 75

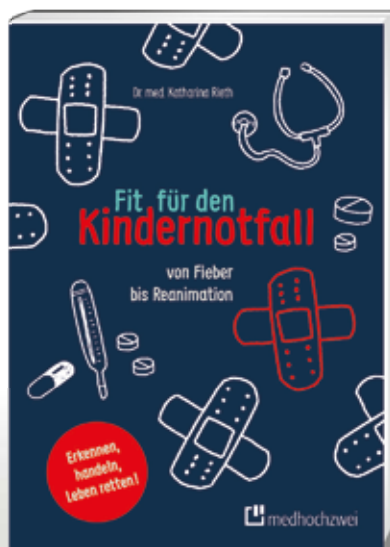
Studierende der Medizin, Psychologie und anderer Fachrichtung mit KJPP-Bezug
beitragsfrei



**Werden auch Sie Mitglied
und engagieren Sie sich in
der DGKJP im Interesse
unseres Faches und unserer
Patienten!**

Rasch erkennen,
richtig handeln,
Leben retten!

Fit für den Kindernotfall



Erscheint demnächst!

ca. 250 Seiten | Softcover

29,00 €

ISBN 978-3-86216-895-8

Mengenrabatt ab 10 Exemplaren möglich!

Gerne machen wir Ihnen ein Angebot:

info@medhochzwei-verlag.de

www.medhochzwei-verlag.de



Übersicht

Gliederung des Kongressprogramms

Das Kongressprogramm ist thematisch und innerhalb des wissenschaftlichen Programnteils chronologisch nach Tagen gegliedert. Zur besseren Orientierung sind die Veranstaltungen des Programms farblich unterschieden.

Das Programm ist sortiert nach

- Tag
- Uhrzeit mit Raumangabe
- Veranstaltungsarten

Die Kongresssprache ist Deutsch. Einzelne Beiträge werden in englischer Sprache gehalten, jedoch nicht übersetzt. Diese sind im Programm mit einem **(e)** gekennzeichnet.

Veranstaltungsarten

Besondere Veranstaltung	B	Praxisseminar	PS
Keynote Lecture	KN	Fortbildungskurs	FK
State-of-the-Art Symposium	ST	Lehrer-Schüler-Veranstaltung	LSV
Leitliniensymposium	LL	From Science to Practice	ScPr
Symposium	S	YouCAP Veranstaltung	YouCAP
Diskussionsforum	DF	Postersitzung	P
Pro-Con-Debatte	PC	Industriesymposium	InS
Vortragssymposium	VS		

Online Programm und Kongress App

Neben dem gedruckten Programmheft stehen Ihnen auch das **Online Programm** und die **Kongress App** „DGKJP 2022“ zur Verfügung, um sich über das umfangreiche, wissenschaftliche Programm zu informieren.

Ihre Vorteile

- Favoriten markieren, um sich ein persönliches Kongressprogramm zusammenzustellen
- Stichwortsuche im wissenschaftlichen Programm
- Veranstaltungen können nach Topic sortiert angezeigt werden
- Veranstaltungen können nach Sitzungsart sortiert angezeigt werden

Online Programm



Die kleinen Schritte wertschätzend begleiten



Marlis Pörtner, Martina Portmann,
Peter Indergand

Ernstnehmen – Zuhören – Erfahrungen ermöglichen

Personzentrierte Haltung
in der Betreuung von Kindern
und Jugendlichen

252 Seiten, broschiert

€ 25,- (D). ISBN 978-3-608-98402-6

Die von Marlis Pörtner mitgeprägte personzentrierte Haltung steht im Mittelpunkt dieses Praxisbuches. Ihre Handlungsgrundlagen und Richtlinien helfen, Kinder ganzheitlich wahrzunehmen, zu verstehen und empathisch auf sie einzugehen. Das stärkt die Beziehung. Der Blick der Betreuungsperson ist nicht auf Defizite gerichtet, sondern auf individuelle Ressourcen und kleine Erfolge. Im Zentrum steht eine auf Selbstbestimmung und Autonomie ausgerichtete Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das aus drei Generationen zusammengesetzte Autorentrio gibt wertvolle Impulse für die Kinderbetreuung, die auch in schwierigen Situationen Orientierung bieten.

Zahlreiche Praxisbeispiele aus dem Betreuungsalltag sowie didaktische Anregungen und Materialien zum Download machen dieses Buch zu einem nachhaltigen Praxiswerk.

Blättern Sie online in unseren Büchern
und bestellen Sie bequem unter:

www.klett-cotta.de

Wir liefern **portofrei** nach D, A, CH

Veranstaltungsarten

DGKJP Kongress

Besondere Veranstaltungen

Die Besonderen Veranstaltungen bieten Platz für das, was den „Rahmen sprengt“, wie etwa Preisverleihungen oder spezielle Symposien.

Leitliniensymposien

Leitliniensymposien stellen Behandlungsempfehlungen und diagnostische Standards basierend auf klinischer Erfahrung und wissenschaftlicher Evidenz vor. Leitlinienkoordinator:innen präsentieren praktisches Handlungswissen aus aktuellen Behandlungsleitlinien, die von der DGKJP gefördert werden.

Keynote Lectures

Für unsere Keynote Lectures möchten wir international ausgewiesene Expert:innen auf unseren Kongress holen. Nehmen Sie die Chance wahr und informieren Sie sich zu aktuellen Themen bei führenden Wissenschaftler:innen.

State-of-the-Art-Symposien

Zu aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen und Themen mit hoher gesundheitspolitischer Bedeutung für die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie finden State-of-the-Art-Symposien statt.

Pro-Con-Debatten

Wissenschaftlicher und fachlicher Fortschritt lebt vom Diskurs. Wir möchten eine Plattform bieten, um Themen aus Forschung und Praxis kontrovers diskutieren zu können. In den Pro-Con-Debatten werden konträre Standpunkte von prominenten Wissenschaftler:innen und Fachvertreter:innen vertreten, um zum Mitdenken zu animieren.

Diskussionsforen

Die Foren bieten kurze Statements von Expertinnen und Experten, die anschließend diskutiert werden.

Symposien

In Symposien werden mehrere Beiträge zu einem zentralen, übergeordneten Thema der Kinder- und Jugendpsychiatrie präsentiert.

From Science to Practice

In diesem neuen Format stellen renommierte Fachleute wichtige aktuelle Kernpublikationen vor und erläutern die Implikationen für die klinische Praxis. Aufgrund der momentanen Ereignisse, sollen hier auch die neuesten Erkenntnisse zur Coronapandemie, zur Klimakrise sowie zu den Folgen des Krieges in der Ukraine für Kinder, Jugendliche und Familien aufgenommen werden.

Neben dem gedruckten Programmheft steht Ihnen auch die **Kongress App** „DGKJP 2022“ zur Verfügung.

Veranstaltungsarten

DGKJP Kongress

13

Vortragssymposien

Freie Vorträge werden in Form von Kurzreferaten (10 Minuten einschließlich Diskussion) präsentiert. Das wissenschaftliche Sekretariat hat die angemeldeten freien Vorträge in Vortragssymposien zusammengefasst.

Postersitzungen

Die Poster werden in Postersitzungen präsentiert, die jeweils 90 Minuten umfassen. Für jede Präsentation stehen 4–6 Minuten zur Verfügung.

Lehrer-Schüler-Veranstaltung

Diese Veranstaltung richtet sich an Schulklassen ab Klassenstufe 8. Nach einem kurzen einführenden Vortrag durch einen Experten soll der Großteil der Veranstaltung der Beantwortung von Fragen der Schüler und Lehrer dienen.

YouCAP Veranstaltungen

YouCAP (Young Child and Adolescent Psychiatry) Veranstaltungen sind von YouCAP, der auf dem letzten Kongress gegründeten Nachwuchsorganisation der DGKJP, organisierte Formate und bieten Studierenden und dem Nachwuchs in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie berufsgruppenübergreifend ein Forum. Dabei wird der Focus auf den Themen „Karrierewege“ und der „europäischen Zusammenarbeit“ liegen.

Fortbildungskurse

Der Kongress bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mit der Teilnahme an den Fortbildungskursen können zusätzlich CME-Punkte erworben werden.

Praxisseminare

Die Praxisseminare bieten dem Teilnehmer:innen einen klaren Praxisbezug und erlauben die intensive Beschäftigung mit einem kinder- und jugendpsychiatrischen Thema. Um dies zu ermöglichen, ist die Teilnehmeranzahl begrenzt.

Die Liste der Topics
finden Sie auf der Webseite
des Kongresses oder in der
Kongress App.



Programmübersicht

Mittwoch, 18.05.2022

	Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8						
	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
9	S-01	S-02	S-03	S-04	S-05	VS-01
10						
	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45
11	ST-S-01	S-07	S-08	S-09	S-10	VS-02
12						
	12:15 – 13:45					
13	B-01 Eröffnungs- veranstaltung					
14						
	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30
15	S-12	B-02	S-13	S-14	S-15	S-16
16						
	15:45 – 17:15	15:45 – 16:30	15:45 – 17:15	15:45 – 17:15	15:45 – 17:15	15:45 – 17:15
17	KN-01	ST-R-01 16:30 – 17:15 ST-R-02	B-03	S-17	B-04	VS-03
18						
	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00
19	B-05	S-18	S-19	S-20	DF-01	VS-04
	Kongresscounter 07:00 – 19:00 Uhr		Fachausstellung 09:00 – 19:00 Uhr		Posterausstellung 08:30 – 19:00 Uhr	

Programmübersicht

Mittwoch, 18.05.2022

15

Halle 1 Raum 6	Haus 7 Raum 7.4	Haus 7 Raum 7.1	Haus 7 Raum 7.2	Haus 7 Raum 7.3	Halle 1 Foyer	
						8
08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45		
S-06	PS-01	FK-101	FK-102	FK-103		9
						10
10:15 – 11:45	10:15 – 11:45					
S-11	Presse- konferenz					11
						12
						13
14:00 – 15:00	14:00 – 15:30	14:00 – 17:15	14:00 – 17:15	14:00 – 17:15		14
YouCAP-01	PS-02	FK-104	FK-105	FK-106		15
15:15 – 17:15						
YouCAP-02	15:45 – 17:15				15:45 – 17:15	16
	PS-03				P-01	17
17:30 – 18:15	17:30 – 19:00					
YouCAP-03	PS-04					18
						19
Kongresscounter 07:00 – 19:00 Uhr		Fachausstellung 09:00 – 19:00 Uhr		Posterausstellung 08:30 – 19:00 Uhr		



Programmübersicht

Donnerstag, 19.05.2022

	Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8						
	08:30 – 10:00	08:30 – 09:15	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
9	ST-S-02	LL-01	S-21	S-22	S-23	S-24
		09:30 – 10:00				
		PS-05a				
10	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:00	10:15 – 11:45
11	S-26	S-27	S-28	S-29	B-06	VS-05
					11:15 – 11:45	
					PS-07	
12						
	12:30 – 13:15	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00
13	ST-R-03	S-30	PC-01	S-31	S-32	VS-06
	13:15 – 14:00					
	ST-R-04					
14	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45
15	KN-02	S-34	S-35	S-36	S-37	S-38
16	16:00 – 16:45	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30
	ST-R-05	InS-01	S-40	S-41	YouCAP-04	S-42
17	16:45 – 17:30	Details siehe Seite 81				
	ST-R-06					
18						
19						
	Konzert des Jugendsinfonieorchesters in der Johanniskirche Einlass ab 18:30 Uhr Beginn ab 19:00 Uhr (Seite 88)					

17



Programmübersicht

Freitag, 20.05.2022

	Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8						
	08:30 – 09:15	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
9	ST-R-07	YouCAP-05	S-44	ScPr-01	S-45	S-46
	09:15 – 10:00					
	ST-R-08					
10	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45
11	S-48	LSV-01	S-49	S-50	S-51	VS-07
12						
	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00
13	DF-02	S-53	S-54	B-10(e)	InS-02 Details siehe Seite 81	VS-08
14	14:15 – 15:45					
	S-56		ST-R-09	B-12	S-57	S-58
15			15:00 – 15:45			
			ST-R-10			
16		16:00 – 19:00				
		B-14 Mitglieder- versammlung				
17						
18						
19						
	Gesellschaftsabend und Kongressparty Einlass ab 19:30 Uhr Beginn ab 20:00 Uhr (Seite 89)					

Programmübersicht

Freitag, 20.05.2022

19

Halle 1 Raum 6	Haus 7 Raum 7.4	Haus 7 Raum 7.1	Haus 7 Raum 7.2	Haus 7 Raum 7.3	Halle 1 Foyer	
						8
08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45		
S-47	PS-09	FK-113	FK-114	FK-115		9
						10
10:15 – 11:45	10:15 – 11:45				10:15 – 11:45	
S-52	PS-10				P-04	11
						12
12:30 – 14:00	12:30 – 14:00				12:30 – 14:00	
S-55	B-11				P-05	13
						14
14:15 – 15:45	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45				
S-59	B-13	PS-11				15
						16
						17
						18
						19
Kongresscounter 08:00 – 15:30 Uhr		Fachausstellung 09:00 – 15:30 Uhr		Posterausstellung 08:30 – 15:30 Uhr		



Programmübersicht

Samstag, 21.05.2022

	Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8						
	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
9	S-60	LL-02	B-15	S-61	S-62	S-63
10						
	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45
11	KN-03	S-65	B-16	S-66	S-67	VS-09
12						
	12:15 – 13:00	12:15 – 13:45	12:15 – 13:45	12:15 – 13:45	12:15 – 13:45	12:15 – 13:45
13	ST-R-11					
	13:00 – 13:45	S-69	S-70	DF-03	B-17	S-71
	ST-R-12					
14	14:00 – 15:30					
15	B-18 Abschluss- veranstaltung					
16						
17						
18						
19						
	Besuchen Sie auch am Samstag noch die Fachaussstellung. 08:00 – 14:00 Uhr Foyer Halle 1 Messe Magdeburg					

Programmübersicht

Samstag, 21.05.2022

21

Halle 1 Raum 6	Haus 7 Raum 7.4	Haus 7 Raum 7.1	Haus 7 Raum 7.2	Haus 7 Raum 7.3	Halle 1 Foyer	
						8
08:30 – 10:00		08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45		9
S-64						10
10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	FK-116	FK-117	FK-118	10:15 – 11:45	11
S-68	PS-12				P-06	12
						13
12:15 – 13:45						14
YouCAP-06						15
						16
						17
						18
						19
Kongresscounter 08:00 – 14:00 Uhr	Fachausstellung 09:00 – 14:00 Uhr		Posterausstellung 08:30 – 13:30 Uhr			

Neben dem gedruckten Programmheft stehen Ihnen auch das **Online Programm** und die **Kongress App** „DGKJP 2022“ zur Verfügung, um sich über das umfangreiche, wissenschaftliche Programm zu informieren.

Ihre Vorteile

- Favoriten markieren, um sich ein persönliches Kongressprogramm zusammenzustellen
- Stichwortsuche im wissenschaftlichen Programm
- Veranstaltungen können nach Topic sortiert angezeigt werden
- Veranstaltungen können nach Sitzungsart sortiert angezeigt werden



Fortbildungsprogramm

herausragender Referent:innen

Der DGKJP Kongress bietet 18 exzellente, praxisorientierte Fortbildungsveranstaltungen von herausragenden Referent:innen an, die anhand von Beispielen aus der Praxis hoch relevante Arbeitsfelder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie behandeln. In **3 Stunden** werden Ihnen in Kleingruppen von **maximal 20 Teilnehmer:innen** auf der Basis des aktuellen Forschungswissens zentrale Handlungsstrategien für die Diagnostik und Therapie häufiger psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter sowie die damit verbundenen zentralen Herausforderungen in diesem Feld dargestellt.

Die Kosten pro Fortbildungskurs betragen EUR 130. Fortbildungskurse sind nur in Zusammenhang mit der Kongressgebühr buchbar. Für die Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie CME-Punkte (siehe Seite 82).

18.05.2022

FK-101	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Zwangsmaßnahmen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen: Rechtlicher Rahmen, Güterabwägungen und konkrete Handhabung im klinischen Alltag	
Vorsitz: Sabine Müller, Ulm	

FK-102	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Schema-Coaching für Eltern (im Rahmen der Schematherapie für Kinder und Jugendliche)	
Vorsitz: Christof Loose, Düsseldorf Stephan Bender, Köln	

FK-103	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Sorge-, Umgangs-, Betreuungs- und Unterbringungsrecht: quo vadis?	
Vorsitz: Jochen Gehrmann, Ludwigshafen am Rhein	

FK-104	Fortbildungskurs
14:00 – 17:15 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Schnell, schlank, konkret: KJP-Gutachten schreiben und vor Gericht erstatten	
Vorsitz: Thomas Lempp, Frankfurt am Main Florian Daxer, Frankfurt am Main	

FK-105	Fortbildungskurs
14:00 – 17:15 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Wie gebe ich fachliche und emotionale Unterstützung für sozialpädagogische/ milieutherapeutische Teams?	
Vorsitz: Marc Schmid, Basel (Schweiz)	

FK-106	Fortbildungskurs
14:00 – 17:15 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Systemische Therapie für Mediziner:innen	
Vorsitz: Filip Caby, Leer Andrea Caby, Papenburg	

19.05.2022

FK-107	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Videospiel- und Internetabhängigkeit – Therapie auf Augenhöhe	
Vorsitz: Daniel Illy, Berlin	

FK-108	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Durchführung der Multimodalen Therapie für Jugendliche mit chronischem Suchtmittelkonsum (DELTA)	
Vorsitz: Yulia Golub, Dresden Lukas Basedow, Dresden	

FK-109	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Autismusspezifische Therapie im Vorschulalter (A-FFIP)	
Vorsitz: Janina Kitzerow-Cleven, Frankfurt am Main Monika Schneider, Frankfurt am Main	

Fortbildungsprogramm

herausragender Referent:innen

23

FK-110	Fortbildungskurs
14:15 – 17:30 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Psychische Gesundheit minderjähriger Flüchtlinge	
Vorsitz: Esther Sobanski, Mainz Oliver Bilke-Hentsch, Luzern (Schweiz)	

FK-111	Fortbildungskurs
14:15 – 17:30 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Herausforderungen in der ärztlich-therapeutischen Begleitung von trans* und nichtbinären Kindern und Jugendlichen	
Vorsitz: Mari Günther, Berlin Milena Siebald, Münster	

FK-112	Fortbildungskurs
14:15 – 17:30 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Anorexia nervosa – Bewährtes und Neues in der Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen	
Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen Jochen Seitz, Aachen Sophie Altdorf, Aachen Brigitte Dahmen, Aachen	

20.05.2022

FK-113	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen – Praxis der Begutachtung gemäß § 1631 b Abs. 1 und 2 BGB	
Vorsitz: Michael Brünger, Klingenmünster Jan Hendrik Puls, Laboe	

FK-114	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Aufbau eines gesunden Körperbildes: eine interdisziplinäre Körperbildgruppe	
Vorsitz: Reinhild Schwarte, Köln Anna Katharina Alexandridis, Köln	

FK-115	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Entwicklung von Schutzkonzepten gegen (sexualisierte) Gewalt in Institutionen	
Vorsitz: Jörg Fegert, Ulm Ulrike Hoffmann, Ulm	

21.05.2022

FK-116	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Traumatherapeutischer Handwerkskoffer für Behandler*teams und Helfersysteme	
Vorsitz: Beate Linnemann, Bedburg-Hau Sina Jaeger, Bedburg-Hau	

FK-117	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Intramurale Versorgung von psychisch kranken jugendlichen und adoleszenten Straftätern – Fallstricke und Good-Clinical-Practice-Beispiele	
Vorsitz: Angela Wenzel, Großenkneten Andreas Jakubek, Kiel	

FK-118	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Genetische Diagnostik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	
Vorsitz: Franziska Degenhardt, Bonn	



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-01 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 2

Kinder- und jugendpsychiatrische Intensivbehandlung am Küchentisch - aufsuchende Konzepte als effektive und effiziente Alternative zur stationären Behandlung und ausserfamiliären Platzierung

Vorsitz: Marc Schmid, Basel (Schweiz)
Michael Kaess, Bern (Schweiz)

001 AT_HOME – Evaluation eines stationeretzenden, aufsuchenden Therapieangebotes für Kinder und Jugendliche mit schweren psychischen Erkrankungen

Daniel Graf, Bern (Schweiz)
S. Lerch, U. Böhnke, C. Reichl, J. Kindler, J. Koenig, M. Kaess

002 Stationsäquivalente Behandlung (Stäb-A) für Adoleszente und ihre Eltern

Isabel Boege, Ravensburg

003 Implementierung und Evaluation von MST-CAN in der Schweiz – Ergebnisse einer Zuweiserbefragung

Marc Schmid, Basel (Schweiz)

004 Systemische Wirkung von MST-CAN – Veränderungen bezüglich des elterlichen Stresses und der Psychopathologie der Eltern

Stephanie Hefti, Basel (Schweiz)

S-02 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 3

Psychopharmaka bei Kindern und Jugendlichen in der klinischen Praxis – Ergebnisse der BfArM-geförderten TDM-VIGIL Studie

Vorsitz: Karin Egberts, Würzburg
Paul Plener, Wien (Österreich)

001 Schwerwiegende unerwünschte Arzneimittelwirkungen bei Kindern und Jugendlichen unter antidepressiver und antipsychotischer Pharmakotherapie

Karin Egberts, Würzburg
S. Fekete, R. Taurines, M. Gerlach, M. Romanos

002 Olanzapin bei Magersucht im Jugendalter: eine offene Beobachtungsstudie unter Einbeziehung Therapeutischen Drug Monitorings (TDM) zur Qualitätssicherung

Andreas Karwautz, Wien (Österreich)

003 Pharmakotherapie der juvenilen Schizophrenie im Kindes- und Jugendalter in der klinischen Routineversorgung

Gottfried Maria Barth, Tübingen

004 Verschreibungsmuster und Alltagswirkung von ADHS-Medikamenten bei Kindern und Jugendlichen

Hans-Willi Clement, Freiburg im Breisgau
Miriam Kargl, Katja Schneider-Momm, Christian Fleischhaker, Karin Egberts, Marcel Romanos

005 Monitoring kardiovaskulärer Parameter bei Kindern und Jugendlichen unter Pharmakotherapie mit Stimulanzien und anderen ADHS-Medikamenten

Elena Müller, Tübingen
Annette Conzelmann, Jan Kühnhausen, Tobias Renner, Regina Taurines, Karin Egberts, Manfred Gerlach, Marcel Romanos, Paul Plener

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

25

S-03	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 2
Telefon- und webassistierte Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit externalen Störungen	
Vorsitz: Julia Plück, Köln Manfred Döpfner, Köln	

001 Assistierte Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit externalen Störungen – Konzepte und Übersicht über den Stand der Forschung
Elena von Wirth, Köln

002 Wirksamkeit von telefonassistierter Selbsthilfe für Eltern von Schulkindern mit ADHS (ESCA-online)
Christina Dose, Köln
Lea Jendreizik, Tobias Banaschewski, Manfred Döpfner

003 Wirksamkeit von telefon- und webassistierter Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit ADHS (WASH)
Julia Plück, Köln

004 Wirksamkeit von webassistierter Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit Affektiven Störungen
Charlotte Hanisch, Köln
A. Ritschel, M. Schottel, M. Döpfner

S-04	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 5
Problematischer Substanzkonsum im Kindes- und Jugendalter: präventive Ansätze und Behandlung unter Einbezug von Eltern und Bezugspersonen	
Vorsitz: Silke Diestelkamp, Hamburg Rainer Thomasius, Hamburg	

001 Handlungsempfehlungen für Eltern im Umgang mit dem Alkoholkonsum ihrer Kinder
Jens Kalke, Hamburg

002 Vermeidung akuter Alkoholintoxikationen bei Kindern und Jugendlichen: eine qualitative Interviewstudie mit Eltern und Jugendlichen
Silke Diestelkamp, Hamburg
Rainer Thomasius

003 Gesundheits- und Risikoverhaltensweisen bei Berufschüler:innen
Hannah Schmidt, Lübeck
Dominique Brandt, Christian Meyer, Anja Bischof, Gallus Bischof, Bettina Besser, Svenja Orlowski, Anika Trachte, Hans-Jürgen Rumpf

004 Subjektives Stresserleben bei Eltern, deren Jugendliche eine KJP-Spezialambulanz für Suchterkrankungen aufsuchen
Lukas Basedow, Dresden
S. Kuitunen-Paul, M. F. Wiedmann, V. Roessner, Y. Golub

S-05	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 3
App-basierte Diagnostik und Intervention bei Kindern mit Lernstörungen	
Vorsitz: Kristina Moll, München Gerd Schulte-Körne, München	

001 Entwicklung und Evaluation eines app-basierten Lese-Rechtschreibtrainings
Björn Witzel, München

002 Früherkennung von Lernstörungen – Konzeption, empirische Ergebnisse und praktische Anwendung eines neuen Online-Screenings
Darius Endlich, Würzburg

003 Londi: Entwicklung einer nutzerspezifischen Online-Plattform zur Diagnostik und Intervention bei Lernstörungen
Susanne Volkmer, München



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-06 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 6

Neurobiologische Grundlagen zu Störungen des Sozialverhaltens – neueste Ergebnisse der FemNAT-CD-Studie

Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main
Christina Stadler, Basel (Schweiz)

001 Spezifische Einschränkungen der hormonellen und endokrinologischen Stressreaktion bei Dimensionen aggressiven Verhaltens

David Jitten, Frankfurt am Main
Anka Bernhard, Christine M. Freitag

002 Testosteron-Effekt auf Risikoverhalten und Empathie bei gesunden Männern

Andrei Puiu, Aachen

003 Der Zusammenhang zwischen individuellen Unterschieden in der Herzratenvariabilität, aggressivem Verhalten und neuronalen Mechanismen bei Jugendlichen mit und ohne Störung im Sozialverhalten

Antonia Tkalec, Basel (Schweiz)
Ana Cubillo, Helena Oldenhof, Eva Unternaehrer,
N. Raschle, Christine Freitag, Arne Popma,
Graeme Fairchild, Stephanie de Brito, Christina Stadler

004 Genetische Grundlagen aggressiven und dissozialen Verhaltens

Inken Berg, Frankfurt am Main
A. Yousaf, A. Bernhard, C. Ecker, A. G. Chiochetti,
C. M. Freitag

PS-01 Praxisseminar

08:30 – 10:00 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Funktionelle und dissoziative Bewegungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Oliver Fricke, Herdecke
Hans-Jürgen Christen, Hannover
Anne Weißbach, Lübeck

VS-01 Vortragssymposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 4

Sucht/Substanzmissbrauch

Vorsitz: Johannes Hebebrand, Essen
Peter Melchers, Gummersbach

001 PTBS Symptomatik und MDMA Konsum in Jugendlichen mit einer Abhängigkeitserkrankung

Yulia Golub, Dresden
Lukas Basedow, Sören Kuitunen-Paul

002 Konsum und Abusus psychotroper Substanzen bei unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen in Deutschland

Marco Walg, Wuppertal
Gerhard Hapfelmeier

003 Longitudinales Monitoring von kognitiver Kontrolle als modifizierender Faktor des Trinkverhaltens

Hilmar Zech, Gettorf
Maria Waltmann, Ying Lee, Ray Dolan, Michael Smolka, Lorenz Deserno

004 Methylation changes associated with cannabis use may mediate verbal learning performance in adolescents: an exploratory whole-genome methylation study

Yulia Golub, Dresden
Melina Wiedmann, Sören Kuitunen-Paul

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

27

ST-S-01 **State-of-the-Art-Symposium**
10:15 – 11:45 Uhr **Halle 2**
State-of-the-Art: Update Autismus-Spektrum-Störungen
Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

001 Neue Ansätze zur Früherkennung
Luise Poustka, Göttingen

002 Diagnostische Methoden über die Lebensspanne
Inge Kamp-Becker, Marburg

003 Evidenzbasierte Intervention und ihre Implementierung
Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

S-07 **Symposium**
10:15 – 11:45 Uhr **Halle 3**
Neues zur Behandlung von Körperbildstörungen bei Anorexia Nervosa
*Vorsitz: Ida Wessing, Münster
Tanja Legenbauer, Hamm*

001 Evaluation einer computergestützten Intervention zur Körperkonfrontation bei Jugendlichen mit Anorexia nervosa – Effekte auf Psychopathologie und Blickverhalten
*Stefanie Horndasch, Erlangen
V. Stonawski, L. Sasse, G. Moll, O. Kratz*

002 Intervention zur Behandlung von Körperbildstörungen bei jugendlicher Anorexia Nervosa auf Basis der Konzentrativen Bewegungstherapie
Anke Dalhoff, Münster

003 Möglichkeiten der Behandlung der Körperbildstörung bei Anorexia Nervosa mittels Virtual Reality
*Arne Bürger, Würzburg
Carolin Wienrich*

004 Ein 2-Forced-Choice Paradigma zur Veränderung der Einschätzung von Körperbildern bei Jugendlichen mit Anorexie oder Depression: eine Pilotstudie
*Tanja Legenbauer, Hamm
Eva Glombitza, Laura Mokros, Martin Tovée, Kris McCarty, Piers Cornelissen*

S-08 **Symposium**
10:15 – 11:45 Uhr **Halle 1 | Raum 2**
Nichtsuizidale Selbstverletzungen und Suizidalität im Kindes- und Jugendalter: Verlauf, Offenbarung, Familienfaktoren und professioneller Umgang
*Vorsitz: Tina In-Albon, Landau
Aleksandra Kaurin, Witten*

001 Der Verlauf nicht-suizidalen selbstverletzenden Verhaltens bei hilfesuchenden Jugendlichen
*Franziska Rockstroh, Bern (Schweiz)
Corinna Reichl, Stefan Lerch, Gloria Fischer-Waldschmidt, Julian Koenig, Michael Kaess*

002 Innovative Fortbildungsangebote für Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen zum leitliniengerechten Umgang mit NSSV bei Kindern und Jugendlichen
*Elisa König, Ulm
U. Hoffmann, P. L. Plener, J. M. Fegert*

003 Offenlegung suizidaler Gedanken und Absichten durch Kinder und Jugendliche in der Psychotherapie
Cara Luisa Wicher, Witten

004 Wöchentliche Suizidalität bei Jugendlichen mit erhöhtem Suizidrisiko: Auswirkungen von Familienfaktoren
Aleksandra Kaurin, Witten

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-09	Symposium
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 5
Biobehaviorale Synchronizität in Eltern-Kind-Dyaden: Schutz oder Risikofaktor im Kontext von Entwicklungspsychopathologie?	
Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz) Kerstin Konrad, Aachen	

001 Stabilität von verschiedenen Parametern der Synchronizität in der gesunden und abweichenden Entwicklung

Kerstin Konrad, Aachen

002 Borderline Persönlichkeitszüge und Psychische Störungen Jugendlicher sowie beobachtetes dyadisches Verhalten prägen Mutter-Jugendlichen Cortisol-Synchronie

Leonie Fleck, Heidelberg

Anna Fuchs, Stefan Lerch, Eva Moehler, Julian Koenig, Franz Resch, Michael Kaess

003 Borderline Persönlichkeits-Symptomatik der Jugendlichen, dyadische Verhaltens-Synchronie sowie Kontext der Interaktion zwischen Müttern und Jugendlichen beeinflussen HRV-Synchronie

Anna Fuchs, Heidelberg

Katharina Williams, Jana Kühn, Leonie Fleck, Gloria Fischer-Waldschmidt, Stefan Lerch, Julian Koenig, Franz Resch, Michael Kaess

004 Multimodale Hyperscanning-Studien: Was können wir für die transgenerationale Weitergabe von Psychopathologie lernen?

Kerstin Konrad, Aachen

Yilmaz Capraz, Christian Gerloff, Vanessa Reindl

S-10	Symposium
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 3
Therapeutische Interventionen bei problematischer Nutzung digitaler Medien im Kindes- und Jugendalter	
Vorsitz: Kerstin Paschke, Hamburg Rainer Thomasius, Hamburg	

001 Randomisierte kontrollierte Evaluation des ISES! Gruppentrainings – ein Training für Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Internetnutzungsstörungen

Isabel Brandhorst, Tübingen

Sara Hanke, Kay Petersen, Anil Batra, Tobias Renner

002 Gruppentherapie mit dem Ziel einer Teilabstinenz bei videospielabhängigen Adoleszenten

Jakob Florack, Berlin

003 Res@t – Ressourcenstärkendes Adoleszenten- und Eltern-Training bei Medienbezogenen Störungen

Kerstin Paschke, Hamburg

Joel Hülquist, Katharina Bitter, Rainer Thomasius

004 Internet und Smartphone verantwortungsvoll nutzen: Wie kann eine Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie unterstützen?

Sarah Wüllner, Bielefeld

Ira Petras

S-11 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 6

Seltene Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters: Anforderung an die Versorgungsstruktur und Rolle als Forschungsmodelle für häufige Erkrankungen

Vorsitz: Sarah Kittel-Schneider, Würzburg
Peter Marschik, Göttingen

001 22q11.2 Deletions- und Duplikationssyndrom – Diagnostik, Therapie und Forschung
Franziska Radtke, Würzburg

002 Psychische Symptome bei seltenen juvenilen neurodegenerativen Erkrankungen – Fallbeispiele aus dem ZSE Tübingen
Lena Zeltner, Tübingen

003 Das Coffin-Lowry-Syndrom (CLS) – Forschung an Tiermodellen und Psychopathologie
Matthias Fischer, Bad Säckingen

004 Früherkennung spät erkannter Entwicklungsstörungen – innovative Ansätze zur Diagnostik und Verlaufsmontoring
Peter Marschik, Göttingen

VS-02 Vortragssymposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 4

Störung der Emotionsregulation

Vorsitz: Anja Görtz-Dorten, Köln
Daniel Lenz, Magdeburg

001 Verbesserung der Affektregulation bei Borderline-Jugendlichen mittels der übertragungsfokussierten Psychotherapie im tagesklinischen Setting
Cecily Jahn, Köln
Esma Wieacker, Stephan Bender, Maya Krischer

002 Oxygenierung des Präfrontalkortex während akutem Stress bei Jugendlichen mit nichtsuizidalem selbstverletzendem Verhalten und Borderline Persönlichkeitsstörung
Saskia Höper, Heidelberg
Michael Kaess, Julian Koenig

003 Einfluss der Häufigkeit von selbstverletzendem Verhalten auf neurobiologische Korrelate der Schmerzreaktion bei Jugendlichen mit nichtsuizidalem selbstverletzendem Verhalten

Patrice van der Venne, Heidelberg
Julian Koenig, Saskia Höper, Franz Resch, Michael Kaess

004 Computationale Mechanismen von Stimmungsinstabilität in der Adoleszenz

Klara Gregorova, Würzburg
Andrea Reiter

B-01 Besondere Veranstaltung

12:15 – 13:45 Uhr Halle 2

Eröffnungsveranstaltung

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg
Michael Kölich, Rostock

001 Grußwort des Präsidenten der DGKJP e.V.

Michael Kölich, Rostock

002 Grußwort des Ministers für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Armin Willingmann, Magdeburg

003 Grußwort des Staatssekretärs des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Wolfgang Beck, Magdeburg

004 Grußwort des Oberbürgermeisters von Magdeburg

Lutz Trümper, Magdeburg

005 Grußwort des Geschäftsführers der Klinikum Magdeburg gGmbH

Willi Lamp, Magdeburg

006 Grußwort des Ärztlichen Direktors und Vorsitzenden des Klinikumsvorstandes des Universitätsklinikums Magdeburg

Hans-Jochen Heinze, Magdeburg



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

007 Grußwort der Dekanin der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Daniela C. Dieterich, Magdeburg

008 YouCAP³ sagt HALLO!

Marc Daniel Ferger, Köln

009 Einführung I – Wo steht die Kinder- und Jugendpsychiatrie heute?

Michael Kölch, Rostock

010 Einführung II – Was soll das bedeuten: „Zukunft! – von soweit her bis hierhin – von hier aus noch viel weiter?“

Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

011 Schlussworte und offizielle Kongresseröffnung

Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

B-02 Besondere Veranstaltung

14:00 – 15:30 Uhr Halle 3

Versorgungssituation und Veränderungen in den jeweiligen Ländern nach der Covid-19 Pandemie (Dreiländersymposium D/A/CH)

Vorsitz: Michael Kölch, Rostock

Susanne Walitza, Zürich (Schweiz)

001 COVID-19 und die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungssituation in Österreich

Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich)

002 COVID-19 und die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungssituation in Deutschland

Michael Kölch, Rostock

003 COVID-19 und die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungssituation in der Schweiz

Susanne Walitza, Zürich (Schweiz)

S-12

Symposium

14:00 – 15:30 Uhr

Halle 2

E-Mental-Health bei Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Annette Conzelmann, Tübingen

Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)

001 Onlinebasierte Therapieansätze: zwischen Akzeptanz und Skepsis – Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage

Lisa Ulbrich, Rostock

002 Das Projekt DigiPuR – Reintegration von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen nach teil-/stationärer Behandlung

Jan Kühnhausen, Tübingen

M. Finkbeiner, J. Schmid, A. Conzelmann, U.

Dürrwächter, A. Kelava, C. Gawrilow, T. Renner

003 Smarte Sensorik bei der Telepsychotherapie zur Behandlung der Zwangsstörung im Kindes- und Jugendalter (SSTeP-KiZ)

Carolin Hohnacker, Tübingen

Karsten Hollmann, Annette Conzelmann, Jan

Kühnhausen, Anna Haigis, Annika Kristin Alt,

Anja Pascher, Winfried Ilg, Martin Giese,

Annika Thierfelder, Helene Passon, Christian

Ernst, Enkelejda Kasneci, Björn Severitt, Martin

Holderried, Wolfgang Bethge, Martin Schurer,

Sven Sender, Heinrich Lauterbacher, Ursula Wörz,

Michael Menth, Jonas Primbs, Gottfried M. Barth,

Tobias J. Renner

004 Vom Scanner aufs Handy: Was kann die Neurowissenschaft zur digitalen Psychiatrie beitragen?

Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

31

S-13	Symposium
14:00 – 15:30 Uhr	Halle 1 Raum 2
Psychosoziale Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche mit und ohne kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen und Ansätze zur Bewältigung	
Vorsitz: <i>Stephan Bender, Köln</i> <i>Eva Möhler, Homburg</i>	

001 Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der COPSYS-Studie

Maren Böcker, Hamburg
Anne Kamann, Michael Erhart, Janine Devine

002 Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die KJP Inanspruchnahmepopulation

Birte Schulte, Köln

003 Impfwillige Kinder und Jugendliche in der 4. Welle – seelische Belastungen

Eva Möhler, Homburg

004 Auswirkungen von Testungen in Schulen, Zufriedenheit und Grenzen der Versorgung per Videosprechstunde

Stephan Bender, Köln

S-14	Symposium
14:00 – 15:30 Uhr	Halle 1 Raum 5
Neuromodulation als neue Behandlungsoption für ADHS	
Vorsitz: <i>Michael Siniatchkin, Bielefeld</i> <i>Kerstin Krauel, Magdeburg</i>	

001 Transkranielle elektrische Stimulation und exekutive Funktionen bei Kindern und Jugendlichen: ein Überblick

Julia Siemann, Bielefeld

002 Der Einfluss von tDCS über dem dorso-lateralen präfrontalen Kortex auf neurokognitive und klinische Parameter bei Kindern und Jugendlichen mit einer ADHS

Hannah Brauer, Kiel
Alexander Prehn-Kristensen

003 Der Einfluss von tDCS über dem inferioren frontalen Gyrus auf neurokognitive und klinische Parameter bei Kindern und Jugendlichen mit einer ADHS

Kerstin Krauel, Magdeburg

004 Telemedizinischer Einsatz von tDCS im häuslichen Rahmen bei Kindern und Jugendlichen mit einer ADHS

Fabienne Schlechter, Bielefeld

S-15	Symposium
14:00 – 15:30 Uhr	Halle 1 Raum 3
Multimodale Diagnostik und evidenzbasierte multidimensionale Klassifikation psychischer Störungen	
Vorsitz: <i>Anja Görtz-Dorten, Köln</i> <i>Manfred Döpfner, Köln</i>	

001 Strukturierte klinische Interviews und Fragebogenverfahren zur kategorialen und dimensional Erfassung von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen: Konzepte und psychometrische Güte des DISYPS-Systems

Ann-Kathrin Thöne, Köln

002 Evaluation eines Elternfragebogens für Bindungsstörung (FBB-BIST) und trauma- und belastungsbezogene Störungen (FBB-TBS)

Anne-Katrin Treier, Köln
Franziska Frenk, Lucas Nawar, Manfred Döpfner, Anja Görtz-Dorten

003 Evidenzbasierte multidimensionale Klassifikation externaler Störungen bei Kindern

Michaela Junghänel, Köln



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

004 Lohnt der diagnostische Blick auf das gesamte soziale Netzwerk bei psychischen Störungen von Kindern? Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne psychiatrische Diagnosen im Sozialen Beziehungstest für Kinder (SoBeKi-R)

Karl Titze, Nürnberg

Charlotte Jaite, Sibylle Winter

S-16 Symposium

14:00 – 15:30 Uhr Halle 1 | Raum 4

Augen- und Blickbewegungsforschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vorsitz: Christoph Klein, Freiburg im Breisgau

Nico Bast, Frankfurt am Main

001 Pupillenreaktionen während der Gedächtnisbildung bei Autismus

Nico Bast, Frankfurt am Main

002 Objektive Messung von autistischen Verhaltensweisen mit 2D-Videodaten und maschinellem Lernen

Christian Lemler, Frankfurt am Main

Nico Bast, Christine M. Freitag

003 Visuelle Exploration emotionaler Gesichter bei Neuronalen Entwicklungsstörungen

Jana Bretthauer, Köln

004 Mikrosakkaden während der Fixation bei Neuronalen Entwicklungsstörungen

Daniela Canu, Freiburg im Breisgau

Chara Ioannou, Katarina Müller, Berthold Martin,

Christian Fleischhaker, Monica Biscaldi, Andre

Beauducel, Nikolas Smyrnis, Ludger Tebartz van

Elst, Christoph Klein

PS-02 Praxisseminar

14:00 – 15:30 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Kinder psychisch kranker Eltern: von den Grundlagen zu evidenzbasierten Versorgungsmodellen

Vorsitz: Stephan Kupferschmid, Winterthur (Schweiz)

Silke Wiegand-Greife, Hamburg

Stefanie Schmidt, Bern (Schweiz)

Irene Koch, Winterthur (Schweiz)

YouCAP-01 YouCAP

14:00 – 15:00 Uhr Halle 1 | Raum 6

Rückenwind für kluge Köpfe – Treffen der DGKJP-Stipendiat:innen

Vorsitz: Marcel Romanos, Würzburg

Kerstin Konrad, Aachen

YouCAP-02 YouCAP

15:15 – 17:15 Uhr Halle 1 | Raum 6

YouCAP³ für bekannte und neue Gesichter: Information und Mitgliederversammlung

Vorsitz: Marc Daniel Ferger, Köln

Jan Schulz, Göttingen

Simon Eich-Hermle, Freiburg im Breisgau

B-03 Besondere Veranstaltung

15:45 – 17:15 Uhr Halle 1 | Raum 2

Transition für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Problemen: Wünsche der Betroffenen und Ideen zu neuen Hilfsangeboten

Veranstaltung in Kooperation mit der DGPPN e.V.

Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen

Martin Driessen, Bielefeld

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

33

001 Hilfestellung für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Problemen bei der Transition – zwei innovative Projekte des Landes Baden-Württemberg

Jörg Fegert, Ulm

E. König, U. Hoffmann, A. Witt

002 Probleme bei der Transition von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störung

Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

003 Wer hilft mir beim Erwachsenwerden? Probleme bei der Transition von Patientinnen mit Anorexia nervosa

Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen

Susanne Gilsbach

004 Transitionssprechstunde in der Psychiatrischen Institutsambulanz für Erwachsene

Martin Driessen, Bielefeld

005 Behandlungsangebote der Adoleszenzpsychiatrie – Ergebnisse einer deutschlandweiten Erhebung

Pia Abzieher, Hamburg

004 Förderpreis 2022 – Das Projekt DigiPuR zur erleichterten Reintegration nach einem kinder- und jugendpsychiatrischen Klinikaufenthalt

Marlene Finkbeiner, Tübingen

005 Förderpreis 2019 – Therapie-App ROBIN Z – erste Erfahrungen in der klinischen Anwendung

Maurizia Franscini, Zürich (Schweiz)

006 Best Paper Preisverleihung: Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Martin Holtmann, Hamm

B-04 Besondere Veranstaltung

15:45 – 17:15 Uhr Halle 1 | Raum 3

Preisverleihung: Hermann-Emminghaus-Preis und Förderpreis der Christian Karl Dieter Moik Stiftung

Vorsitz: Marcel Romanos, Würzburg

Katja Becker, Marburg

Christian K. D. Moik, Aachen

001 Laudatio und Verleihung des Hermann-Emminghaus-Preises

Katja Becker, Marburg

002 Kurzreferate

der Preisträger:innen

003 Laudatio und Verleihung des Förderpreises 2022 der Stiftung für ambulante Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter – “Psyche und Internet”

Paul Plener, Wien (Österreich)

KN-01 Keynote

15:45 – 17:15 Uhr Halle 2

Partizipative Forschung im Bereich Mentale Gesundheit: Warum, Wie und Quo Vadis?

Vorsitz: Michael Kölich, Rostock

001 Partizipative Forschung im Bereich Mentale Gesundheit: Warum, Wie und Quo Vadis?

Isabel Dziobek, Potsdam

ST-R-01 State-of-the-Art-Symposium

15:45 – 16:30 Uhr Halle 3

Aktuelle Entwicklungen zur Diagnostik und Förderung/Behandlung bei der Lese- und/oder Rechtschreibstörung

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

001 Aktuelle Entwicklungen zur Diagnostik und Förderung/Behandlung bei der Lese- und/oder Rechtschreibstörung

Gerd Schulte-Körne, München



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-17 Symposium

15:45 – 17:15 Uhr Halle 1 | Raum 5

Pflege- und Adoptivfamilien stark machen und Re-Viktimisierung verhindern: neue Erkenntnisse aus dem EMPOWERYOU-Konsortium

Vorsitz: Betteke Maria van Noort, Berlin
Kerstin Konrad, Aachen

001 Risiko- und Schutzfaktoren für Viktimisierungserfahrungen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Pflegekontext

Ann-Katrin Wiemann, Bielefeld
A. Werner, A. Lohaus

002 Soziale Informationsverarbeitungsprozesse und Viktimisierungserfahrungen im Alltag von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Pflegekontext

Sophie Niestroj, Aachen

003 Jugendliche in Fremdunterbringung stärken durch Online-Interventionen

Betteke Maria van Noort, Berlin
Lucia Emmerich, Birgit Wagner

004 Wie können Pflege- und Adoptiveltern besser unterstützt werden? Ein partizipativer Ansatz

Antonia Brühl, Bremen
Nina Heinrichs

PS-03 Praxisseminar

15:45 – 17:15 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Diagnostik und Behandlung der Eltern-Kind-Interaktion

Vorsitz: Eva Möhler, Homburg

VS-03 Vortragssymposium

15:45 – 17:15 Uhr Halle 1 | Raum 4

Früherkennung und Versorgung

Vorsitz: Oliver Bilke-Hentsch, Luzern (Schweiz)
Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg

001 Klinische Epidemiologie als Grundlage der langfristigen Psychiatrieplanung – der Luzerner Psychiatrie-Planungsbericht

Oliver Bilke-Hentsch, Luzern (Schweiz)

002 Ambulante psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Status quo und Trends im Zeitraum 2009–2018

Charlotte Jaite, Berlin
Falk Hoffmann, Anja Seidel, Fritz Mattejat,
Christian J. Bachmann

003 Implementierung und Evaluierung des Programms „Familien Stärken“ in einer klinischen Population von Kindern, Jugendlichen mit externalisierendem Problemverhalten und deren Familien

Elisabeth Stefaneck, Vienna (Österreich)
Tanja Bleis, Georg Spiel

004 Veränderung von Symptomatik und Therapiemotivation in der Verhaltenstherapie von Kindern und Jugendlichen: Verlaufserfassung und Prädiktion

Felix Oswald, Köln
Nina Geldermann, Jana Rausch, Manfred
Döpfner, Christopher Hautmann

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

35

005 Peerinvolvement – Der Einbezug von erfahrenen „Experten“ im stationären jugend-psychiatrischen Behandlungsprozess

*Christof Theis, Luxemburg (Luxemburg)
Fabrice Mousel, Christopher Göpel*

006 Stark im Sturm – Modellprojekt zur Etablierung von Kinderbeauftragten in psychiatrischen Kliniken: vorläufige Ergebnisse zu Erfolgsfaktoren und Hindernissen bei der Implementierung

*Yvonne Grimmer, Mannheim
Anne Koopmann, Ulrich Reininghaus, Tobias Banaschewski, Falk Kiefer*

P-01	Postersitzung
15:45 – 17:15 Uhr	Halle 1 Foyer
ADHS, Autismus und Neuromodulation	
Vorsitz: Michael Siniatchkin, Bielefeld Tobias Banaschewski, Mannheim	

001 Actigraphy-derived sleep profiles of children with and without Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder (ADHD) over two weeks – comparison, precursor symptoms and the chronotype

*Mirjam Ziegler, Mannheim
Anna Kaiser, Daniel Brandeis, Sarah Hohmann, Sabina Millenet, Tobias Banaschewski*

002 Direkte und indirekte Effekte von schwierigen Familienverhältnissen, elterlicher Psychopathologie und Erziehungsverhalten auf kindliche ADHS Symptome

*Lea Teresa Jendreizik, Köln
Christopher Hartmann, Manfred Döpfner*

003 Vergleich des subjektiven und objektiven Hörvermögens bei Kindern mit einer einfachen Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung zu einer otologisch unauffälligen Probandengruppe

Oriana Clasen, Homburg

004 Oligoantigene Diät bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS – Wirksamkeit, Unverträglichkeiten und Follow-up

*Hans-Willi Clement, Freiburg im Breisgau
Clarissa Karius, Lisei-Marie Brozat, Greta Walz, Elena Yorgidis, Lisa Beiner, Reinhold Rauh, Katja Schneider-Momm, Eberhard Schulz, Christina Clement, Christian Fleischhaker*

005 Herzratenvariabilität als Indikator für Emotionsdysregulation bei Kindern mit ADHS

*Kira Kehm, Marburg
Christopher Mann, Mira Lynn Chavanon*

006 Haarcortisolkonzentration und neuro-kognitive Funktionen bei Vorschulkindern mit erhöhten ADHS-Symptomen

*Christopher Mann, Marburg
Susan Schloß, Alisa Susann Cosan, Katja Becker, Nadine Skoluda, Urs Nater, Ursula Pauli-Pott*

007 QTrobot® – Der elektronische Kollege Wirksamkeit roboter-assistierter Interventionen bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung

*Marlen Bauer, Erlangen
Anna Eichler, Susanne Wangler, Tim Kratz, Gunther Moll, Oliver Kratz*

008 Die Rolle von Entzündungsprozessen bei ASS: Zusammenhänge zwischen autistischer Symptomatik und Zytokinprofilen

*Theresia Volk, Dresden
Hella Luksch, Veit Roessner, Nora Vetter, Nicole Wolff*

009 Erweiterung des Marburger Rechtschreibtrainings um verhaltenstherapeutische Elemente zur Verbesserung von hyperkinetischen Symptomen (Marburger Rechtschreibtraining Plus)

*Laura Weninger, München
Gerd Schulte-Körne, Kristina Moll*

010 Auswirkungen von Neuromodulation bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung

*Karin Prillinger, Wien (Österreich)
Luise Poustka, Paul Plener, Lilian Konicar*



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

011 Inanspruchnahme und Kosten von Gesundheitsleistungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen in Deutschland: Ergebnisse einer Umfrage in ASS-Spezialambulanzen

*Christian J. Bachmann, Ulm
Juliane Höfer, Falk Hoffmann, Michael Dörks,
Inge Kamp-Becker, Charlotte Küpper, Luise
Poustka, Stefan Roepke, Veit Roessner, Sanna
Stroth, Nicole Wolff*

012 Kombination von transkranieller Gleichstromstimulation und EEG Ableitung zur neuronalen Netzwerkanalyse im Kindes- und Jugendalter

*Hannes Brehme, Rostock
Christoph Berger*

013 Projektvorstellung: Optimierung von Parametern für effektive transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) basierend auf individueller Modellierung

*Dania Stolle, Paderborn
Manuel Ghazalian, Vera Moliadze, Ricardo
Salvador, Michael Siniatchkin, Julia Siemann*

014 Verbesserung von Aufmerksamkeits- und assoziierten EEG-Parametern bei ADHS: Eine Pilotstudie mit transkutaner aurikulärer Vagusnervstimulation (taVNS)

*Nandiyin Nandiyin, Magdeburg
Magdalena Mischke, Carolin Ziegler, Katharina
Rufener, Tino Zaehle, Kerstin Krauel*

ST-R-02 State-of-the-Art-Symposium

16:30 – 17:15 Uhr **Halle 3**

Soziale Angststörungen

Vorsitz: Katja Becker, Marburg

001 Soziale Angststörungen

Daria Kasperzack, Marburg

B-05 Besondere Veranstaltung

17:30 – 19:00 Uhr **Halle 2**

Öffentliche Eröffnungsveranstaltung in Anwesenheit von Elke Bündenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten – Nachhaltigkeit und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

001 Grußwort per Videobotschaft

*Eckart von Hirschhausen, Bonn
Gründer der Stiftung Gesunde Erde – Gesunde
Menschen*

002 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Bedeutung für Kinder und Jugendliche in Deutschland und der Welt

*Elke Bündenbender, Berlin
Schirmherrin von UNICEF Deutschland, Richterin
am Verwaltungsgericht Berlin, Ehefrau von
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier*

003 Gewaltfrei aufwachsen in einer Gesellschaft, die Kindern gerecht wird

Jörg Fegert, Ulm

S-18 Symposium

17:30 – 19:00 Uhr **Halle 3**

TRANS*KIDS: Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen und deren Bedeutung für eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Gesundheitsversorgung

*Vorsitz: Manuel Föcker, Münster
Thomas Lempp, Frankfurt am Main*

001 Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen: Ergebnisse aus dem Online Survey der TRANS*KIDS Studie

Annellen Höltermann, Münster



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

37

002 Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen: Ergebnisse aus den qualitativen Interviews der TRANS*KIDS Studie

Tina Brokmeier, Münster

003 Praktische Herausforderungen aus der Perspektive von professionellen Begleiter:innen

*Maximiliane Haedicke, Göttingen
Claudia Wiesemann*

004 Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen: die Ergebnisse der TRANS*KIDS Studie und deren Bedeutung aus der Peer-Perspektive

Mari Günther, Berlin

005 Personenbezogenes Pflegehandeln in der klinischen Versorgung von trans*Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten

*Manuel Bolz, Hamburg
Sabine Wöhlke*

S-19	Symposium
17:30 – 19:00 Uhr	Halle 1 Raum 2
Temperament, Psychopathologie und Persönlichkeit	
Vorsitz: Frank W. Paulus, Homburg Katja Becker, Marburg	

001 Temperament und exekutive Funktionen – frühe Prädiktoren der Entwicklung von ADHS und komorbider Symptome

Ursula Pauli-Pott, Marburg

002 Temperament im Vorschulalter als Risiko- und Schutzfaktor für spätere kindliche Psychopathologie

*Frank W. Paulus, Homburg
Eva Möhler, Jens Jonas*

003 Der Einfluss kindlicher und elterlicher Temperamentsmerkmale auf internalisierendes und externalisierendes Verhalten im Vorschulalter

Jens Joas, Homburg

004 Erste Ergebnisse zum PID5BF+(M) KJ und IRF-KJ aus Schule und Klinik: Maladaptive traits (Kriterium B) und Persönlichkeitsfunktionen (Kriterium A) im Vergleich

Kirstin Goth, Basel (Schweiz)

S-20	Symposium
17:30 – 19:00 Uhr	Halle 1 Raum 5
Den Kreislauf psychischer Störungen und Misshandlung in Familien verstehen und durchbrechen - Ergebnisse und Perspektiven des UBICA-Konsortiums	
Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen Anna Fuchs, Heidelberg	

001 Understanding and Breaking the Intergenerational Cycle of Abuse (UBICA): Ergebnisse der ersten Förderperiode und Vorstellung eines neuen Studiendesigns

Katharina Williams, Heidelberg

002 Vorstellung Leuchtturmprogramm: Interventionen und Therapieprozesse

Anna Georg, Heidelberg

003 Mütterliche Mentalisierung in Risikodyaden: Implikationen für die Versorgung

Denise Dittmann, Aachen

004 Mentalisierung von Eltern und Kindern im Kontext elterlicher psychischer Störungen

Katja Bödeker, Berlin

PS-04	Praxisseminar
17:30 – 19:00 Uhr	Haus 7 Raum 7.4
Nichtsuggestive Erstbefragung in einer Kinderschutzambulanz	
Vorsitz: Juliane Teich-Belohradsky, Berlin Franziska Schmieg, Berlin	



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

DF-01	Diskussionsforum
17:30 – 19:00 Uhr	Halle 1 Raum 3
Paradigmenwechsel in der Forschung: Renaissance der Replikationsstudie	
Vorsitz: Jens Ulrich Rüffer, Köln	

Diskutant:innen

Rolf Ulrich, Tübingen

Allgemeine Psychologie und Methodenlehre

Edgar Erdfelder, Mannheim

Kognitive Psychologie und Differentielle
Psychologie

Steffi Pohl, Berlin

Methoden und Evaluation/Qualitätssicherung

Xenia Schmalz, München

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Open Science

YouCAP-03	YouCAP
17:30 – 18:15 Uhr	Halle 1 Raum 6
Ehre wem (L)ehre gebührt – Verleihung des DGKJP-Lehrpreises 2022	
Vorsitz: Kerstin Konrad, Aachen Marcel Romanos, Würzburg	

001 Laudatio für die Preisträger des DGKJP- Lehrpreises 2022

Michael Kölch, Rostock

Marcel Romanos, Würzburg

Preisträger

Jochen Seitz, Aachen

Martin Häusler, Aachen

VS-04	Vortragssymposium
17:30 – 19:00 Uhr	Halle 1 Raum 4
Pharmakologische Behandlung	
Vorsitz: Alexander Häge, Mannheim Peter Melchers, Gummersbach	

001 Responsivität des striatalen Dopaminsystems auf Methylphenidat – eine within-subject I-123- β -CIT-SPECT-Studie bei männlichen Jugendlichen mit ADHS

Hans-Christoph Aster, Würzburg

Marcel Romanos, Susanne Walitza, Manfred

Gerlach, Andreas Mühlberger, Natalie Hasenauer,

Philipp Hartrampf, Kai Nerlich, Christoph Reiners,

Reinhard Lorenz, Andreas Buck, Lorenz Deserno

002 Diagnosebezogene orientierende Therapeutische Referenzbereiche von Aripiprazol bei Kindern und Jugendlichen

Hans-Willi Clement, Freiburg im Breisgau

Jessica Grüner, Katja Schneider-Momm, Christian

Fleischhaker, TDM-Vigil Konsortium, Karin

Egberts, Marcel Romanos

003 Psychologische Nebenwirkungen im Zusammenhang mit systemischer Glukokortikoidtherapie bei Kindern und Jugendlichen – eine systematische Übersichtsarbeit und Meta-Analyse

Sabine Nafzger, Bern (Schweiz)

Julian Koenig, Ines Mürner-Lavanchy, Michael

Kaess, Mutlu Kartal-Kaess

004 Subjektives Krankheitserleben und Medikamentenadhärenz bei psychisch kranken Jugendlichen – Ergebnisse einer multizentrischen mixed-methods Studie

Konstantin Mechler, Mannheim

Clara Both, Larissa Niemeyer, Lucca Schumm,

Christine Jennen-Steinmetz, Sarah Hohmann,

Ralf W. Dittmann, Alexander Häge

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

39

ST-S-02 State-of-the-Art-Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 2

Entwicklung von Schutzkonzepten gegen (sexuelle) Gewalt im medizinisch-therapeutischen Bereich: Grundlagen, Prävention und Intervention

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg
Eva Möhler, Homburg

001 Sexualisierte Gewalt, Übergriffe und Fehlverhalten von Angehörigen der Heil- und Pflegeberufe – Formen und Ursachen
Jörg Fegert, Ulm

002 Wachsen im Team – Kinderschutz am Universitätsklinikum des Saarlandes
Eva Möhler, Homburg

003 Schutzkonzepte gegen (sexualisierte) Gewalt in Institutionen – Aufbau, Elemente und praktische Umsetzung
Ulrike Hoffmann, Ulm

LL-01 Leitliniensymposium

08:30 – 09:15 Uhr Halle 3

Was wirkt bei der Behandlung depressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen: aktuelle Übersicht zur S3-Leitlinienrevision

Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

001 Was wirkt bei der Behandlung depressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen: aktuelle Übersicht zur S3-Leitlinienrevision
Gerd Schulte-Körne, München

S-21 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

SAFEWARDS-Adaptation in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie und weitere Konzepte der Gewaltprävention

Vorsitz: Michael Brünger, Klingenmünster
Nadia Basarir, Hamm

001 Evidenz im Bereich der Deeskalationsansätze

Nicole Gießner, Hamm

002 Ansätze von Gewaltprävention und Deeskalation – ein Überblick über die internationale Literatur

Michael Brünger, Klingenmünster

003 Implementierung des Safewards-Modells in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Nadia Basarir, Hamm

S-22 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 5

ESCALife - Erste Ergebnisse eines multizentrischen Forschungsprojekts zur Optimierung einer individualisierten Behandlungsstrategie für Patienten mit ADHS im Kindes-, Jugend-, und Erwachsenenalter

Vorsitz: Tobias Banaschewski, Mannheim
Katja Becker, Marburg

001 ESCApreschool: Evidenzbasiertes, gestuftes Behandlungsprogramm für 3- bis 6-jährige Vorschulkinder mit ADHS

Katja Becker, Marburg

Johanna Ketter, Christina Dose, Tobias Banaschewski, Daniel Brandeis, Sabina Millenet, Martin Holtmann, Thomas Jans, Marcel Romanos, Carolin Jenkner, Tobias Renner, Elena von Wirth, Christopher Hautmann, Luise Poustka, Kerstin Konrad, Michael Köhl, Stefanie Bienioschek, Lydia Herbstritt, Manfred Döpfner



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

002 ESCASchool: Individualisierte, stufenweise Behandlung von Kindern mit einer ADHS im Alter von 6-11 Jahren

Manfred Döpfner, Köln
Tobias Banaschewski

003 ESCAadol: Individualisierte Kurzzeit-Verhaltenstherapie zur Behandlung der ADHS bei Jugendlichen, die sich unter Routinebehandlung nicht hinreichend stabilisiert haben – eine randomisiert-kontrollierte Therapiestudie

Julia Geissler, Würzburg
Thomas Jans, Tobias Banaschewski, Katja Becker, Tobias Renner, Daniel Brandeis, Manfred Döpfner, Christina Dose, Christopher Hautmann, Martin Holtmann, Carolin Jenkner, Sabina Millenet, Marcel Romanos

004 ESCAbrain: Diagnostische und prognostische neuronale Marker in einem evidenzbasierten, gestuften Behandlungsprogramm bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer ADHS

Anna Kaiser, Mannheim
Pascal-M. Aggensteiner, Martin Holtmann, Andreas Fallgatter, Marcel Romanos, Karina Abenova, Barbara Alm, Katja Becker, Manfred Döpfner, Thomas Ethofer, Christine M. Freitag, Julia Geissler, Johannes Hebebrand, Michael Huss, Thomas Jans, Lea Teresa Jendreizik, Johanna Ketter, Tanja Legenbauer, Alexandra Philipsen, Luise Poustka, Tobias Renner, Wolfgang Retz, Michael Rösler, Johannes Thome, Henrik Uebel-von Sandersleben, Elena von Wirth, Toivo Zinnow, Sarah Hohmann, Nathalie E. Holz, Tobias Banaschewski, Daniel Brandeis

S-23

Symposium

08:30 – 10:00 Uhr

Halle 1 | Raum 3

Komplexe klinische Verläufe und neue Entwicklungen in der Behandlung von Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Juliane Ball, Zürich (Schweiz)
Karsten Hollmann, Tübingen

001 Herausforderungen und individualisierte Behandlungssettings bei komplexen Zwangsstörungen

Gunilla Wewetzer, Köln

002 Medikamentöse Behandlung: Empfehlungen der S3 Leitlinie und Befunde des TDM Netzwerkes

Elvira Tini, Zürich (Schweiz)
Lukasz Smigielski, Susanne Walitza, Netzwerk TDM-Vigil

003 Internetbasierte Behandlung bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen: Ergebnisse einer RCT

Karsten Hollmann, Tübingen
A. Conzelmann, C. S. Hohnacker, A. Haigis, A. K. Alt, J. Kühnhausen, A. Pascher, H. Lautenbacher, U. Wörz, R. App, T. J. Renner

004 Evaluation der kurzen Intensivbehandlung “In Zukunft ohne Zwänge” bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen

Veronika Mailänder Zelger, Zürich (Schweiz)
Juliane Ball

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

41

S-24	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 4
Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und assoziierter Maßnahmen auf die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern – was lernen wir daraus?	
Vorsitz: Manuel Föcker, Münster Ellen Greimel, München	

001 Der Einfluss COVID-19 assoziierter Lockdown-Maßnahmen auf die psychische Belastung von Jugendlichen: Befunde aus der ersten Welle

Julian König, Köln

002 Effekte der Covid-19 Pandemie bei Kindern und Jugendlichen mit und ohne psychische Vorerkrankung

Susanne Gilsbach, Aachen

003 Eine querschnittliche Befragung bei Kindern und Jugendlichen über die Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf ihr Wohlbefinden sowie erlebte adaptive und maladaptive Bewältigungsstrategien

Belinda Platt, München

004 Sinnerleben und Lebenszufriedenheit während der Coronaviruspandemie: Ergebnisse der COWELL-Studie

Angela Rölver, Münster

M. Föcker, G. Romer

005 COVID-19: Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen auf die körperliche Aktivität, die Bildschirmzeit und das psychische Wohlbefinden von Jugendlichen in Deutschland

Manuel Föcker, Münster

Milena Siebald, Nina Timmesfeld, Marius

Janßen, Georg Romer, Matthias Marckhoff

006 Elternschaft in Coronazeiten: Elternstress, elterliche psychische Gesundheit und das Auftreten von Misshandlung und Vernachlässigung gegenüber den Kindern

Claudia Calvano, Berlin

007 Elterliches Stresserleben im Rahmen des Lockdowns der „ersten Welle“ in der Corona-Pandemie in Deutschland: Eine qualitative Analyse

Marius Janßen, Münster

008 Corona und Du: ein webbasiertes Infoportal zur psychischen Gesundheit für Kinder, Jugendliche und Eltern – eine Evaluationsstudie zum Wissenszuwachs

Ellen Greimel, München

Regine Primbs, Charlotte Piechaczek, Lucia

Iglhaut, Lisa Feldmann, Gerd Schulte-Körne

S-25	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 6
Geschichte der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Nachkriegszeit - Update	
Vorsitz: Renate Schepker, Ravensburg Frank Häßler, Rostock	

001 Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Geschichte der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Nachkriegszeit

Klaus Schepker, Ulm

002 Forschungsstand zur Nachkriegsentwicklung in den neuen Bundesländern

Frank Häßler, Rostock

003 Finanzierung der krankenhausbezogenen Kinder- und Jugendpsychiatrie im historischen Längsschnitt – vom Halbierungserlass über Landesbudgets bis zu PEPP

Renate Schepker, Ravensburg

004 Entwicklung der Versorgung und Vergütung im Bereich der niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater:innen

Gundolf Berg, Mainz



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

PS-05 Praxisseminar

08:30 – 10:00 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Systemische familienpsychiatrische Interventionen im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Vorsitz: Anke Kasner, Magdeburg
Kathrin Stoltze, Magdeburg

PS-05a Praxisseminar

09:30 – 10:00 Uhr Halle 3

**Kooperation kann gelingen – aber wie?
Anmerkungen zum Verhältnis von Kinder- und
Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugend-
hilfe**

Vorsitz: Mike Seckinger, München

B-06 Besondere Veranstaltung

10:15 – 11:00 Uhr Halle 1 | Raum 3

Schnittstelle Psychosomatik

Veranstaltung in Kooperation mit der DGPM e.V.
Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

001 Tapfer schneiden? – (elektronisch gestützte) Individualisierung der Therapie bei Patient:innen mit Ess- und Gewichtsstörungen
Florian Junne, Magdeburg

002 Anorexia Nervosa als metabolisch-psychische Erkrankung
Jochen Seitz, Aachen

B-07 Besondere Veranstaltung

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 6

„Sechs Jahre in Haus F“ – Lesung, Vortrag und Diskussion

Vorsitz: Renate Schepker, Ravensburg

001 „Sechs Jahre in Haus F“ – Über das Schicksal ehemaliger Patienten, die in den Nachkriegsjahren und bis in die 70er Jahre hinein ihre Kindheit in psychiatrischen Einrichtungen oder Heimen der Behindertenhilfe verbrachten
Günter Wulf, Sieverstedt

S-26 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 2

Psychische Gesundheit und Schule

Vorsitz: Gerd Schulte-Körne, München
Marcel Romanos, Würzburg

001 E-Learning für die Lehrkräftebildung am Beispiel PSYCH.e: Was Lehrerinnen und Lehrer über psychische Belastungen und Störungen bei Schulkindern wissen sollten
Stephanie Berner, München

002 Telefonassistierte Selbsthilfe für Lehrkräfte von Schulkindern mit ADHS (ESCA): Durchführbarkeit und Verlauf
Christina Dose, Köln
Lea Jendreizik, Elena von Wirth, Tobias Banaschewski, Manfred Döpfner

003 DUDE (Du und deine Emotionen) – Ein schulbasiertes Präventionsprogramm zur Verbesserung der Emotionsregulation – Studienprotokoll und erste Daten der Baselineerhebung
Arne Bürger, Würzburg
Ch. Scheiner, C. Seis, J. Grashoff, A. Seidel, M. Romanos

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

43

S-27 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 3

Frühintervention bei Autismus-Spektrum-Störung: die Programme A-FFIP und PACT

Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main
Luise Poustka, Göttingen

001 Welche Frühinterventionen gibt es bei Autismus-Spektrum-Störungen und was können sie bewirken?

Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

002 Natürliche Verstärkung im Rahmen des Frühinterventionsprogramms A-FFIP – welche Methoden können bei welchen Kindern eingesetzt werden?

Solvejg Kleber, Frankfurt am Main
Janina Kitzerow-Cleven, Sophia C. Müller,
Karoline Teufel, Ziyon Kim, Christine M. Freitag

003 Pupillenreaktionen auf soziale und nicht-soziale Reize als früher objektiver Marker für Autismus-Spektrum-Störungen

Leonie Polzer, Frankfurt am Main

004 Interaktion wird synchron: das Eltern-Kind-Programm PACT

Luise Poustka, Göttingen

S-28 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 2

Wirksamkeit von Routine-Verhaltenstherapie und Optimierungsmöglichkeiten

Vorsitz: Daniel Walter, Köln
Christopher Hautmann, Köln

001 KODAP KiJu-Datensatz 2019 der universitären Psychotherapieambulanzen für Kinder und Jugendliche

Tina In-Albon, Landau

002 Veränderungen unter ambulanter Routine-Verhaltenstherapie bei Kindern mit Enuresis

Eva-Katharina Matthias, Köln
Tatyana Thyne, Manfred Döpfner, Daniel Walter

003 Internetbasiertes Routine Outcome Monitoring in der Psychotherapie

Maximilian Wilhelm, Heidelberg
Markus Moessner, Johanna Feldhege, Stephanie Bauer

004 Verlaufsfeedback in der Verhaltenstherapie von Kindern und Jugendlichen mit internalen und externalen Auffälligkeiten (Projekt OPTIE): erste Erfahrungen in einer randomisiert kontrollierten Studie

Christopher Hautmann, Köln
Nina Geldermann, Felix Oswald, Jana Rausch,
Manfred Döpfner

S-29 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 5

Update Suizidales Verhalten im Jugendalter – ein Dreiländer-Symposium aus Deutschland, Österreich und Schweiz

Vorsitz: Katja Becker, Marburg
Paul Plener, Wien (Österreich)

001 Suizidverlaufszahlen in Deutschland von 2005 bis 2020

Daria Kasperzack, Marburg
Udo König, Katja Becker

002 Suizide und Suizidversuche in der Co-Vid-19 Pandemie: eine Wiener Perspektive

Paul Plener, Wien (Österreich)

003 Verzögerung des Hilfesuchverhaltens bei Jugendlichen mit nicht-suizidalem und suizidalem Verhalten

Sophia Lustig, Heidelberg
J. Koenig, F. Resch, M. Kaess

004 Klinische Prädiktoren von Suizidversuchen im Therapieverlauf

Michael Kaess, Bern (Schweiz)
Franziska Rockstroh, Corinna Reichl, Stefan Lerch, Julian Koenig, Franz Resch



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

PS-06 Praxisseminar

10:15 – 11:45 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Rehabilitation – ein Baustein der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Behandlung. Was soll das. Was kann das. Wo geht es hin?

Vorsitz: Nora Volmer-Berthele, Wangen im Allgäu
Stephan Prändl, Wangen im Allgäu
Beate Kentner-Figura, Bad Kreuznach
Gerhard Libal, Ulm

VS-05 Vortragssymposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 4

Vorschulalter

Vorsitz: Christian J. Bachmann, Ulm
Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg

001 Screeningverfahren zu psychischen Auffälligkeiten in der kinderärztlichen U-Untersuchung – welches Verfahren, welcher Mehrwert?

Hannah Schmidt, Lübeck

Svenja Mertens, Ingo Menrath, Ute Thyen, Julia Quitmann, Stefanie Witt, Kaja Kristensen, Silke Pawlis

002 Mütterliches Bonding im frühen Säuglingsalter als Prädiktor sozialer Kompetenzen der Kinder im Vorschulalter

Jens Joas, Homburg
Eva Möhler

003 Der Einfluss von Schrei-, Schlaf-, und Essproblemen bei Kleinkindern auf Verhaltensprobleme in der Kindheit: eine Metaanalyse

Hannah Brauer, Kiel

Britta Galling, Pia Struck, Amanda Krogmann, Mirja Gross-Hemmi, Alexander Prehn-Kristensen, Susanne Mudra

004 Das Zusammenspiel von mütterlichen Missbrauchs- und Vernachlässigungserfahrungen in der Kindheit, elterlichen Bewältigungsfähigkeiten und inadäquatem Elternverhalten

Franziska Köhler-Dauner, Ulm
Vera Clemens, Katherina Hildebrand, Ute Ziegenhain, Jörg Fegert

005 Eine gute Investition: elterliche Feinfühligkeit im Vorschulalter hat mittelfristig verminderte gesamtgesellschaftliche Kosten zur Folge

Christian J. Bachmann, Ulm

Jennifer Beecham, Thomas O'Connor, Jackie Briskman, Stephen Scott

P-02 Postersitzung

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Foyer

Essstörungen und Zwang

Vorsitz: Johannes Hebebrand, Essen
Stefan Ehrlich, Dresden

001 Varianten im Leptin Gen in Patient:innen mit Anorexia nervosa

Luisa Rajcsanyi, Essen

Yiran Zheng, Beate Herpertz-Dahlmann, Johannes Hebebrand, Pamela Fischer-Posovszky, Anke Hinney

002 Mutationsscreening des PTBP2-Gens – ein Gen, das sowohl für AN als auch für die Gewichtsregulierung von Bedeutung ist

Yiran Zheng, Essen

Luisa Rajcsanyi, Beate Herpertz-Dahlmann, Triinu Peters, Johannes Hebebrand, Anke Hinney

003 Was passiert während des stationären Behandlungsverlaufs von Jugendlichen mit Anorexia nervosa? Studiendesign und erste Ergebnisse aus dem Basismodul der FRALANA-Studie

Lena Sasse, Erlangen

Oliver Kratz, Valeska Stonawski, Stefanie Horndasch

004 Anorexia nervosa im Kindes- und Jugendalter: Erkrankten Kinder früher und welche Auswirkungen hat dies auf die stationäre Behandlung?

Rebecca Knoche, Bad Bodenteich

Jan Schiborr

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

45

005 Augenkontakt bei Adoleszenten mit Anorexia nervosa – eine Eye-Tracking Studie

Laura Sophia Anna Dürr, München
Linda Lukas, Belinda Platt, Gerd Schulte-Körne,
Anca Sfärlea

007 Die ambulante und stationäre Behandlung von Jugendlichen mit Anorexia Nervosa in Zeiten von COVID-19: Implikationen aus einer qualitativen Interviewstudie

Michael Zeiler, Wien (Österreich)
Tanja Wittek, Leonie Kahlenberg, Eva-Maria Gröbner, Martina Nitsch, Gudrun Wagner, Stefanie Truttmann, Karin Waldherr, Andreas Karwautz

008 Doch traumatisiert? Eine retrospektive Untersuchung zur ätiologischen Bedeutung von Traumatisierung bei jugendlichen Patientinnen mit Anorexia nervosa

Ulrike Margarete Elisabeth Schulze, Ulm
Sophie Butenberg, Jörg Fegert

009 Stationäre Behandlung von Jugendlichen mit Anorexia nervosa: eine Studie mit 1-Jahres-Katamnese

Silke Naab, Prien am Chiemsee
Adrian Meule, Dominic Schrambke, Artur Furst Lored, Sandra Schlegl, Ulrich Voderholzer

010 Psychopathologie und Lebensqualität bei übergewichtigen und untergewichtigen Jugendlichen: eine Netzwerk-Analyse

Michael Zeiler, Wien (Österreich)
Julia Philipp, Stefanie Truttmann, Karin Waldherr, Gudrun Wagner, Andreas Karwautz

011 App-basiertes Achtsamkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen mit einer Zwangsstörung

Sarah Rempel, Dresden
Lea Backhausen, Maria Bretzke, Veit Roessner, Nora Vetter, Nicole Wolff

012 Wirksamkeit manual-basierter Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen im klinischen, Patienten- und Elternurteil

Julia Adam, Köln
Hildegard Goletz, Christopher Hautmann, Julia Plück, Manfred Döpfner

PS-07 Praxisseminar

11:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 3

Teilhabe-Ermöglichung mit Kindern und Jugendlichen mit einer Fetalen Alkohol Spektrumstörung (FASD)

Vorsitz: Jörg Liesegang, Berlin

B-08 Besondere Veranstaltung

12:30 – 14:00 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt I – Sozialarbeit

Vorsitz: Torsten Henke, Magdeburg
Daniel Herzberg, Magdeburg

ST-R-03 State-of-the-Art-Symposium

12:30 – 13:15 Uhr Halle 2

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen – warum Naturalismus und Kulturrelativismus vermieden werden sollten

Vorsitz: Kerstin Krauel, Magdeburg

001 Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen – warum Naturalismus und Kulturrelativismus vermieden werden sollten

Tobias Banaschewski, Mannheim



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-30	Symposium
12:30 – 14:00 Uhr	Halle 3
Biologische und umweltbedingte Grundlagen der Internetbezogenen Störungen im Jugendalter	
Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz) Rainer Thomasius, Hamburg	

001 Glutamatkonzentrationen im Gehirn bei männlichen Jugendlichen mit Internet Gaming Disorder

Johanna Klar, Bern (Schweiz)
Johannes Slotboom, Stefan Lerch, Julian Koenig,
Roland Wiest, Michael Kaess, Jochen Kindler

002 Neuronale Grundlagen emotionaler Dysregulation bei Adoleszenten mit einer Computerspielstörung

Kerstin Paschke, Hamburg
Valentin Glückstein, Sarah Klein, Leonie Schettler,
Rainer Thomasius

003 Schul- und Cybermobbing als Prädiktoren für problematisches Internet Gaming im Längsschnitt

Franziska Neumayer, Heidelberg

004 Elterliche psychosoziale Faktoren und problematische Social-Media-Nutzung bei Kindern und Jugendlichen – eine querschnittliche und prospektive Betrachtung

Rainer Thomasius, Hamburg

S-31	Symposium
12:30 – 14:00 Uhr	Halle 1 Raum 5
Die komplexe Posttraumatische Belastungsstörung: erste Ergebnisse zu einer neuen Diagnose	
Vorsitz: Rita Rosner, Eichstätt Simone Pfeiffer, Landau	

001 Internationale Entwicklung und Validierung des Child and Adolescent Trauma Screen 2 (CATS-2) zur Erfassung der PTBS und komplexen PTBS im Kindes- und Jugendalter

Cedric Sachser, Ulm
Lucy Berliner, Elizabeth Risch, Rita Rosner,
Marianne S. Birkeland, Rebekka Eilers, Gertrud
S. Hafstad, Elisa Pfeiffer, Paul L. Plener, Tine K.
Jensen

002 Differenzielle Verarbeitung emotionaler Hinweisreize bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit PTBS und komplexer PTBS nach Kindesmissbrauch

Benjamin Iffland, Bielefeld

003 Die Attribution der Symptome einer komplexen PTBS aus Elternsicht und Zusammenhänge mit PTBS-Symptomen bei Kindern und Jugendlichen

Rebekka Eilers, Eichstätt
Rita Rosner, Cedric Sachser

004 Barrieren und Faszilitatoren von Hilfesuchverhalten bei Jugendlichen mit einer Traumafolgestörung nach erlebter sexualisierter Gewalt

Simone Pfeiffer, Landau
Tina In-Albon

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

47

S-32 Symposium

12:30 – 14:00 Uhr Halle 1 | Raum 3

Neue Erkenntnisse zur Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Jochen Kindler, Bern (Schweiz)

Chantal Michel, Bern (Schweiz)

001 Alterseinflüsse auf Prävalenz und klinische Bedeutsamkeit von Psychoserisikosymptomen – Implikationen für die klinische Praxis
Frauke Schultze-Lutter, Düsseldorf

002 Alterseffekte von perceptiven und non-perceptiven Psychoserisikosymptomen erfasst mit Ecological Momentary Assessments
Chantal Michel, Bern (Schweiz)
Michael Kaess, Marialuisa Cavelti, Jochen Kindler

003 EEG Microstates bei Psychoserisiko-ständen
Matthias Liebrand, Bern (Schweiz)

004 Trauma und Kognitionen bei Patienten eines Psychosefrüherkennungszentrum
Jochen Kindler, Bern (Schweiz)

005 ETRo: Evaluation des Therapieprogrammes Robin für Jugendliche mit klinisch erhöhtem Risiko für die Entwicklung einer Psychose
Maurizia Franscini, Zürich (Schweiz)
N. Traber-Walker, M. Gerstenberg, F. Probst, J. Schimanski, Y. Blumenthal, C. Bühlmann, S. Walitza

S-33 Symposium

12:30 – 14:00 Uhr Halle 1 | Raum 6

Identität und Emotionsregulation - neue Befunde und Behandlungsansätze

Vorsitz: Eva Möhler, Homburg

Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich)

001 Persönlichkeit, Identität und essstörungsbezogene Symptomatik bei weiblichen Jugendlichen mit psychiatrischen Störungen
Lars Wöckel, Littenheid (Schweiz)

002 Der Einsatz von adaptiven und maladaptiven Emotionsregulationsstrategien bei Jugendlichen mit Identitätsdiffusion

Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich)

Manuela Gander

003 Emotionsregulation von Jugendlichen vor und nach einer stabilisierenden, DBT-basierten Kurzzeitintervention

Eva Möhler, Homburg

004 START-Kids: Intervention zur Förderung von Stressresilienz und Emotionsregulation bei Kindern

Andrea Dixius, Idar-Oberstein

PC-01 Pro-Con-Debatte

12:30 – 14:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

Psychopathologie: Antiquiert oder unverzichtbar?

Vorsitz: Gerd Lehmkuhl, Potsdam

001 Der Arzt im technischen Zeitalter - zur Bedeutung der Phänomenologie von Karl Jaspers
Günter Storch, Wiesbaden

Diskutanten

Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

Manfred Döpfner, Köln

VS-06 Vortragssymposium

12:30 – 14:00 Uhr Halle 1 | Raum 4

Essstörungen

Vorsitz: Jochen Seitz, Aachen

Jeanette Schadow, Magdeburg

001 Cognitive Remediation Therapy bei Anorexia nervosa: Ergebnisse der ersten randomisiert kontrollierten Studie im Kindes- und Jugendalter zu Lebensqualität, Psychopathologie und Behandlungsmotivation

Laura Herbrich-Bowe, Berlin

Lea Bentz, Christoph Correll, Betteke van Noort



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

002 Veränderungen des Darm Mikrobioms im Anorexia Nervosa Tiermodell nach Starvation und Wiederauffütterung

Stefanie Trinh, Aachen

Vanessa Kogel, Beate Herpertz-Dahlmann,

Cordian Beyer, Jochen Seitz

003 Reaktivität auf sozio-emotionale Reize bei Adoleszenten mit Anorexia nervosa

Anca Sfärlea, München

Linda Lukas, Christina Buhl, Laura Dürr, Belinda

Platt, Gerd Schulte-Körne

004 Von der Anorexie zur Diagnose X – der besondere Fall

Beate Linnemann, Bedburg-Hau

005 KöBi – Körperbildgruppe neu gedacht – mit Elementen der Verhaltenstherapie, Bewegungstherapie und des Improvisationstheaters

Reinhild Schwarte, Köln

Katharina Alexandridis

006 Evaluierung stationärer Behandlung von Jugendlichen mit Magersucht

Dunja Mairhofer, Wien (Österreich)

Michael Zeiler, Julia Philipp, Stefanie Truttmann,

Tanja Wittek, Katrin Skala, Michaela Mitterer,

Gabriele Schöffbeck, Clarissa Laczkovics, Julia

Schwarzenberg, Gudrun Wagner, Andreas

Karwautz

P-03 Postersitzung

12:30 – 14:00 Uhr

Halle 1 | Foyer

Eltern-Kind-Interaktion, Familie und Kinderschutz

Vorsitz: Silke Wiegand-Greife, Hamburg

Georg Romer, Münster

001 Schutz- und Risikofaktoren in der klinischen Arbeit mit Familien in der KJP: das Zusammenspiel von Zurückweisungsangst, Bindungsstil und Eltern-Kind-Interaktion im Rahmen der EBT4-10 Validierungsstudie

Vanessa Müller, Berlin

Yonca Izat, Rebecca Bondü, Christoph Correll

002 Validierung einer Videostandarddiagnostik im vorschulpsychiatrischen Bereich: das Lab-PAB in der FTK Münster

Clara Hennecke, Münster

Jörg Michael Müller, Marius Janßen

003 Befunde einer Implementierungsstudie zum Parent Child Interaction Training (PCIT) bei Kindern mit Verhaltensstörungen. Evaluation und Ergebnisse der ersten zwei Jahre in der ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in Zürich

Marina Zulauf Logoz, Zürich (Schweiz)

Veronika Mailänder Zelger, Wolfgang Briegel,

Susanne Walitz

004 Sensitivität oder mehr? Ein systematisches Review zur Eltern-Kind-Interaktion im Kontext elterlicher Mentalisierungsfähigkeit

Susanne Mudra, Hamburg

005 Emotionale Kompetenz nach H. Rindermann und Emotionale Feinfühligkeit nach Z. Biringen: Theoretische und empirische Zusammenhänge und diagnostischen Konsequenzen

Jörg Michael Müller, Münster

Susanna Hoppermann

006 Elterliches Erziehungsverhalten und kindliche Psychopathologie im Vorschulalter: Zusammenhänge zu Behandlungsbeginn in einer vorschulpsychiatrischen Inanspruchnahmepopulation

Marius Janßen, Münster

Jörg Michael Müller

007 Online-Interventionsprogramm für Kinder und Jugendliche aus Scheidungsfamilien: Wir machen dich STARK (Streit und Trennung meistern: Alltagshilfe, Rat und Konfliktlösung)!

Carmen Pfänder, Ulm

Laura Geis, Thorsten Sukale, Miriam Rassenhofer,

Jörg Fegert

008 Qualität der Geschwisterbeziehungen von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen: Intrafamiliäre Perspektiven

Sabine Bojanowski, Berlin

Emma G. Gotti, Christoph U. Correll

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

49

009 Der Einfluss von Technoferenz in der Mutter-Kind-Interaktion auf die Affektregulation des Kindes

Aleksandra Mikic, Berlin

Sarah Bergmann, Annette Klein

010 Mütterlicher wahrgenommener Alltagsstress beeinflusst die psychische Gesundheit ihrer Kinder während der SARS-CoV-2-Pandemie – Eine Online-Umfrage

Inka Mayer, Ulm

Franziska Köhler-Dauner, Stephanie Lange, Ute Ziegenhain, Jörg Fegert

011 Analyse des partizipativen Entwicklungsansatzes des Online-Interventionsprogramms STARK (Streit und Trennung meistern: Alltagshilfe, Rat und Konfliktlösung) für Kinder und Jugendliche aus Trennungsfamilien

Laura Geis, Ulm

Carmen Pfänder, Thorsten Sukale, Miriam Rassenhofer, Jörg Fegert

012 Chronische Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen: Vergleich zwischen Eltern- und Kind-Ratings bezüglich Schmerzstärke, Beschwerdedruck und Schmerzbeeinträchtigung

Adam Geremek, Kiel

Ishita Haider, Martin Jung

013 Gute Kinderschutzverfahren – Modellprojekt zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für eine kindgerechte Justiz durch interdisziplinäre Fortbildung unter Einbindung eines E-Learning-Angebots

Katrin Chauviré-Geib, Ulm

Anna Maier, Eva Schumann, Heinz Kindler,

Thomas Meysen, Jörg Fegert, Ulrike Hoffmann

014 Ein unbequemes Thema: Perspektiven von Gesundheitsfachkräften auf Kompetenzen und Handlungsbedarf im Kinderschutz

Anna Maier, Ulm

Jörg Fegert, Ulrike Hoffmann

015 Langzeitfolgen eines früh operierten Ventrikelseptumdefekts (VSD) auf die Entwicklung im Grundschul- und Jugendalter: Die Frage nach der psychischen Gesundheit der Kinder und der Rolle der Eltern

Jennifer Gerlach, Erlangen

Ariawan Purbojo, Robert Cesnjevar, Oliver Kratz, Gunther Moll

ST-R-04 State-of-the-Art-Symposium

13:15 – 14:00 Uhr Halle 2

Methoden der Neuromodulation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Neurofeedback und transkranielle Hirnstimulation

Vorsitz: Kerstin Krauel, Magdeburg

001 Methoden der Neuromodulation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Neurofeedback und transkranielle Hirnstimulation

Michael Siniatchkin, Bielefeld

002 Neurofeedback: Grundlagen, Evidenz und Ausblick

Daniel Brandeis, Mannheim

B-09 Besondere Veranstaltung

14:15 – 15:45 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt II – Pflege- und Erziehungsdienst (PED)

Vorsitz: Thomas Linnemann, Hamm

Michael Völkner, Schleswig

KN-02 Keynote

14:15 – 15:45 Uhr Halle 2

Warum gibt es Depression?

Vorsitz: Tobias Banaschewski, Mannheim

001 Warum gibt es Depression?

Argyris Stringaris, London (Vereinigtes Königreich)



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-34 Symposium

14:15 – 15:45 Uhr Halle 3

Transprofessioneller Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt

Vorsitz: Sibylle Winter, Berlin
Astrid Helling-Bakki, Stuttgart

001 Inanspruchnahmepopulation der KSA mit Indikation sexualisierte Gewalt 2016 – 2021

Lea Bentz, Berlin
M. Amacha, D. Olaya Mantilla, M. Kunz, S.M. Winter

002 Möglichkeiten und Grenzen der Spurensicherung und kindergynäkologische Untersuchung bei Gewaltopfern

Nicole Balint, Berlin
L. Rosenfeld, F. Beck, A. Rosen

003 Die Bedeutung der Erstaussage bei sexualisierter Gewalt

Claudia Venske, Berlin
B. Schwartländer, S.M. Winter

004 Die transprofessionelle Kooperation im Childhood-Haus

Dana Wiehler, Berlin
G.-M. Semrau, S.M. Winter

S-35 Symposium

14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 2

Komorbidität bei Lernstörungen

Vorsitz: Gerd Schulte-Körne, München
Kristina Moll, München

001 Interventionseffekte bei Kindern mit isolierten und kombinierten Lernstörungen

Heike Mehlhase, München
Teresa Mann, Christin Schwenk, Ann-Karin Schulz, Jörg-Tobias Kuhn, Kristina Moll, Gerd Schulte-Körne

002 Psychische Komorbidität bei Lernstörungen

Gerd Schulte-Körne, München

003 Trainings-Compliance bei Kindern mit isolierten und komorbiden Lernstörungen

Kristina Moll, München
Heike Mehlhase, Gerd Schulte-Körne

S-36 Symposium

14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 5

Achtsamkeit und Sucht in Kindheit und Jugend: ausgewählte Befunde aus dem Forschungsverbund IMAC-Mind (BMBF)

Vorsitz: Nicolas Arnaud, Hamburg
Rainer Thomasius, Hamburg

001 Klinische Epidemiologie substanzbezogener Störungen und Zusammenhänge mit Achtsamkeit im Kindes- und Jugendalter

Nicolas Arnaud, Hamburg
Rainer Thomasius

002 Achtsamkeitsorientierte Faktoren in der Ätiologie substanzbezogener Störungen: ein Beitrag aus den Kohortenauswertungen im IMAC-TP1

Frauke Nees, Kiel

003 Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion in der Schwangerschaft: erste Ergebnisse eines Appbasierten Programms zur Förderung der mütterlichen Gesundheit und frühkindlichen Entwicklung (IMAC-Mind Teilprojekt 3)

Jennifer Gerlach, Erlangen
Adriana Titzmann, Constanza Pontones, Peter A. Fasching, Matthias W. Beckmann, Anna Eichler, Oliver Katz, Gunther Moll, Verena Nadine Buchholz, Christiane Mühle, Bernd Lenz, Johannes Kornhuber

004 Achtsamkeitsbasierte Ansätze der Drogenprävention bei Jugendlichen mit einer mild to borderline intellectual disability – Übersicht und Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie (IMAC-Mind Teilprojekt 5)

Olaf Reis, Rostock
Sabina Manhart, Nicolas Arnaud, Lucie Waedel

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

51

005 Ergebnisse eines achtsamkeitsbasierten Gruppentherapieprogramms zur Behandlung von Jugendlichen mit Abhängigkeitserkrankungen (IMAC-Mind Teilprojekt 7)

Tanja Legenbauer, Hamm

Christiane Baldus, Laura Mokros, Lea Kretzschmar, Anna-Lena Schulz, Regina Herdering, Carina Huhn, Lara Kaffke, Sophie Schiller, Anne Daubmann, Antonia Zapf, Martin Holtmann, Nicolas Arnaud, Rainer Thomasius

S-37 Symposium 14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 3

Kultur- und traumasensitive Versorgung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien mit Fluchthintergrund – gestufte Versorgungsmodelle als Versorgungsansatz

Vorsitz: Thorsten Sukale, Ulm
Andrea Hahnefeld, München

001 Gestufte Modelle in der psychosozialen Versorgung von Minderjährigen mit Fluchterfahrung – vom Screening zur Intervention

Thorsten Sukale, Ulm

002 Gestuftes und kultursensibles Versorgungsmodell für junge Erwachsene mit Fluchterfahrung: Ergebnisse der multizentrischen MEHIRA-Studie

Edgar Höhne, Marburg

003 Multimodale und multidimensionale Diagnostik von Traumafolgestörungen bei 3-6-jährigen Kindern mit Fluchthintergrund inkl. Follow-up-Untersuchung nach 2 Jahren

Saskia Le Beherec, München
Katharina Bernhardt

004 Integriertes Konzept mit interdisziplinärer Kindertraumasprechstunde (IKTS), kultur- und traumasensitivem Kinderangebot und begleitendem Parents' College als niedrigschwellige Gruppenintervention in einem Ankerzentrum für Geflüchtete

Elena Weigand, München
Matthias Klosinski, Gernlinden

005 Umweltbezogene Stressoren für die psychische Gesundheit von unbegleiteten jungen Geflüchteten in der Jugendhilfe nach ihrer Ankunft in Deutschland

Fabienne Hornfeck, München
Clara Sowade

S-38 Symposium 14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 4

Nicht-invasive Neuromodulation (TMS/tVNS) zur Untersuchung und Behandlung psychiatrischer Störungen im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Julian König, Köln
Stephan Bender, Köln

001 Aktuelle Evidenz zur Wirksamkeit von TMS in der Behandlung von Depressionen im Jugendalter

Christine Sigrist, Köln
Jasper Vöckel, Frank P. MacMaster, Faranak Farzan, Paul E. Croarkin, Cherrie Galletly, Michael Kaess, Stephan Bender, Julian Koenig

002 Die Auswirkung eines depressiven „state“ auf den dorsolateralen präfrontalen Cortex

Lea Biermann, Köln

003 Verringerte Hemmung im DLPFC bei jungen Erwachsenen mit Angststörungen: eine TMS-EEG Studie

Lena Pokorny, Köln

004 Transkutane Vagusnerv-Stimulation beim Prader-Willi-Syndrom

Maximilian Deest, Hannover



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-39 Symposium

14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 6

Elterliche psychische Belastung: Auswirkungen auf die frühe Elternschaft und Zusammenhänge zum kindlichen Verhalten

Vorsitz: Susanne Mudra, Hamburg
Eva Möhler, Homburg

001 Mütterliche Depression in der Postpartal-Zeit und kindliches Temperament im Vorschulalter

Eva Möhler, Homburg

002 Der Zusammenhang zwischen pränatalen Ängsten, mütterlicher Überfürsorge und kindlicher Verhaltenshemmung im zweiten Lebensjahr

Susanne Mudra, Hamburg

003 Peripartale Angst- und depressive Störungen und Regulationsstörungen der Kinder

Julia Martini, Dresden

004 Frühe Elternschaft unter Covid-Bedingungen und kindliche Regulationsprobleme im siebten Lebensmonat

Ariane Göbel, Hamburg

ST-R-05 State-of-the-Art-Symposium

16:00 – 16:45 Uhr Halle 2

Traumafolgen im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Luise Poustka, Göttingen

001 Traumafolgen im Kindes- und Jugendalter

Eva Möhler, Homburg

S-40 Symposium

16:00 – 17:30 Uhr Halle 1 | Raum 2

Biomarker in der Erforschung der Autismus-Spektrum-Störung

Vorsitz: Sanna Stroth, Marburg
Andreas Jansen, Marburg

001 Individuelle Profile in der Differentialdiagnostik der Autismus-Spektrum-Störung: automatisierte Erfassung von Blickbewegungen als diagnostischer Marker

Sanna Stroth, Marburg
Dennis Pöpperl, Jens Sommer, Severin Stahl, Inge Kamp-Becker, Hartmut Weber

002 Bewegung (Motorik) als potentieller Biomarker für Autismus-Spektrum-Störungen. MoCap Systeme und ihre Bedeutung für Forschung und Praxis

Edgar Höhne, Marburg

003 Test-Retest-Reliabilität eines aufgabenbezogenen fNIRS Signals: Implikationen für die Erforschung der Autismus-Spektrum-Störung

Daniela Hohmann, Marburg

004 Funktionelle Korrelate von Aufmerksamkeitsprozessen bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen und ihr Nutzen für die Diagnostik

Andreas Jansen, Marburg

S-41 Symposium

16:00 – 17:30 Uhr Halle 1 | Raum 5

Notfälle in der KJP - Unvermeidbares und präventive Wege zur Vermeidung

Vorsitz: Isabel Boege, Ravensburg
Jörg Fegert, Ulm

001 Notaufnahmen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie über ein Jahrzehnt

Isabel Boege, Ravensburg

002 CCSchool – Hindernisse und Erfolge

Ulrike Margarete Elisabeth Schulze, Ulm

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

53

003 Dazugehören Baden-Württemberg – neue Wege gehen

Verena Gindele, Ravensburg

S-42	Symposium
16:00 – 17:30 Uhr	Halle 1 Raum 4
Künstliche Intelligenz und assistive Technologien für die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie: Chancen und Herausforderungen	
Vorsitz: Michael Siniatchkin, Bielefeld Veit Roessner, Dresden	

001 Entwicklung in all ihrer Komplexität beurteilen – Ist KI DIE Lösung für Forschung4.0 in der KJP?!

Veit Roessner, Dresden

002 Humanoide Roboter in der Psychotherapie und Pflege: Fiktion oder nahende Realität?

Ira Petras, Bielefeld

003 Virtuelle Realität als eine Behandlungsoption für psychische Erkrankungen: ein Überblick

Daniela Schumacher, Bielefeld

004 App-basierte telemedizinische Therapie-Assistenz: wie bringen wir die Behandlung nach Hause?

Sarah Wüllner, Bielefeld

S-43	Symposium
16:00 – 17:30 Uhr	Halle 1 Raum 6
Transdiagnostische, internet- und chatbot-basierte Früherkennungs- und Psychotherapieansätze für Kinder und Jugendliche	
Vorsitz: Stefanie Schmidt, Bern (Schweiz) Sophie Hauschild, Heidelberg	

001 Ist Wissen die halbe Miete? Wie Wissensvermittlung zur Prävention psychischer Erkrankungen beitragen kann

Luna Grosselli, Dresden

Julia Baumgärtel, Hanna Böhm, Jürgen Hoyer, Susanne Knappe

002 Mentalisierungsbasierte Therapie für Jugendliche mit Störungen des Sozialverhaltens: eine Machbarkeits- und Pilotstudie

Sophie Hauschild, Heidelberg

Lea Kasper, Jana Volkert, Esther Sobanski, Svenja Taubner

003 Entwicklung und Evaluation eines transdiagnostischen und online-gestützten Präventionsprogrammes für Jugendliche in der Allgemeinbevölkerung

Stefanie Schmidt, Bern (Schweiz)

Xenia Häfeli, Anja Hirsig

004 SOPHIE: Online-Intervention zur Prävention und Behandlung von sozialen Ängsten bei Jugendlichen

Noemi Walder, Bern (Schweiz)

Thomas Berger, Stefanie Julia Schmidt

005 iCAN – Intelligente, Chatbot-assistierte ambulante Nachsorge der Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Stefan Lüttke, Greifswald

Christian Aljoscha Lukas, Klara Greffin, Sebastian Saur, Silke Schmidt, Matthias Berking, Eva-Lotte Brakemeier

PS-08	Praxisseminar
16:00 – 17:30 Uhr	Haus 7 Raum 7.4
Schematherapie mit Kindern und Jugendlichen	
Vorsitz: Stephan Bender, Köln Christof Loose, Düsseldorf	



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

YouCAP-04	YouCAP
16:00 – 17:30 Uhr	Halle 1 Raum 3
Unterwegs zum Ziel – Wege in die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	
<i>Vorsitz: Jan Schulz, Göttingen Marc Daniel Ferger, Köln Ida Wessing, Münster</i>	

- 001 Vom Hörsaal in die KJP**
Marcel Romanos, Würzburg
- 002 Endlich Fachärzt*in – wie geht's weiter?**
Sicht einer Klinikerin
Lena Kuntze, Potsdam
- 003 Endlich Fachärzt*in – wie geht's weiter?**
Sicht einer Praxisinhaberin
Martina Hirner, Nürnberg
- 004 Endlich Fachärzt*in – wie geht's weiter?**
Sicht eines Wissenschaftlers
Lorenz Deserno, Würzburg

ST-R-06	State-of-the-Art-Symposium
16:45 – 17:30 Uhr	Halle 2
Substanz- und medienbezogene Störungen im Kindes- und Jugendalter	
<i>Vorsitz: Luise Poustka, Göttingen</i>	

- 001 Substanz- und medienbezogene Störungen im Kindes- und Jugendalter**
Rainer Thomasius, Hamburg

..... zur Webseite



Berlin Brain Summit

www.berlin-brain-summit.de

.....

31. Mai – 2. Juni 2022 | CityCube Berlin

Interdisziplinäres Gipfeltreffen
zu Gehirnerkrankungen

jetzt
registrieren

ST-R-07 State-of-the-Art-Symposium

08:30 – 09:15 Uhr Halle 2

Hirntrauma bei Kindern und die Folgen

Vorsitz: Gerd Schulte-Körne, München

001 Hirntrauma bei Kindern und die Folgen

Inga Körte, München

S-44 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

Nicht-invasive Hirnstimulation in der Behandlung kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen

Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main
Kerstin Krauel, Magdeburg

001 Transkranielle Hirnstimulation bei den Störungen der Emotionsregulation

Isabel Wrachtrup-Calzado, Bielefeld

002 Mit transkranieller Elektrostimulation die Sprachwahrnehmung bei Dyslexie verbessern?

Katharina Rufener, Magdeburg

003 Transkranielle elektrische Stimulation in der Psychiatrie: ein Überblick

Michael Siniatchkin, Bielefeld

004 Transkranielle Hirnstimulation bei Autismus

Christina Luckhardt, Frankfurt am Main

S-45 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 3

Was lernen wir aus klinischen Studien bei der jugendlichen Anorexia nervosa?

Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen
Manuel Föcker, Münster

001 Home treatment bei Anorexia nervosa – ein neues Behandlungssetting für die Regelversorgung?

Ingar Zielinski-Gussen, Aachen

002 Veränderungsmotivation bei adol-es- zenter Anorexia nervosa AN im Verlauf eines „stepdown“-Behandlungsansatzes mit home treatment – eine klinische Pilotstudie

Brigitte Dahmen, Aachen

Kathrin Heider, Astrid Dempfle, Sophie Altdorf, Beate Herpertz-Dahlmann

003 Vitamin D Spiegel bei Patientinnen mit Anorexia nervosa im Behandlungsverlauf und der Zusammenhang zu depressiven Symptomen

Manuel Föcker, Münster

Nina Timmesfeld, Judith Bühlmeier, Denise Zwanziger, Dagmar Führer, Corinna Grasemann, Stefan Ehrlich, Karin Egberts, Christian Fleischhaker, Christoph Wewetzer, Ida Wessing, Jochen Seitz, Beate Herpertz-Dahlmann, Johannes Hebebrand, Lars Libuda

004 Identitätsentwicklung und stationäre Gewichtszunahme bei Jugendlichen mit Anorexia Nervosa

Lynn Iris Budde, Münster

S-46 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 4

Problematische Nutzung von Computerspielen, sozialen Medien und des Internets im Kindes- und Jugendalter: Prävalenz, Korrelate, Spontanremission und Ansätze zur Behandlung

Vorsitz: Lutz Wartberg, Hamburg

Katajun Lindenberg, Frankfurt am Main

001 Prävalenzschätzung von Internet Gaming Disorder bei Kindern und Jugendlichen in ambulanter psychotherapeutischer Behandlung

Sonja Kewitz, Frankfurt am Main

002 Die Bedeutung der Eltern-Kind-Beziehung für problematischen Gebrauch von Computerspielen, sozialen Medien und Alkohol im Jugendalter

Lutz Wartberg, Hamburg

Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

003 Teilabstinenzbehandlung Jugendlicher auf Augenhöhe – Chancen, Risiken und Daten

Daniel Ily, Berlin

004 Prädiktoren für Spontanremission von problematischer Internetnutzung im Jugendalter: eine Längsschnittstudie

Katajun Lindenberg, Frankfurt am Main

Lutz Wartberg

S-47 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 6

Transdiagnostische Untersuchungen von Verstärkungslernen und Entscheidungsfindung in der Adoleszenz: Developmental Computational Psychiatry

Vorsitz: Lorenz Deserno, Würzburg

Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)

001 (e) Developmental computational psychiatry of obsessive-compulsive disorder

Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)

002 (e) Altered temporal discounting in anorexia nervosa – state or trait?

Stefan Ehrlich, Dresden

003 (e) Childhood family adversity is linked to an attenuated longitudinal gain of trust during adolescence

Andrea Reiter, Würzburg

004 Die Entwicklung von Entscheidungsverhalten im Kontext eines Reversal Learning Experiments vom Jugend- zum Erwachsenenalter

Maria Waltmann, Würzburg

Nadine Herzog, Annette Horstmann, Lorenz Deserno

005 Zielgerichtete Verhaltenskontrolle und Entscheidungsverhalten in Belohnungs- und Bestrafungskontexten

Vanessa Scholz, Würzburg

Maria Waltmann, Nadine Herzog, Annette Horstmann, Lorenz Deserno

PS-09 Praxisseminar

08:30 – 10:00 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Systemische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Vorsitz: Filip Caby, Leer

001 Selbstverletzendes Verhalten, non-suizidales Verhalten und Suizidalität aus systemischer Perspektive

Hauke Staats, Flensburg

002 Frühe psychische Störungen aus systemischer Sicht

Filip Caby, Leer

003 Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen aus systemischer Sicht

Filip Caby, Leer

ScPr-01 From Science to Practice

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 5

From science to practice – Rapid Translation

Vorsitz: Kerstin Konrad, Aachen

Die endgültige Zusammenstellung der Sitzung wird erst kurz vor Sitzungsbeginn erfolgen.

YouCAP-05 YouCAP

08:30 – 10:00 Uhr Halle 3

KJP im Kino – Expert:innen kommentieren die Krankheitsbilder im Film „Vincent will Meer“

Vorsitz: Marc Daniel Ferger, Köln

Miriam Rassenhofer, Ulm

001 Vincent: Tourette-Syndrom

Veit Roessner, Dresden

002 Alexander: Zwangsstörung

Luise Poustka, Göttingen

003 Marie: Anorexia Nervosa

Jochen Seitz, Aachen

Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

57

ST-R-08 State-of-the-Art-Symposium

09:15 – 10:00 Uhr Halle 2

Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter: Aktuelle interdisziplinäre Herausforderungen, ethische Debatten und sich weiter entwickelnde Behandlungsstandards

Vorsitz: Florian Daniel Zepf, Jena

001 Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter: Aktuelle interdisziplinäre Herausforderungen, ethische Debatten und sich weiter entwickelnde Behandlungsstandards

Georg Romer, Münster

S-48 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 2

Wie verhindern wir eine Chronifizierung? Neue Behandlungswege bei der jugendlichen Anorexia nervosa

*Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen
Tanja Legenbauer, Hamm*

001 Wiederernährung und Refeeding bei der Behandlung juveniler Anorexia nervosa

*Silke Naab, Prien am Chiemsee
Verena Haas, Ulrich Cuntz, Christoph U. Correll, Ulrich Voderholzer*

002 Nahrungsexposition als additives Behandlungselement in der Behandlung adoleszenter Anorexie

Tanja Legenbauer, Hamm

003 Tagesklinik und Home treatment als Alternativen zur stationären Behandlung bei adoleszenter Anorexia nervosa

Brigitte Dahmen, Aachen

004 Eltern als Ko-Therapeuten im Home treatment bei adoleszenter Anorexia nervosa – Wirkfaktoren und Mechanismen

*Sophie Altdorf, Aachen
Astrid Dempfle, Kathrin Heider, Jochen Seitz, Beate Herpertz-Dahlmann, Brigitte Dahmen*

S-49 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 2

Neue Erkenntnisse zur Neurobiologie und Pharmakotherapie des Nicht-Suizidalen Selbstverletzenden Verhaltens im Jugendalter

*Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz)
Julian König, Köln*

001 Zusammenhang zwischen den Funktionen der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse und dem Verlauf von nicht-suizidalem selbstverletzendem Verhalten im Jugendalter

Corinna Reichl, Bern (Schweiz)

002 Erste Hinweise einer veränderten Hypophysenreifung bei Jugendlichen mit nicht-suizidaler Selbstverletzung

*Selina Schär, Bern (Schweiz)
Ines Mürner-Lavanchy, Nedelina Slavova, Stefan Lerch, Corinna Reichl, Romuald Brunner, Julian Koenig, Michael Kaess*

003 Veränderungen des zirkadianen Variationsmusters autonomer Aktivität bei Jugendlichen mit nicht-suizidaler Selbstverletzung

*Christine Sigrist, Köln
Hannah Jakob, Christoph J. Beeretz, Stefanie J. Schmidt*

004 Nicht-psychotherapeutische Behandlungsoptionen bei Nicht-Suizidalem Selbstverletzendem Verhalten

Paul Plener, Wien (Österreich)



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

S-50 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 5

ADOPT-Studie: Affective Dysregulation in Childhood - Optimizing Prevention and Treatment

Vorsitz: Manfred Döpfner, Köln
Charlotte Hanisch, Köln

001 ADOPT-Epidemiologie: Validierung des DADYS-Screen – Ein Screening-Tool zur Diagnostik für Affektive Dysregulation für Kinder und Jugendliche

Anne-Katrin Treier, Köln

Anne Kamann, Ulrike Ravens-Sieberger, Anja Görtz-Dorten, Tobias Banaschewski, Charlotte Hanisch, Michael Kölch, Veit Rößner, Manfred Döpfner

002 ADOPT Neurobiologie: Neurophysiologische Korrelate Affektiver Dysregulation

Pascal-M. Aggensteiner, Mannheim

F. Giller, C. Igel, N.E. Holz, S. Hohmann, V. Roessner, C. Beste, M. Döpfner, T. Banaschewski, D. Brandeis

003 ADOPT-Treatment: Therapieprogramm zur Optimierung der Affekt-Steuerung bei Kindern (THOPAS): Konzept und erste Wirksamkeitsdaten

Anja Görtz-Dorten, Köln

Anne-Katrin Treier, Manfred Döpfner

004 ADOPT-Institution: Affektive Dysfunktionen und komorbide Symptomatik bei Kindern in Heimen und Pflegefamilien

Stephan Müller, Ulm

S-51 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 3

Dimensionale Einschätzung von Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter: Beeinträchtigungen in Persönlichkeitsfunktionen und Persönlichkeitsstruktur

Vorsitz: Kirstin Goth, Basel (Schweiz)
Eva Möhler, Homburg

001 LOPF-Q Elternrating bei stationär behandelten PatientInnen mit externalisierenden und internalisierenden Störungen

Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich)

Nina Haid-Stecher

002 Verlaufsmessung mit dem LOPF-Q und OPD-KJ-SF bei stationär behandelten Jugendlichen

Carola Cropp, Kassel

Bastian Claaßen

003 Selbstbeurteilung der Persönlichkeitsstruktur von Eltern, Kindern und Adoleszenten – Klinische Befunde gemäß Operationalisierter Psychodynamischer Diagnostik (OPD-KJ2-SF)

Lea Sarrar, Berlin

004 Identität und Emotionsregulation bei Jugendlichen vor und nach zertifizierter DBT-A Behandlung

Eva Möhler, Homburg

S-52 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 6

Stationäre Eltern-Kind-Therapie: Herausforderungen bei psychisch kranken Eltern und Chancen interdisziplinärer Therapiekonzepte

Vorsitz: Anke Nießen, Aachen

Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg

001 Häufigkeit elterlicher psychischer Erkrankungen im stationären Eltern-Kind-Setting und Herausforderungen im klinischen Alltag

Anke Nießen, Aachen

002 Entwicklung eines DBT-Behandlungskonzepts im dualen psychiatrischen und kinderpsychiatrischen Eltern-Kind-Setting

Angela Plass-Christl, Hamburg
Melanie Mertes, Sabine Domin, Franziska Wilckens, Constance Mierisch, Lukas Schölzel, Catherin Gräfe, Annekatrin Thies

003 Eltern-Kind-Therapie mit psychisch kranken Eltern: Fallbeispiele und Vernetzungskonzepte mit der Erwachsenenpsychiatrie

Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg
Arndt Heinemann

004 Implementierung interdisziplinärer Behandlungskonzepte in die psychiatrische Versorgungslandschaft vor dem Hintergrund der hochrelevanten ersten drei Lebensjahren

Andrea Tschirch, Neuruppin

PS-10

Praxisseminar

10:15 – 11:45 Uhr

Haus 7 | Raum 7.4

Multifamilientherapie ein - immer noch und immer wieder - innovativer Ansatz

Vorsitz: Tina Schlüter, Weinsberg
Cornelia Adolf, Berlin
Klaus Henner Spierling, Rotenburg

001 Multifamilientherapie in der Kinder- und Jugendhilfe bei neu anFANG

Cornelia Adolf, Berlin

002 Kidstime Workshops

Klaus Henner Spierling, Rotenburg

LSV-01

Lehrer-Schüler-Veranstaltung

10:15 – 11:45 Uhr

Halle 3

Stressige Zeiten – was tun, wenn einem alles zu viel wird

Vorsitz: Kerstin Krauel, Magdeburg
Daniel Lenz, Magdeburg

VS-07

Vortragssymposium

10:15 – 11:45 Uhr

Halle 1 | Raum 4

Training und Stimulation

Vorsitz: Alexander Prehn-Kristensen, Kiel
Hannah Brauer, Kiel

001 Erstmals beschriebene Zusammenhänge zwischen ZNS-Sonographie, transkranieller Magnet-Stimulation und Fingertapping bei Tic-Patienten verglichen mit gesunden Kindern

Lukas Steigmiller, Bad Doberan
Christoph Berger, Uwe Walter, Alexander Dück, Michael Kölch, Johannes Buchmann

002 Therapie im häuslichen Umfeld: ein adaptives, digitales Arbeitsgedächtnistraining für Kinder und Jugendliche mit ADHS

Fabienne Schlechter, Bielefeld
Isabel Wrachtrup-Calzado, Michael Siniatchkin, Julia Siemann

003 Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der Virtual Reality Therapie bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen

Philipp Stepnicka, Berlin
Michael Schick, Thomas Wolbers

004 (e)Sensory noise stimulation as a treatment option for children with attention disorders and reading disability

Göran Söderlund, Sogndal (Norwegen)

P-04

Postersitzung

10:15 – 11:45 Uhr

Halle 1 | Foyer

Diagnostik und Behandlung

Vorsitz: Martin Holtmann, Hamm
Tobias Renner, Tübingen

001 Auf den Spuren des G-Faktors externaler Psychopathologie

Ann-Kathrin Thöne, Köln
Michaela Junghänel, Anja Görtz-Dorten, Tobias Banaschewski, Manfred Döpfner

Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

002 Psychometrische Evaluation eines semi-strukturierten Interviews für die dimensionale Erfassung von internalen und externalen Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Jana Rausch, Köln

Nina Geldermann, Felix Oswald, Manfred Döpfner, Christopher Hautmann

003 Überprüfung der Gütekriterien eines Fragebogens zur Erfassung der Selbstwirksamkeit in der Emotionsregulation

Judith Höning, Landau

Raphael Gutzweiler, Sira Schug, Andrea Kircher, Tina In-Albon

004 Videostandarddiagnostik in einer vor-schulpsychiatrischen Inanspruchnahmepopulation: Konkurrente und prognostische Validität

Marius Janßen, Münster

005 Psychometrische Evaluation des Elternfragebogens zur Internetsucht bei Kindern und Jugendlichen (EIKJ/CIUS Elternperspektive)

Katrin Simone Maier, Tübingen

Lara Brecht, Kay Uwe Petersen, Gottfried Maria Barth, Tobias Renner, Isabel Brandhorst

006 Dialogische Begegnung als Grundbaustein kinder- und jugendpsychiatrischer Diagnostik und Therapie

Gottfried Maria Barth, Tübingen

Tobias Renner

007 Digitalisierung in der Psychotherapie – Telemedizinische Interventionen in ambulanten psychotherapeutischen Praxen (TIPp)

Annika Kristin Alt, Fellbach

Annette Conzelmann, Karsten Hollmann, Carolin Hohnerker, Anna Haigis, Tobias Renner

008 Queer einsteigen – qualitative und quantitative Fallbeschreibung aus der trans* Ambulanz Bad Salzungen

Josefin Streden, Bad Salzungen

Ulrich Preuß

009 Auf dem Weg zur DBT-A Tagesklinik: ein Erfahrungsbericht

Nicole Anna Bohmann, Berlin

Jakob Florack, Johannes Roos

010 Behandlungszufriedenheit von Kindern in stationär-psychiatrischer Behandlung: Welche Dimensionen von Zufriedenheit sind empirisch unterscheidbar?

Ferdinand Keller, Ulm

011 Einfluss der Corona-Pandemie auf die klinische Arbeit im teilstationären Setting

Yonca Izat, Berlin

Franziska Leisker, Ute Kristmann

012 DigiPuR – Digital gestützte Psychotherapie und Reintegration von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen nach teil- und vollstationärer Behandlung

Marlene Finkbeiner, Tübingen

Jan Kühnhausen, Johanna Schmid, Annette Conzelmann, Ute Dürrwächter, Lena-Marie Wahl, Augustin Kelava, Caterina Gawrilow, Tobias J. Renner

013 Das Safewards Modell in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Janine Gehrig, Landau

Nadia Basarir, Michael Brünge

014 Maßnahmen zur Reduktion von Therapieabbrüchen auf einer psychotherapeutischen Jugendstation

Adam Geremek, Kiel

Luzie Reusch, Martin Jung

015 Charakteristika kinder- und jugendpsychiatrischer Notfälle

Priska S. Schneider, Tübingen

Katharina Allgaier, Daniela Hagmann, Michelle Pantis, Hanna Brauner, Gottfried M. Barth, Annette Conzelmann, Tobias J. Renner

Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

61

016 Entwicklung und Validierung eines Bewertungsinstruments zur Überprüfung von Kompetenzen in ärztlicher Gesprächsführung
Gertraud Gradl-Dietsch, Essen
Stefanie Herbstreit, Judith Kästle, Carina Raiser, Sven Benson

017 Lehre von telemedizinischer psychiatrischer Patientenkommunikation im Präsenz- und Onlineunterricht

Gottfried Maria Barth, Tübingen
Karsten Hollmann, Stephanie Sickinger, Anna Haigis, Carolin Hohnacker, Tobias Renner

018 E-Learning als zukunftsfähige Methode der Fort- und Weiterbildung zu den Themen Traumapädagogik und Traumatherapie

Verena Sterz, Aalen
Anna Maier, Jörg Fegert, Marc Schmid, Frank Neuner, Ulrike Hoffmann

B-10 (e) Besondere Veranstaltung

12:30 – 14:00 Uhr Halle 1 | Raum 5

Child mental health in natural and man made disasters

Veranstaltung in Kooperation mit ESCAP

Vorsitz: Jörg Fegert, Ulm
Johannes Hebebrand, Essen

001 Psychosocial consequences of natural disasters

Andreas Witt, Ulm

002 Natural disasters in Europe: the case of Greece

Konstantinos Kotsis, Voula, Athens, Attica (Griechenland)

003 Impact of war and forced displacement on children's mental health – multilevel, needs-oriented, and trauma-informed approaches

David Bürgin, Basel (Schweiz)

004 War and forced displacement from the perspective of a mother and Ukrainian child and adolescent psychotherapist

Liliya Kuznietsova, Ulm

B-11 Besondere Veranstaltung

12:30 – 14:00 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt III – Schule

Vorsitz: Michael Burger, Rostock

S-53 Symposium

12:30 – 14:00 Uhr Halle 3

Eine Misshandlung kommt selten allein – Zusammenspiel verschiedener Formen der Misshandlung und des sexuellen Missbrauchs

Vorsitz: Miriam Rassenhofer, Ulm
Andreas Jud, Ulm

001 Zusammenhang verschiedener belastender Kindheitserfahrungen in der Betroffenenstichprobe des Hilfe-Telefons Sexueller Missbrauch

Jelena Gerke, Ulm

002 Die lebenslangen Folgen von Kindheits-traumata – Das Zusammenspiel von belastenden Erfahrungen in der Entstehung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen über die Lebensspanne

Vera Clemens, Ulm

003 Die Auswirkungen multipler Misshandlungserfahrungen auf die Symptomatik zweier wichtiger psychischer Störungen

Andreas Jud, Ulm

S-54 Symposium

12:30 – 14:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

Genetische Mechanismen bei kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen - ein Update

Vorsitz: Anke Hinney, Essen
Franziska Degenhardt, Bonn

001 Genetische Analysen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Franziska Degenhardt, Bonn



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

002 Genetische Grundlagen der ADHS und der Autismus Spektrum Störung: ein Update

Sarah Hohmann, Mannheim

003 Helfen genetische Befunde die Ursachen der Lese-Rechtschreibstörung besser zu verstehen?

Gerd Schulte-Körne, München

004 Dem Darmmikrobiom bei psychiatrischen Erkrankungen auf der Spur

Jochen Seitz, Aachen

L. Keller, B. Dahmen, S. Schreiber, S. Trinh, B. Herpertz-Dahlmann

S-55 Symposium

12:30–14:00 Uhr Halle 1 | Raum 6

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Störungen des Sozialverhaltens: neuronale Mechanismen und ihre Veränderbarkeit

*Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main
Kerstin Konrad, Aachen*

001 Cyberbullying bei Jungen und Mädchen mit Störungen des Sozialverhaltens

Kerstin Konrad, Aachen

002 Neuroanatomische Befunde bei Störungen des Sozialverhaltens mit Strategien des normative modeling

Georg von Polier, Frankfurt am Main

003 Wirksamkeit eines CBT-orientierten Skilltrainings für Mädchen mit Störungen des Sozialverhaltens: behaviorale und neuronale Prädiktoren für den Therapieerfolg

Christina Stadler, Basel (Schweiz)

E. Unternaehrer, D. Brunner, A. Popma, K. Konrad, M. Kirchner, M. Kieser, C. Freitag, N. Raschle

DF-02 Diskussionsforum

12:30–14:00 Uhr Halle 2

Wissenschaftstheorie - auf welchem Fundament steht eine moderne Kinder- und Jugendpsychiatrie?

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

Diskutanten

Tobias Banaschewski, Mannheim

Manfred Döpfner, Köln

Argyris Stringaris, London (Vereinigtes Königreich)

VS-08 Vortragssymposium

12:30–14:00 Uhr Halle 1 | Raum 4

Prävention

*Vorsitz: Hellmuth Braun-Scharm, Nürnberg
Frauke Schultze-Lutter, Düsseldorf*

002 Akzeptanz und Commitment Therapie zur indizierten Stressprävention bei Jugendlichen – eine randomisiert kontrollierte Studie

Franziska Binder, Heidelberg

Julian Koenig, Franz Resch, Michael Kaess

003 Zeit- und Ressourcenoptimierung in einem Psychosefrüherkennungszentrum

Santiago Cabrera, Düsseldorf

Frauke Schultze-Lutter

004 Sind die klinischen Hochrisikokriterien für eine Psychose lediglich ein pluripotentes oder transdiagnostisches Risikostadium bei Kindern und Jugendlichen?

Frauke Schultze-Lutter, Düsseldorf

Petra Walger, Chantal Michel, Maurizia Franscini, Nina Traber-Walker, Benno Schimmelmann

005 Wie gut werden Jugendliche und junge Erwachsene durch Online-Peer-Suizidpräventionsberatung erreicht? Eine Analyse repräsentativer Daten

Hellmuth Braun-Scharm, Nürnberg

Anja Hildebrand, Maren Weiss, Mark Stemmler

006 Intoleranz gegenüber Ungewissheit als transdiagnostischer Mechanismus der Entwicklung psychischer Störungen im Jugendalter

Xenia Anna Haefeli, Bern (Schweiz)

Irina Lory, Alina Hunkeler, Nadja Mauerhofer, Nika Saxer, Sarah Wüthrich, Taina Thees, Vera Bächler, Wenja Käch, Stefanie J. Schmidt

007 Auswirkungen von Extremwetterereignissen und indirekte Auswirkungen des Klimawandels auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Inga Wermuth, München

Julia Schoierer, Stephan Böse-O'Reilly, Gerd Schulte-Körne

004 Entwicklung des peripheren Oxytocins in Assoziation zur klinischen Symptomatik bei Jugendlichen mit Borderline Persönlichkeitsstörung und Depressionen im Längsschnitt

Carol van Doren, Heidelberg

Patrice van der Venne, Saskia Höper, Michael Kaess, Julian Koenig

005 Konzeptuelle Revision des Klassifikationssystems von Persönlichkeitsstörungen: eine Untersuchung zum Zusammenhang mit Herzrate und Herzratenvariabilität im Jugendalter

Nicole Hedinger, Bern (Schweiz)

Maya Cosentino, Ines M. Mürner-Lavanchy, Michael Kaess, Julian Koenig

007 Emotionsregulation bei jungen Erwachsenen mit adoleszenter Depression in der Vergangenheit – Ergebnisse einer EEG-Studie zur frontalen Alpha-Asymmetrie

Carolin Zsig, Starnberg

Ellen Greimel, Jürgen Bartling, Gerd Schulte-Körne, Lisa Feldmann

008 Franconian Cognition and Emotion Studies (FRANCES): Zusammenhänge Pränataler Alkoholexposition und Depressivität mit dem Cortisol-Stress-System in Kindheit und Jugend

Kerstin Panaseth-Gehle, Nürnberg

Anne-Christine Plank, Johannes Kornhuber, Constanza Pontones, Anna Eichler

009 Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum, Symptomschwere und Schmerzwahrnehmung bei Jugendlichen mit nicht-suizidalem selbstverletzenden Verhalten

Marc Daniel Feger, Köln

Saskia Höper, Patrice van der Venne, Michael Kaess, Julian Koenig

010 4S Online – Entwicklung eines E-Learning Programms für Schulpersonal zum Umgang mit Suizidalität und nicht-suizidalem selbstverletzenden Verhalten (NSSV)

Nadja Merkle, Ulm

Janice Ullrich, Ulrike Hoffmann, Jörg Fegert, Miriam Rassenhofer

P-05	Postersitzung
12:30 – 14:00 Uhr	Halle 1 Foyer
Depression, Selbstverletzendes Verhalten und Trauma	
Vorsitz: Romuald Brunner, Heidelberg	
Julian König, Köln	

001 Evaluation einer Aufklärungsbroschüre über Depression für Jugendliche – eine randomisiert-kontrollierte Studie

Regine Primbs, München

Lisa Feldmann, Lucia Iglhaut, Antje-Kathrin

Allgaier, Gerd Schulte-Körne, Ellen Greimel

002 Selbstberichtete depressive Symptome einer Inanspruchnahmepopulation im Vor- und frühen Grundschulalter: Zusammenhänge zum Diagnosestatus und Schweregrad

Sarah Bergmann, Leipzig

003 LIFELINE – Eltern-Kind-Videointeraktion im Verlauf einer familienzentrierten teilstationären Behandlung von depressiven Jugendlichen: ein Studienprotokoll

Janna Dierolf, Heidelberg



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

011 Der Einfluss oraler Kontrazeptiva und körpereigener Sexualhormone auf die Entwicklung der klinischen Symptomatik im Therapieverlauf von Jugendlichen mit nicht-suizidalem selbst-verletzenden Verhalten

*Annika Jungk, Heidelberg
Michael Kaess, Julian Koenig*

012 Social Media Nutzung als Triggerfaktor für NSSV: ein Studienprotokoll für ein Ecological Momentary Assessment

*Bettina Pfeffer, Wien (Österreich)
Andreas Goreis, Paul Plener, Oswald Kothgassner*

013 Zielgruppenorientierte Entwicklung einer digitalen spielebasierten Intervention zur Prävention schädlichen Substanzkonsums unter jungen Draufgängern – ein persönlichkeits-orientierter Ansatz

*Nuri Wieland, Köln
Lina-Sophia Falkenberg, Michael Klein*

014 Autonome Stressreaktivität während eines Traumanarrativs bei Jugendlichen mit traumatischen Erfahrungen

*Oswald Kothgassner, Wien (Österreich)
Bettina Pfeffer, Paul Plener*

B-12 Besondere Veranstaltung

14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 5

Ambulante Komplexversorgung von Kindern und Jugendlichen

Veranstaltung in Kooperation mit der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK)

Vorsitz: Marianne Klein, Weinsberg

001 Kooperation und Koordination als zentrales Element in der Versorgung psychisch erkrankter junger Menschen

Gundolf Berg, Mainz

002 Schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche gut versorgen – Forderungen für die ambulante Komplexversorgung aus psychotherapeutischer Sicht

Cornelia Metge, Berlin

Diskutant:innen

*Gundolf Berg, Mainz
Renate Schepker, Ravensburg
Cornelia Metge, Berlin
Ernst Dietrich Munz, Berlin*

B-13 Besondere Veranstaltung

14:15 – 15:45 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt IV – Fachtherapien

*Vorsitz: Nina Möhle-Berg, Höxter
Doreen Weber, Magdeburg*

ST-R-09 State-of-the-Art-Symposium

14:15 – 15:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

Schematherapie im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Kerstin Konrad, Aachen

001 Schematherapie im Kindes- und Jugendalter

Stephan Bender, Köln

S-56 Symposium

14:15 – 15:45 Uhr Halle 2

Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter: aktuelle Entwicklungen

*Vorsitz: Georg Romer, Münster
Florian Daniel Zepf, Jena*

001 Aktuelle medizinethische und rechtliche Maßgaben bei Behandlungsentscheidungen zu somatomedizinischen Interventionen bei geschlechtsdysphorischen Minderjährigen

*Georg Romer, Münster
Claudia Wiesemann*

002 Pubertätsblockade und geschlechtsangleichende Hormonbehandlung bei Geschlechtsdysphorie im Jugendalter: derzeitige Datenlage zur Evidenz und konsensbasierte Indikationskriterien

Florian Daniel Zepf, Jena

Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

65

003 Psychische Gesundheit, Wohlbefinden und Körpergefühl von Jugendlichen im Verlauf der Begleitung an der Züricher Sprechstunde für Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz

Dagmar Pauli, Zürich (Schweiz)

Manuela Günthardt, Camille Amman, Tanja Schenker, Gregor Berger, Isabelle Häberling, Lukasz Smigielski

004 Nicht-persistierender Verlauf einer Geschlechtsdysphorie nach anderthalb Jahren Pubertätssuppression im frühen Jugendalter – eine Fallstudie

Angela Rölver, Münster

M. Föcker, G. Romer

S-57

Symposium

14:15 – 15:45 Uhr

Halle 1 | Raum 3

Neurokognitive Mechanismen bei Essstörungen

Vorsitz: Stefan Ehrlich, Dresden

Jochen Seitz, Aachen

001 Theory of Mind bei Patientinnen mit Bulimia nervosa – zu Grunde liegende neurale Mechanismen und direkter Vergleich mit Anorexia nervosa

Jochen Seitz, Aachen

A. Hartz, B. Dahmen, G. von Polier, Kerstin Konrad, B. Herpertz-Dahlmann, M. Schulte-Rüther

002 Welchen Einfluss haben mütterliche Essstörungen auf die fetale und post-partale Entwicklung des Kindes? Eine Längsschnittuntersuchung mittels fMEG

Katrin Giel, Tübingen

Jana Throm, Julia Moser, Hubert Preißl, Nadia Micali, Annica Dörsam

003 Körperbildstörung und visuelle Körpermaßschätzung bei Jugendlichen mit Anorexia Nervosa: eine MEG Studie

Hugo Romero Frausto, Münster

004 Emotionsverarbeitung und Emotionsregulation bei Anorexia nervosa

Stefan Ehrlich, Dresden

S-58

Symposium

14:15 – 15:45 Uhr

Halle 1 | Raum 4

Depressionsbehandlung im Kindes- und Jugendalter heute: altbewährt oder innovativ?

Vorsitz: Tanja Legenbauer, Hamm

Michael Kölch, Rostock

001 Weiterentwicklungen der KVT zur Behandlung von depressiven Störungen bei Kindern und Jugendlichen – ein Überblick

Nina Spröder, Ulm

002 Wirksamkeit einer Gruppen-Kurzzeittherapie auf behavioraler und neurobiologischer Ebene

Joana Straub, Ulm

003 eMICHl – blended therapy für depressive Jugendliche

Lena Lincke, Rostock

004 Licht und Schatten: Eine kritische Bestandsaufnahme zur Wirksamkeit chronotherapeutischer Verfahren im Jugendalter

Martin Holtmann, Hamm

005 Warum wirkt Bewegungstherapie antidepressiv bei betroffenen Jugendlichen? Biologische Wirkmechanismen sportlichen Trainings bei Depressionen im Jugendalter

Max Oberste-Frielinghaus, Köln

Heidrun Lioba Wunram



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

S-59 Symposium

14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 6

Behandlungsansätze bei funktionellen Ausscheidungsstörungen – Urotherapie

Vorsitz: Eva Möhler, Homburg

Justine Hussong, Homburg

001 Indikationen und Anwendung von Urotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Ausscheidungsstörungen

Justine Hussong, Homburg

K. Kiefer, D. El Khatib, E. Möhler

002 Behandlung von Ausscheidungsstörungen bei komorbider Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Autismus-Spektrum-Störung

Diana El Khatib, Bexbach

Justine Hussong, Eva Möhler

003 TENS – alternative Behandlungsmethode für die Dranginkontinenz

Kathrin Kiefer, Saarbrücken

J. Hussong, D. El Khatib, E. Möhler

004 Das Therapieprogramm ‘Auf’s Klo – Wie-so?’ zur Behandlung therapieresistenter Enkopresis und Obstipation bei Kindern

Oriana Clasen, Homburg

ST-R-10 State-of-the-Art-Symposium

15:00 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 2

Seltene Erkrankungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – vom Verhaltensphänotyp zur Ätiologie

Vorsitz: Denis Schewe, Magdeburg

001 Seltene Erkrankungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – vom Verhaltensphänotyp zur Ätiologie

Oliver Fricke, Herdecke

B-14 Besondere Veranstaltung

15:45 – 19:00 Uhr Halle 3

DGKJP Mitgliederversammlung

Vorsitz: Michael Kölch, Rostock

Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

Marcel Romanos, Würzburg

Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

Tobias Renner, Tübingen

Kerstin Konrad, Aachen

Renate Schepker, Ravensburg

Nur für Mitglieder der DGKJP



PS-11 Praxisseminar

14:15 – 15:45 Uhr Haus 7 | Raum 7.1

Entwicklung von Adoptiv- und Pflegekindern: Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe

Vorsitz: Ina Bovenschen, München

Nino Jorjadze, Siegen

Fabienne Hornfeck, München

Julia Festini, Erlangen

Wir veranstalten Ihren Erfolg

Seit 40 Jahren organisieren wir Kongresse, Firmenveranstaltungen, besondere Events und Incentive Veranstaltungen für 50, 100, 1.000 oder 10.000 Teilnehmer.

CPO **H**ANSER[®] SERVICE

CONFERENCE – EVENT – DESTINATION – ASSOCIATION MANAGEMENT

Wir bieten Ihnen für Ihre Veranstaltung:

- die optimale Kongressorganisation
- neueste Online-Programme
- Abstract- und Zertifizierungshandling
- effektive Veranstaltungstechnik
- professionelles Sponsoring
- Finanzmanagement

BERLIN

Paulsborner Straße 44
14193 Berlin
fon +49-30-300 669 0
fax +49-30-305 73 91
email berlin@cpo-hanser.de

HAMBURG

Zum Ehrenhain 34
22885 Barsbüttel
fon +49-40-670 882 0
fax +49-40-670 32 83
email hamburg@cpo-hanser.de

www.cpo-hanser.de



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

B-15 Besondere Veranstaltung

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

Die Auswirkungen der Pandemie unter Kindern und Jugendlichen in Situationen mit erhöhter Belastung

Veranstaltung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)

Vorsitz: Michael Kölch, Rostock

Björn Bertram, Berlin

001 Die Corona-Krise und die jungen Menschen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Nils Jenkel, Basel (Schweiz)

Marc Schmid, Basel (Schweiz)

002 Pandemie-Probleme und ihre Bewältigung in psychisch belasteten Familien

Olaf Reis, Rostock

Carsten Spitzer, Michael Kölch, Andre Knabe

003 Coronaspezifische Belastungen bei Familien mit Kindern mit und ohne Affektiver Dysregulation

Anne-Katrin Treier, Köln

Vanessa Holas, Anja Görtz-Dorten, Franziska Frenk, Carolina Habbel, Kristina Mücke, Tobias Banaschewski, Daniel Brandeis, Charlotte Hanisch, Anne Kamann, Michael Kölch, Ulrike Ravens-Sieberer, Veit Rößner, Manfred Döpfner

004 Kinderschutz in Zeiten von Corona (KiZCo): Ergebnisse einer Befragung an 40 Jugendämtern

Silvia Sperger, München

005 Die Belange junger Menschen beachten: Gesellschaftliche Notwendigkeit während und jenseits von Krise!

Björn Bertram, Berlin

LL-02 Leitliniensymposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 3

Leitlinie Freiheitsentziehung (Symposium mit anschließender Diskussion, mit Patientenbeteiligung)

Vorsitz: Michael Brünger, Klingenmünster
Renate Schepker, Ravensburg

001 § 1631 b BGB aus familienrichterlicher Sicht (Videoaufzeichnung)

Harald Vogel, Berlin

002 Empfehlungen zur Gutachtenerstellung bei Unterbringung und Freiheitsentziehung nach § 1631 b BGB (2021) und offenbleibende Fragen aus jugendpsychiatrischer Sicht

Renate Schepker, Ravensburg

003 Partizipative Entwicklung einer Leitlinie (S2k) zu Prävention und best practice bei Unterbringung und Freiheitsentziehung

Michael Brünger, Klingenmünster

004 Diskussion mit KJP-Erfahrenen

S-60 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 2

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Eva Möhler, Homburg
Renate Drechsler, Zürich (Schweiz)
Sarah Hohmann, Mannheim

001 Lebensqualität und psychische Gesundheit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach der ersten COVID-19 Schutzimpfung

Eva Möhler, Homburg

002 Inanspruchnahme der kinder- und jugendpsychiatrischen Notaufnahme des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Zeiten der Corona-Pandemie

Juliane Rausch, Mannheim

A. Ebert, C. Hoyer, L. Kranaster, S. Hohmann

Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

69

003 Gebrauch digitaler Medien und Internet bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen während der COVID-19 Pandemie

Frank W. Paulus, Homburg
Jens Jonas, Eva Möhler

004 Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die psychische Befindlichkeit und das Medienverhalten von Patient:innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Anna Maria Werling, Zürich (Schweiz)

005 Erlebter Stress, psychische Gesundheitsprobleme und Stressbewältigungsstrategien von Kindern und Jugendlichen während des ersten COVID-19 Lockdowns in der Schweiz

Simon Foster, Zürich (Schweiz)
Meichun Mohler-Kuo, Shota Dzemaili, Susanne Walitza

006 Resilienz während der COVID-19 Pandemie: Ergebnisse aus der Mannheimer Risikokinderstudie

Maximilian Monninger, Mannheim
Tania M. Pollok, Daniel Brandeis, Tobias Banaschewski, Nathalie Holz

S-61	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 5
Früherkennung und –behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung im Jugendalter	
Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz) Corinna Reichl, Bern (Schweiz)	

001 Der Vergleich zwischen stationärer und ambulanter Behandlung bei Jugendlichen mit Borderline-Pathologie

Nora Seiffert, Bern (Schweiz)
Marialuisa Calveti, Stefan Lerch, Julian König,
Gloria Fischer-Waldschmidt, Corinna Reichl,
Michael Kaess

002 Is there too early an age for early intervention in adolescent borderline personality disorder?

Madelyn Thomson, Bern (Schweiz)

003 Vorhersage von Therapieansprechen bei Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörung über neurobiologische Marker – aktuelle Evidenz und klinische Perspektiven

Julian König, Köln

S-62	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 3
Körperbildstörungen – ein transdiagnostisches Phänomen?	
Vorsitz: Tanja Legenbauer, Hamm Ida Wessing, Münster	

001 Der gefühlte Körper – taktile Wahrnehmung und Körperbild bei jugendlichen Patientinnen mit Anorexia Nervosa.

Ida Wessing, Münster

002 Zu dick – zu dünn: Vergleich der Körperwahrnehmung bei Patientinnen mit Essstörungen und Depressionen

Tanja Legenbauer, Hamm
Nele Cammenga, Eva Glombitza, Laura Mokros,
Martin Holtmann, Martin Tovée, Kris McCarthy,
Piers Cornelissen

003 Kognitive Bias für körperbezogene Reize bei Adoleszenten mit Anorexia nervosa im Vergleich zu einer klinischen und einer gesunden Kontrollgruppe

Linda Lukas, München
Belinda Platt, Laura Dürr, Gerd Schulte-Körne,
Anca Sfärlea

004 Körperunzufriedenheit bei Jugendlichen mit Adipositas in stationärer Behandlung

Petra Warschburger, Potsdam
M. Gmeiner



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

005 Die Konfrontation mit dem eigenen Bild – Effekte bei körperunzufriedenen Patientinnen mit verschiedenen psychischen Störungen

Valeska Stonawski, Erlangen

L. Sasse, G. Moll, O. Kratz, S. Horndasch

S-63 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 4

Kinderschutz, Prävention und die Dissemination von Wissen: Was hat sich durch Corona verändert?

Vorsitz: Mitja Weilemann, Ulm

Ulrike Hoffmann, Ulm

001 Wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Folgen der Covid-19-Pandemie für den Kinderschutz

Andreas Jud, Ulm

Stephanie Lange, Ulm

002 Die Medizinische Kinderschutzhotline – ein Beratungsangebot für Fachkräfte der Heilberufe zu Fragen des Kinderschutzes

Vera Clemens, Ulm

003 Der Kompetenzbereich Prävention Psychische Gesundheit – Mobilisierung von kurzfristigen Präventionsaktivitäten im Rahmen der Corona-Pandemie

Emily Gossmann, Ulm

004 Ansprechen oder nicht ansprechen? Ein E-Curriculum zu psychosozialen Themen in der Hausarztpraxis

Miriam Rassenhofer, Ulm

Katharina Grau, Ulm

S-64 Symposium

08:30 – 10:00 Uhr Halle 1 | Raum 6

Vernetzte psychosoziale Versorgung für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern – Epidemiologie, Implementierung und Versorgungsmodelle: Ergebnisse aus BELLA-Studie, CHIMPs-Studie und CHIMPS-NET Verbund

Vorsitz: Silke Wiegand-Greife, Hamburg

Angela Plass-Christl, Hamburg

001 Epidemiologische Ergebnisse zum Zusammenhang der psychischen Belastung von Eltern und psychischen Auffälligkeiten ihrer Kinder: Ergebnisse der BELLA-Studie

Angela Plass-Christl, Hamburg

Christiane Otto, Anne Kamann, Heike Hölling,

Ulrike Ravens-Sieberer

002 Vernetztes Stepped Care Versorgungsmodell mit bedarfsorientierten face to face und Interventionen im Verbund CHIMPS-NET: Face to face Interventionen (Prävention und Therapie) und die Onlineintervention iCHIMPS

Silke Wiegand-Greife, Hamburg

003 Ein mentalisierungsbasiertes Fachkräfte-training als Implementierungsunterstützung für Interventionen für Kinder psychisch kranker Eltern im Verbund CHIMPS-NET

Sophie Hauschild, Heidelberg

004 Die Kosteneffektivität eines Beratungsangebots für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil: Ergebnisse der multizentrischen CHIMPs-Studie

Reinhold Kilian, Günzburg

Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

71

B-16 Besondere Veranstaltung

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 2

„Von soweit bis hierhin – von hier aus noch viel weiter“ – Moderierte Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten PED/Fachtherapie/Schule/Sozialarbeit mit anschließendem Diskussionsforum

Vorsitz: Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg
Daniel Lenz, Magdeburg

001 Kurzreferate aus den vier Workshops

Diskutant:innen

Michael Burgert, Rostock
Nina Möhle-Berg, Höxter
Torsten Henke, Magdeburg
Thomas Linnemann, Hamm
Michael Völkner, Schleswig

KN-03 Keynote

10:15 – 11:45 Uhr Halle 2

Update Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Von soweit bis hierhin - von hier aus noch viel weiter?

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

001 Update Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Von soweit bis hierhin - von hier aus noch viel weiter?

Manfred Döpfner, Köln

S-65 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 3

Digital unterstützte Diagnostik, Prävention und Therapie

Vorsitz: Anja Görtz-Dorten, Köln
Michael Kaess, Bern (Schweiz)

001 Digital unterstützte Psychotherapie durch Smartphone-Apps am Beispiel von AUTHARK & JAY

Anja Görtz-Dorten, Köln
Leonie Hofmann, Anja Fessel, Marlin Straub,
Manfred Döpfner

002 Gütekriterien und Nutzen von app-unterstützter Psychodiagnostik und -therapie: erste Ergebnisse zu AUTHARK und JAY

Leonie Hofmann, Köln

Anja Fessel, Marlin Straub, Manfred Döpfner, Anja Görtz-Dorten

003 Entwicklung, Nutzung und Wirkung einer Online-basierten Kurzzeittherapie für junge Menschen mit nicht-suizidalem selbstverletzendem Verhalten (STAR-Online)

Franziska Binder, Heidelberg

Patrice van der Venne, Julian Koenig, Markus Moessner, Stephanie Bauer, Paul Plener, Michael Kaess

004 Implementierungs- und Nutzungsdaten im Verbund ProHEAD zur Förderung der psychischen Gesundheit und des Hilfesuchverhaltens von Jugendlichen durch E-Mental Health

Sophia Lustig, Heidelberg

J. Koenig, S. Bauer, S. Bonnet, K. Becker, S. Diestelkamp, H. Eschenbeck, A. Hiery, E. Kohls, L. Lehner, C. Rummel-Kluge, R. Thomasius, M. Kaess

005 Digitale Interventionen bei Kindern und Adoleszenten mit sozialen Ängsten: systematischer Review und Metaanalyse

Noemi Walder, Bern (Schweiz)

Kara Urbach, Janin Marina Wiczorek, Christina Obrecht, Stefanie J. Schmidt



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

S-66 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 5

Die Rolle der Eltern bei der Entwicklung, Behandlung und Prävention einer Internetnutzungsstörung im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Isabel Brandhorst, Tübingen
Julian König, Köln

001 Elterliche Faktoren in Bezug auf das Vorliegen und die Entstehung einer problematischen Nutzung von digitalen Spielen und Social Media im Kindes- und Jugendalter

Kerstin Paschke, Hamburg
Johanna Philippi, Katrin Simon-Kutscher, Maria Austermann, Rainer Thomasius

002 Die Rolle der Eltern-Kind-Beziehung, der Familienkommunikation und des Erziehungsverhaltens bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Internetnutzungsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Isabel Brandhorst, Tübingen
Sara Hanke, Kay Petersen, Anil Batra, Tobias Renner, Gottfried Barth

003 Ein Onlinetraining für Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Internetnutzungsstörungen

Lara Brecht, Tübingen
Sara Hanke, Kay Petersen, Anil Batra, Tobias Renner, Gottfried Barth, Isabel Brandhorst

004 Elternarbeit und medienbezogene Abhängigkeiten aus Perspektive der Präventionsarbeit

Mel-David Tersteegen, München

S-67 Symposium

10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 | Raum 3

Neue therapeutische Ansätze bei Anorexia nervosa

Vorsitz: Jochen Antel, Essen
Manuel Föcker, Münster

001 Der Einfluss stationärer multimodaler Behandlung versus familienbasierte Therapie auf die Gewichtsentwicklung nach 6 Monaten bei Jugendlichen mit Anorexia Nervosa: ein naturalistischer, internationaler Vergleich.

Janine Nadler, Berlin
Christoph U. Correll, Daniel Le Grange, Erin C. Accurso, Verena Haas

002 Die Rolle des Darm-Mikrobioms bei der Anorexia Nervosa in Forschung und Klinik

Stefanie Trinh, Aachen
C. Beyer, L. Keller, B. Dahmen, B. Herpertz-Dahlmann, J. Seitz

003 Die Rolle des Metaboloms bei der Anorexia Nervosa: Zukünftige Optionen für Diagnostik und personalisierte Therapie?

Manuel Föcker, Münster
Muriel Albrecht, Frederike Adam, Triinu Peters, Jerzy Adamski, Alexander Cecil, Cornelia Prehn, Judith Bühlmeier, Anke Hinney, Lars Libuda, Jochen Antel, Johannes Hebebrand

004 METreleptin in DEPRESSED Anorexia Nervosa patients (METDEPAN): eine multizentrische, randomisiert kontrollierte Doppelblindstudie – das Studiendesign

Jochen Antel, Essen

Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

73

S-68	Symposium
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 6
Ergebnisse aus dem ASD-Net: Diagnose und Differentialdiagnose der Autismus-Spektrum-Störung	
Vorsitz: Inge Kamp-Becker, Marburg Luise Poustka, Göttingen	

001 Konzeptualisierung der Autismus-Spektrum-Störung: Dimensional, kategorial oder hybrid?

Inge Kamp-Becker, Marburg
Sarah Wittkopf, Anika Langmann, Veit Roessner,
Stefan Roepke, Luise Poustka, Sanna Stroth

002 Wesentliche Verhaltensmerkmale der Autismus-Spektrum-Störung: Wie kann die Zuweisung an spezialisierten Stellen verbessert werden?

Anika Langmann, Marburg

003 Können diagnostische Instrumente durch machine learning verbessert werden? ADOSALgorithmus im Kontext verschiedener Differentialdiagnosen

Martin Schulte-Rüther, Göttingen
Tomas Kulvicius, Sanna Stroth, Veit Roessner,
Peter B. Marschik, Inge Kamp-Becker, Luise Poustka

004 Brauchen wir einen eigenen diagnostischen Algorithmus für das weibliche Geschlecht? Eine ADOS-Studie

Sanna Stroth, Marburg
Johannes Tauscher, Nicole Wolff, Charlotte Küpper, Luise Poustka, Stefan Roepke, Veit Roessner, Dominik Heider, Inge Kamp-Becker

PS-12	Praxisseminar
10:15 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.4
Vernetzte Notfallversorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	
Vorsitz: Marianne Klein, Weinsberg Martin Jung, Schleswig Claus-Rüdiger Haas, Marl Hubertus Adam, Eberswalde	

VS-09	Vortragssymposium
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 4
Depression	
Vorsitz: Gerd Schulte-Körne, München Kerstin Krauel, Magdeburg	

001 LIFELINE – Eltern-Kind-Videointeraktion im Verlauf einer familienzentrierten teilstationären Behandlung von depressiven Jugendlichen: eine Pilotstudie

Caroline Bleyel, Heidelberg
Janna Dierolf, Madeleine Koob, Andrea Mayer,
Ines Al-Ameery-Brosche

002 Neurobiologische Stressreaktivität bei Mädchen und Jungen mit Depression

Anka Bernhard, Frankfurt am Main
Nikola Fann, Christine M. Freitag

003 Webbasierter Leitfaden für Kinder und Jugendliche mit Depression und ihre Angehörigen: ein Präventions- und Aufklärungsprojekt

Lucia Iglhaut, München
Regine Primbs, Charlotte E. Piechaczek, Pia-Marie Comanns, Maartje Klok, Lisa Feldmann,
Gerd Schulte-Körne, Ellen Greimel

004 Evaluation der Informationswebseite „ich-bin-alles“ zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen: eine randomisiert-kontrollierte Studie

Maartje Klok, München
Regine Primbs, Lucia Iglhaut, Charlotte Piechaczek, Pia-Marie Comanns, Lisa Feldmann,
Ellen Greimel, Gerd Schulte-Körne



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

005 Franconian Cognition and Emotion Studies (FRANCES): Zusammenhänge pränataler Alkoholexposition und Depressivität mit Entzündungsprozessen im Jugendalter

Anne-Christine Plank, Erlangen

Janina Maschke, Jakob Rötner, Sophia Bösl, Nicolas Rohleder, Tamme W. Goecke, Peter A. Fasching, Matthias W. Beckmann, Oliver Kratz, Gunther H. Moll, Bernd Lenz, Johannes Kornhuber, Anna Eichler

006 Das Zusammenspiel von mütterlicher Bindungsrepräsentation, dem Risiko erhöhter depressiver Symptome und dem Einfluss auf die psychische Gesundheit von Kindern während der SARS-CoV-2-Pandemie

Franziska Köhler-Dauner, Ulm

Anna Buchheim, Inka Mayer, Ute Ziegenhain, Jörg Fegert

P-06	Postersitzung
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Foyer
Prävention, Teilhabe und Folgen der Pandemie	
Vorsitz: Michael Kölch, Rostock	
Eva Möhler, Homburg	

001 Emotionsregulationstraining für Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen – Durchführbarkeit während der Corona-Pandemie

Janice Ullrich, Ulm

Nadja Merkle, Miriam Rassenhofer

002 Intelligenzminderung und Psychische Auffälligkeiten: Herausforderungen und Chancen – und Corona?

Maren Krüger, Bedburg-Hau

Beate Linnemann

003 Bindung, Lernmotivation und psychische Belastung bei Jugendlichen nach den pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen: Können sichere Bindungen gegen Motivations- einbußen und psychische Störungen schützen?

Johanna Behringer, Erlangen

Michelle Flohrer, Reinhard Grellner, Tina Kopp,

Marc Scholz, Janika Stengl, Gottfried Spangler

004 Auswirkungen der pandemiebedingten Schulschließungen auf die Notaufnahmen in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik

Gottfried Maria Barth, Tübingen

Katharina Allgaier, Daniela Hagmann, Hannah Brauner, Priska Schneider, Tobias Renner

005 Der lange Weg aus der Corona-Pandemie – Das Kompetenznetzwerk Präventivmedizin Baden-Württemberg

Jörg Fegert, Ulm

Emily Gossmann, Sophie Hofmann, Stephanie Lange, Mitja Weilemann

006 Einfluss der Präsentationsform einer Intervention zur Stärkung der psychischen Gesundheit auf das Hilfesuchverhalten von Jugendlichen

Anja Hirsig, Bern (Schweiz)

Stefanie J. Schmidt

007 Vorstellung der Broschüre „Normal, was ist das schon!?“ zum Abbau von Hemmschwellen zur Aufnahme einer Psychotherapie bei Jugendlichen

Andrea Kircher, Landau in der Pfalz

Simone Pfeiffer, Tina In-Albon

008 Teilhabebeeinträchtigungen aufgrund psychischer Erkrankungen vermeiden – Der Kompetenzbereich Prävention Psychische Gesundheit

Jörg Fegert, Ulm

Emily Gossmann, Sophie Hofmann, Stephanie Lange, Mitja Weilemann

009 Erste Ergebnisse der Evaluation eines neuen Rehabilitationskonzepts für Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Erkrankungen mit Fokus auf Teilhabebeeinträchtigung

Sarah Leinberger, Bad Buchau

Nora Volmer-Berthele, Rainer Kaluscha, Buket

Koyutürk, Lena Tepohl

Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

75

010 Psychische Gesundheit von Schüler:innen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Pearl)
– Entwicklung und Pilotierung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzeptes für Lehrkräfte

Katrin Floß, Köln

Thomas Hennemann, Tatjana Leidig, Michaela Jung, Ulrike Vögele, Charlotte Hanisch

011 Childhood Bullying Risk Factors: Learning Disabilities and Psychiatric Comorbidity

Lior Weinreich, München

Stefan Haberstroh, Kristina Moll, Gerd Schulte-Körne

012 Stressresilienz im Klassenzimmer – START-Kids (Stress-Arousal-Regulation-Treatment for Kids)

Andrea Dixius, Idar-Oberstein

Eva Möhler

013 Fallstudie suizidaler Fensterspringer im Kindes- und Jugendalter 2020

Yonca Izat, Berlin

Ian Gierczak

014 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Wie hoch ist der Bedarf an fachärztlichen Attesten für das BAMF?

Marco Walg, Wuppertal

Gerhard Hapfelmeier

B-17 Besondere Veranstaltung

12:15 – 13:45 Uhr Halle 1 | Raum 3

Die Zukunft der Forschung in der KJPP

DZP/DZKJ/DGKJP Symposium

Vorsitz: Michael Kölch, Rostock

Tobias Banaschewski, Mannheim

ST-R-11 State-of-the-Art-Symposium

12:15 – 13:00 Uhr Halle 2

Anorexia nervosa – eine metabolisch-psychiatrische Erkrankung? Neue Erkenntnisse zu Ätiologie, Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

001 Anorexia nervosa – eine metabolisch-psychiatrische Erkrankung? Neue Erkenntnisse zu Ätiologie, Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen

Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen

S-69 Symposium

12:15 – 13:45 Uhr Halle 3

Geschlechtsinkongruenz und Transitionsmaßnahmen bei trans* Jungen

Vorsitz: Sibylle Winter, Berlin

Georg Romer, Münster

001 Inanspruchnahmepopulation der Spezialsprechstunde für Geschlechtsidentität der Charité Berlin 2018 – 2021 Teil 1

Sascha Bos, Berlin

A. Brecht, L. Ries, J. Schwendowius, S.M. Winter

002 Inanspruchnahmepopulation der Spezialsprechstunde für Geschlechtsidentität der Charité Berlin 2018 – 2021 Teil 2

Alexandra Brecht, Berlin

003 Maskulinisierung im Brustbereich sowie geschlechtsangleichende chirurgische Maßnahmen bei trans* Jungen/Männern

Katharina Grupp, Hamburg

Marco Blessmann

004 Möglichkeiten der Genitaloperationen und Reproduktion bei trans* Jungen

Silke Riechardt, Hamburg

005 Maskulinisierende Hormontherapie und Fertilitätserhalt bei Trans*Jungen

Lisa Steinhilper, Hamburg



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

S-70 Symposium

12:15 – 13:45 Uhr Halle 1 | Raum 2

Bindung zu Eltern und Freunden, sowie frühe und aktuelle Belastungen (inkl. pandemiebedingte Belastungen) als Prädiktoren von Emotionsregulation, intrinsischer Lernmotivation und Psychopathologie bei Jugendlichen

Vorsitz: Johanna Behringer, Erlangen
Alexandra Iwanski, Wuppertal

001 Bindung an Mutter und Vater und internalisierender Symptomatik im Kindes- und Jugendalter: Die Bedeutung spezifischer Emotionsregulation als medierender Faktor

Alexandra Iwanski, Wuppertal
Lucie Lichtenstein, Laura E. Mühling, Peter Zimmermann

002 Bewältigungsstrategien und psychosoziale Anpassung im Jugendalter

Sandra Gabler, Erlangen

003 Bindung, Lernmotivation und psychische Belastung bei Jugendlichen nach den pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen: Können sichere Bindungen gegen Motivations- einbußen und psychopathologische Belastung schützen?

Johanna Behringer, Erlangen
Laura Birkigt, Michelle Flohrer, Timo Jansson, Tina Kopp, Anna Lachmann, Fiona Nicolosi, Janika Stengl, Marc Scholz, Gottfried Spangler

004 Unter die Haut: Persistieren die psychiatrischen Folgen von Mobbing-Erfahrungen in der Schule über die Zeit?

Vanessa Jantzer, Heidelberg
Franz Resch, Michael Kaess

S-71 Symposium

12:15 – 13:45 Uhr Halle 1 | Raum 4

Sport und körperliches Training in der kinder- und jugendpsychiatrischen Therapie

Vorsitz: Oliver Fricke, Herdecke
Philipp Zimmer, Dortmund

001 Sport und Training: Spezifische oder doch nur unspezifische Effekte auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen?

Oliver Fricke, Herdecke

002 Vibrationsplatten-Training als adjuvante Therapie der Depression im Jugendalter – Untersuchungen zum immunologischen Wirkmechanismus

Jonas Günther, Köln

003 Zum Einfluss von Sport auf den Kynureninpfad

Philipp Zimmer, Dortmund

DF-03 Diskussionsforum

12:15 – 13:45 Uhr Halle 1 | Raum 5

Was wäre, wenn es keine Diagnosen gäbe? Neurodiversität oder wie definieren wir Pathologie?

Vorsitz: Jens Ulrich Rüffer, Köln

Diskutant:innen

Myriam Bea, Berlin
ADHS Deutschland e.V.

Lena Herrmann, Hamburg
Transgender-Spezialambulanz für Kinder und Jugendliche

Fabian Karsch, Regensburg
Sozial- und Gesundheitswissenschaftler

Tobias Renner, Tübingen
Kinder- und Jugendpsychiater und Klinikleiter

Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

77

YouCAP-06(e)	YouCAP
12:15 – 13:45 Uhr	Halle 1 Raum 6
Beyond Borders: Child and adolescent psychiatry in the European network	
Vorsitz: Jörg Fegert, Ulm	
Marc Daniel Ferger, Köln	

001 European organizations focusing on early career CAPs: the EFPT Experience

Asilay Seker, Cambridge (Vereinigtes Königreich)

002 Challenges and diversities in clinical care of children and adolescents with mental health difficulties within Europe

Konstantinos Kotsis, Voula, Athens, Attica (Griechenland)

003 The ESCAP Research Academy: Opportunities for early career clinical scientists

Johannes Hebebrand, Essen

ST-R-12	State-of-the-Art-Symposium
13:00 – 13:45 Uhr	Halle 2
Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	
Vorsitz: Paul Plener, Wien (Österreich)	

001 Suizidalität im Kindes- und Jugendalter

Katja Becker, Marburg

B-18	Besondere Veranstaltung
14:00 – 15:30 Uhr	Halle 2
Abschlussveranstaltung	
Vorsitz: Michael Kölich, Rostock	
Hans-Henning Flechtner, Magdeburg	

001 Verleihung der Posterpreise

Eva Möhler, Homburg

002 Schlusswort des Kongresspräsidenten 2022

Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

003 Ausblick auf den XXXVIII. Kongress im Herbst 2024

Michael Kölich, Rostock

Besuchen Sie auch
unsere **Fach- und
Posterausstellung**
in Halle 1.



Aussteller und Fördernde Unternehmen

Ausstellerliste

Die DGKJP dankt den Ausstellern und Fördernden Unternehmen für ihre freundliche Unterstützung.

Platin Sponsoren



Takeda Pharma Vertrieb
GmbH & Co. KG



MEDICE Arzneimittel Pütter
GmbH & Co. KG

Aussteller und Fördernde Unternehmen

- ADHD Deutschland e. V.
- BEE Medic GmbH
- Eat2BeNice
- Epikur - Die Praxissoftware
- ergosoft GmbH
- Fachkliniken Wangen
- Fachklinikum UCHTSRINGE
- HASOMED GmbH
- Hogrefe Verlag
- InfectoPharm GmbH
- Julius Beltz GmbH & Co. KG
- Kongressbuch Weigelt
- MONTEROSA Verlag
- neurocare group AG
- Pearson Deutschland GmbH
- Psychiatrie Verlag GmbH
- Psychosoziale Dienste Wien
- Salus gGmbH
- Stiftung Achtung!Kinderseele
- Wiener Gesundheitsverbund

Ausstellerliste

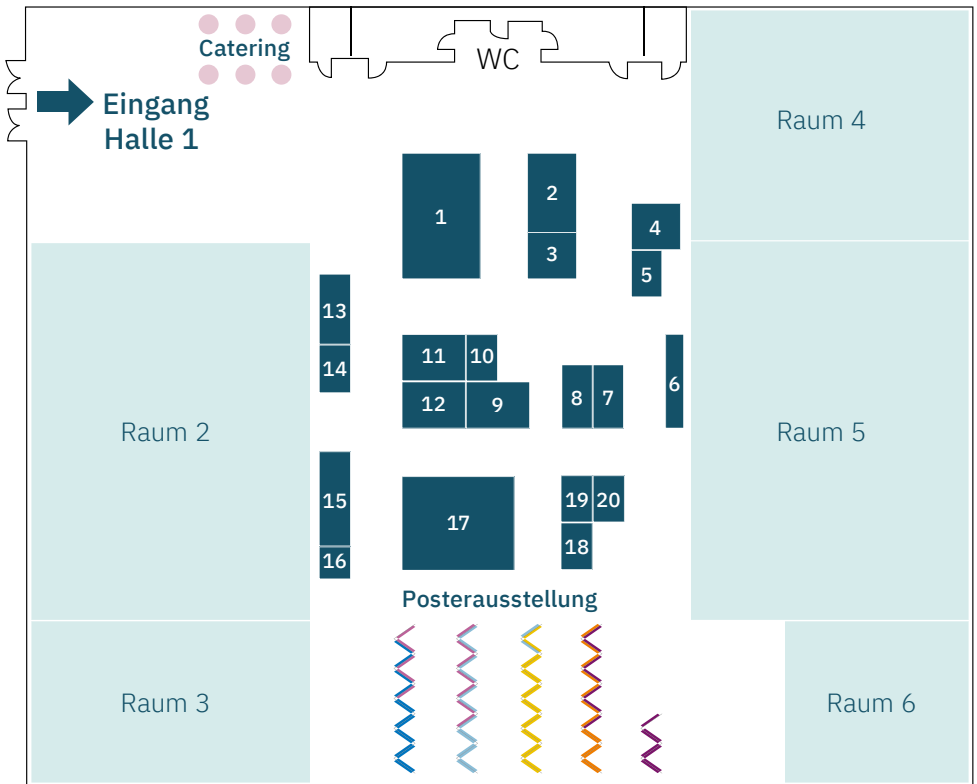
Aussteller	Stand-Nr.
ADHS-Deutschland e.V.	5
BEE Medic GmbH	12
Beltz Verlag	8
Eat2BeNice	14
Epikur-Die Praxissoftware	10
ergosoft GmbH	4
Fachkliniken Wangen Rehabi- litationsklinik für Kinder und Jugendliche	3
Fachklinikum Uchtspringe	20
HASOMED GmbH	18
Hogrefe Verlag	15
InfectoPharm GmbH	13
Kongressbuch Weigelt	6
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	17
neurocare Group	19
Pearson Deutschland GmbH	2
Psychiatrie Verlag	7
Psychosoziale Dienste in Wien	9
Stiftung Achtung!Kinderseele	16
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	1
Wiener Gesundheitsverbund	11

Stand: 2. Mai 2022

Aussteller und Fördernde Unternehmen

Ausstellerplan

79



Aussteller und Fördernde Unternehmen

Offenlegung der Beträge nach FSA-Kodex

ADHS Deutschland e.V.

960 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

BEE Medic GmbH

4.200 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Eat2BeNice

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Epikur-Die Praxissoftware

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

ergosoft GmbH

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Fachkliniken Wangen

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

750 EUR | Sonstiges Sponsoring

Fachklinikum Uchtspringe

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

HASOMED GmbH

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Hogrefe Verlag

2.400 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

InfectoPharm GmbH

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

750 EUR | Sonstiges Sponsoring

Julius Beltz GmbH & Co. KG

1.440 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Kongressbuch Weigelt

960 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

15.000 EUR | Veranstaltung eines Symposiums

14.700 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

4.500 EUR | Sonstiges Sponsoring

neurocare Group

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Pearson Deutschland GmbH

3.120 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Psychiatrie Verlag GmbH

1.440 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Psychosoziale Dienste in Wien

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

4.700 EUR | Sonstiges Sponsoring

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG

20.000 EUR | Veranstaltung eines Symposiums

14.000 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

13.050 EUR | Sonstiges Sponsoring

Wiener Gesundheitsverbund

4.200 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Aussteller und Fördernde Unternehmen

Industriesymposien

81

19.05.2022

InS-01	Industriesymposium
16:00 – 17:30 Uhr	Halle 3
Neue Möglichkeiten der Selbsthilfe und Therapie bei ADHS und oppositionellen Verhaltensstörungen durch digitale Technologien	
Veranstalter: MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	
Vorsitz: <i>Manfred Döpfner, Köln</i> <i>Tobias Banaschewski, Mannheim</i>	

001 Web-basiertes Coaching für Eltern von Kindern mit ADHS: aktuelle Studien
Manfred Döpfner, Köln

002 Auf dem Weg zur Digitalen Gesundheitsanwendung für Eltern von Kindern mit ADHS/ oppositionellen Verhaltensstörungen: eyelevel® coaching ADHS/OPP
Anja Görtz-Dorten, Köln

20.05.2022

InS-02	Industriesymposium
12:30 – 14:00 Uhr	Halle 1 Raum 3
“ADHS plus”: Komorbiditäten, Transition und Blicke über den Tellerrand	
Veranstalter: Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	
Vorsitz: <i>Luise Poustka, Göttingen</i>	

001 ADHS & Sucht im Jugendalter: Praktische Handreichungen für eine herausfordernde Konstellation
Martin Holtmann, Hamm

002 Neu auftretende Komorbiditäten bei ADHS in der Transitionsphase erkennen und behandeln
Stephan Bender, Köln

003 Klinische Versorgungsrealität und Transition auf dem 5. Kontinent – Ein Blick über den Tellerrand
Florian Daniel Zepf, Jena

Neue Präparate und neue Materialien bei InfectoPharm.

Informieren Sie sich direkt und besuchen Sie uns am Messestand 13

InfectoPharm Arzneimittel und Consilium GmbH
Von-Humboldt-Str. 1 · 64646 Heppenheim · Tel. 06252 95-7000
Fax 06252 95-8844 · www.infectopharm.com · kontakt@infectopharm.com

 **INFECTOPHARM**
Wissen wirkt.



www.dgkjp-kongress.de

Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf www.dgkjp-kongress.de veröffentlicht sind.

Anreise mit der Deutschen Bahn

Reisen Sie entspannt und nachhaltig mit der Bahn zum DGKJP Kongress 2022 – besonders günstig dank des DGKJP-Veranstaltungstickets!

- Veranstaltungsticket einfache Fahrt **mit Zugbindung** (solange der Vorrat reicht):
1. Klasse EUR 80,90 | 2. Klasse EUR 49,50

- Veranstaltungsticket einfache Fahrt **vollflexibel**: 1. Klasse EUR 98,90 | 2. Klasse EUR 67,50

Verfügbar für Fahrten zwischen dem 16. Mai und 23. Mai 2022. Bei Fragen zum Buchungsablauf wenden Sie sich bitte an die Service-Nummer +49 (0) 30 58 60 20 901.

Nutzen Sie ab Hauptbahnhof die Straßenbahnlinie 6 in Richtung Messegelände/Herrenkrug und steigen Sie an der Haltestelle Elbauenpark/Messegelände aus.

Anreise mit dem Auto

Bitte geben Sie in das Navigationsgerät die folgende Adresse ein: Tessenowstraße 9a, 39114 Magdeburg

Aus Richtung Nord: Fahren Sie über den Magdeburger Ring bis zur Abfahrt „B1, Zentrum“, auf die B1. Folgen Sie der Ausschilderung „Elbauenpark/Messe Magdeburg“. Die Strecke verläuft in die Jerichower Straße. Nach ca. 500 m bitte links einordnen und zu den Parkplätzen der Messe Magdeburg abbiegen.

Aus Richtung Süd: Fahren Sie über den Magdeburger Ring bis zur Abfahrt „Zentrum Süd, Sudenburg, Buckau“.

Von dieser Abfahrt geht Ihr Weg ca. 3 km bis zum Askanischen Platz. Dort biegen Sie auf die B1 ab und fahren über die Elbbrücke auf die Jerichower Straße. Nach ca. 500 m gelangen Sie zu den Parkplätzen der Messe Magdeburg.

Parkmöglichkeiten

In der Tessenowstraße befinden sich über 1.000 gebührenpflichtige Parkplätze (P1-P4).

Preis: 5,00 € pro Tag

Beziehungen zu Industrieunternehmen

Die Vortragenden, Vorsitzenden und Posterautor:innen werden aufgefordert, eine Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten gemäß den Empfehlungen der Bundesärztekammer abzugeben. Die Vortragenden werden gebeten, zu Beginn ihres Vortrages die Zuhörer:innen über ihre Beziehungen zur Industrie zu informieren.

CME-Zertifizierung

Der DGKJP Kongress 2022 ist von der Landesärztekammer Sachsen-Anhalt zertifiziert worden. Sie erhalten bis zu **35 CME-Punkte**. Fortbildungskurse werden mit jeweils **4 CME-Punkten** zertifiziert. Bitte beachten Sie, dass bei zeitgleichen Veranstaltungen entweder für den Kongress oder Fortbildungskurs CME-Punkte bestätigt werden können.

Kongresstage

18. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
18. Mai 2022 Nachmittag	6 CME-Punkte
19. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
19. Mai 2022 Nachmittag	5 CME-Punkte
20. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
20. Mai 2022 Nachmittag	4 CME-Punkte
21. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
21. Mai 2022 Nachmittag	4 CME-Punkte

Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

83

Fortbildungskurse

FK-101 bis FK-118 jeweils 4 CME-Punkte

Eine Bescheinigung Ihrer Teilnahme zusammen mit Ihren Fortbildungspunkten können Sie ab dem 23. Mai 2022 online anfordern. Bitte evaluieren Sie den Kongress und die eventuell gebuchten Fortbildungskurse elektronisch.

Ihre Anwesenheit auf dem Kongress und die vollständige Zahlung Ihrer Teilnahmegebühr sind Voraussetzung für den Erhalt der CME-Punkte.

Ihre Fortbildungspunkte werden Ihrem Fortbildungskonto bei der für Sie zuständigen Landesärztekammer mittels des Elektronischen Informationsverteilers (EIV) direkt gutgeschrieben. Voraussetzung dafür ist die Eingabe Ihrer Einheitlichen Fortbildungsnummer (EFN) und die Online Evaluierung des Kongresses bis zum 20. Juni 2022.

Fachausstellung

Die Fachausstellung findet im Foyer der Halle 1 der Messe Magdeburg statt.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	09:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	09:00 – 17:00 Uhr
Freitag	20.05.2022	09:00 – 15:30 Uhr
Samstag	21.05.2022	09:00 – 14:00 Uhr

Garderobe

Die Garderobe befindet sich im Foyer der Halle 2 der Messe Magdeburg.

Garderobengebühr:

EUR 2,50 pro Kleidungsstück/ Gepäckstück

Hotelreservierung

Sie benötigen für Ihren Aufenthalt in Magdeburg noch ein Hotelzimmer? Wir haben in ausgewählten Hotels Zimmerkontingente reserviert, die Sie mit Hilfe des Stichwortes „DGKJP2022“ buchen können. Weitere Informationen finden Sie auf der Kongress Website.

Kongress App

Die Kongress App „DGKJP 2022“ steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Sie können u.a. mit wenigen Klicks alle Vorträge und Sitzungen finden, haben Zugriff auf verfügbare Abstracts und können gezielt nach Referenten und Vorsitzenden suchen oder sich das aktuelle Programm anzeigen lassen. Die Kongress App ist für Smartphones konzipiert, die mit den Betriebssystemen iOS und Android laufen.

Die App erhalten Sie bei:



Die DGKJP Kongress App 2022 ist eine Entwicklung der Globit GmbH in Kooperation mit der esanum GmbH.

Kongresscounter

Der Kongresscounter befindet sich im Foyer der Halle 2 der Messe Magdeburg.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	07:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	07:30 – 17:30 Uhr
Freitag	20.05.2022	08:00 – 15:30 Uhr
Samstag	21.05.2022	08:00 – 14:00 Uhr



Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

Kongressgebühren

Gebühren ab 14.01.2022

Mitglieder der DGKJP	EUR 330
Neumitglieder DGKJP ⁽²⁾	EUR 100
Nichtmitglieder	EUR 450
Stipendium für Studierende ⁽⁵⁾	EUR 100
Promotionsstudierende ⁽¹⁾	EUR 150
Pflegepersonal, Therapeuten, Lehrkräfte, PiA ⁽⁴⁾	EUR 150
Tageskarte, 18.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Tageskarte, 19.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Tageskarte, 20.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Tageskarte, 21.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Presseakkreditierung ⁽¹⁾	EUR 0
Fortbildungskurs (nur in Verbindung mit der Anmeldung zum Kongress)	EUR 130

⁽¹⁾ Die Bescheinigung muss im Zuge der Online-Registrierung hochgeladen werden und wird vom Kongressbüro CPO HANSER SERVICE GmbH geprüft. Bei Neuregistrierungen vor Ort muss der entsprechende Nachweis am Counter vorgelegt werden.

⁽²⁾ Für Neumitglieder der DGKJP, die im Jahr 2020 und 2021 bzw. bis Kongressbeginn 2022 der DGKJP beigetreten sind und ihren Mitgliedsbeitrag bis zum Kongressbeginn bezahlt haben.

⁽³⁾ Kongressteilnehmer:innen, die keinen Beitrag (Vortrag oder Poster) angemeldet haben und den Kongress nur einen Tag besuchen möchten, können eine Tageskarte erwerben. Vortragende, Vorsitzende und Posterautor:innen zahlen die Kongressgebühr für den gesamten Kongresszeitraum.

⁽⁴⁾ Gebühr zutreffend für: Pflegepersonal, Krankenpfleger:innen, Therapeut:innen in nicht-leitender Funktion (Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen, Musiktherapeut:innen, Verhaltenstherapeut:innen), Sozialarbeiter:innen, Lehrer:innen, Psychotherapeut:innen in Ausbildung (mit Nachweis)

⁽⁵⁾ Die DGKJP vergibt nach dem Windhundprinzip an die ersten 150 angemeldeten Student:innen ein DGKJP-Kongressstipendium. Stipendien sind reserviert für Studierende auf dem 1. Bildungsweg mit entsprechendem Nachweis und richten sich an Mediziner:innen, Psycholog:innen und andere mit KJP-Interesse. Die Immatrikulationsbescheinigung muss im Zuge der Online-Registrierung hochgeladen werden und wird vom Kongressbüro CPO HANSER SERVICE GmbH geprüft.

Die Teilnahmegebühr von EUR 100 sowie weitere 100 EUR für sonstige Ausgaben werden pauschal im Anschluss an den Kongress ab KW 22 in 2022 unter Nachweis entsprechender Dokumente (Anmelde- und Teilnahmebestätigung) durch die DGKJP Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@dgkjp.de) erstattet. Die Erstattung kann bis KW 26 in 2022 beantragt werden. Die DGKJP-Geschäftsstelle informiert alle DGKJP-Stipendiat:innen zum Prozess der Kostenerstattung nach dem Kongress.

Die Kongressgebühr beinhaltet:

- Teilnahme an den wissenschaftlichen Kongressveranstaltungen (Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an Fortbildungskursen gesondert zu bezahlen ist.)
- Kongressprogramm
- Zugang zur Poster- und Industrieausstellung
- Fortbildungsbescheinigung/ Teilnahmebescheinigung
- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Kongressort

Messe Magdeburg
Tessenowstraße 9a, 39114 Magdeburg

Kongressprogramm

Das Kongressprogramm erhalten Sie am Kongresscounter. Sie finden das Programm auch zum Download im Internet unter

www.dgkjp-kongress.de.

Kongresssprache

Die Kongresssprache ist Deutsch. Einzelne Beiträge werden in englischer Sprache gehalten, jedoch nicht übersetzt. Diese sind im Programm mit einem (e) gekennzeichnet.

Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

85

Kongress- und Ausstellungsbüro



CPO HANSER SERVICE

Paulsborner Str. 44, 14193 Berlin
Tel.: +49 30 300 669 0
E-Mail: dgkjp2022@cpo-hanser.de

Medien Center

Das Medien Center des DGKJP Kongresses befindet sich im Foyer der Halle 2 der Messe Magdeburg. Alle Referent:innen werden gebeten, ihre elektronischen Präsentationsmaterialien im Medien Center spätestens eine Stunde vor der Präsentation abzugeben. Die Autor:innen können ihre Vorlagen im Medien Center zusammen mit den Technikern nochmals überprüfen und letzte Änderungen vornehmen. Die Dateien werden ihnen später im Vortragssaal auf einem speziellen Kongressnotebook bereitgestellt. Ein technischer Saaldienst ist den Referent:innen behilflich. Aus organisatorischen Gründen bitten wir, keine privaten Notebooks im Vortragssaal zu nutzen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	07:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	07:30 – 17:00 Uhr
Freitag	20.05.2022	08:00 – 15:00 Uhr
Samstag	21.05.2022	08:00 – 12:30 Uhr

Mittags- und Kaffeepausen während des Kongresses

Für Ihr leibliches Wohl während des Kongresses bietet Ihnen die Messe Magdeburg verschiedene Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis an.

Namensschilder

Die Teilnehmer:innen werden gebeten, ihre Namensschilder während des gesamten Kongresses zu tragen.

Die Farben auf den Namensschildern haben folgende Bedeutung:

● Blau	Mitglieder
● Orange	Nichtmitglieder
● Violett	Pflege- und Gesundheitsfachpersonal, Lehrkräfte, PiA
● Dunkelblau	Studierende und Doktoranden
● Grau	Tageskarten
● Gelb	Presse
● Grün	Aussteller
● Rot	Kongresspersonal

Bei einem Verlust des Namensschildes, das zugleich zur Teilnahme am Kongress berechtigt, ist zum Erwerb eines neuen Namensschildes eine Gebühr in Höhe von 25 EUR zu zahlen.

Online Programm

In unserem Online Programm finden Sie alle Sitzungen, die Sie nach Tag, Sitzungsart und Topic filtern können. Für einen besseren Überblick, welche Sitzungen parallel stattfinden, steht die Kalenderansicht zur Verfügung. Zusätzlich können Sie in der Übersicht der Referent:innen nach einzelnen Personen und deren Beteiligung im wissenschaftlichen Programm suchen.



Posterausstellung

Besuchen Sie die Posterausstellung im Foyer der Halle 1 der Messe Magdeburg.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	08:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	08:30 – 17:30 Uhr
Freitag	20.05.2022	08:30 – 15:30 Uhr
Samstag	21.05.2022	08:30 – 13:30 Uhr



Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

Postersitzungen

Unter der Leitung ausgewählter Expert:innen finden an allen Tagen Postersitzungen statt. Hierzu wurden die Poster in thematischen Gruppen zusammengefasst. Zu den angegebenen Terminen finden sich Interessent:innen und Posterautor:innen am ersten Poster einer Postersitzung ein. Für jede Präsentation eines Posters einschließlich der Diskussion sind ca. 4–6 Minuten vorgesehen.

Die Autor:innen werden gebeten, die Poster möglichst am Mittwoch aufzuhängen, spätestens jedoch bis 09:00 Uhr am Tag ihrer Präsentation, und am Samstag bis spätestens 15:00 Uhr wieder abzunehmen. Danach werden nicht abgenommene Poster entsorgt.

Die Posterwände können in der Breite 90 cm und in der Höhe 120 cm gestaltet werden.

Die besten Poster werden – bewertet nach wissenschaftlicher Qualität, Verständlichkeit und Gestaltung – am Samstag, 21. Mai 2022, während der Abschlussveranstaltung prämiert.

Taxi


Sie erreichen die Taxi-Zentrale Magdeburg rund um die Uhr unter 0391-737373 oder 0391-54 44 44.

Bitte beachten Sie, dass Taxen nur eingeschränkt verfügbar sind. Wir empfehlen allen Teilnehmer:innen, auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurückzugreifen.

WLAN

In der Messe Magdeburg haben Sie während des Kongresses kostenlosen Zugang zum Internet.

SSID: MVGM Gast



**Die besten Poster
werden am Samstag,
21. Mai 2022,
prämiert**

Kongresskindergarten mit der KIDS Betreuung

Nicht nur im Kinder- und Jugendpsychiatrischen und psychotherapeutischen Berufsalltag spielt Familienfreundlichkeit eine wichtige Rolle, sondern auch auf wissenschaftlichen Tagungen. Die DGKJP bietet daher während des Kongresses gemeinsam mit der KIDS Betreuung für die Kinder von registrierten Kongressteilnehmer:innen eine kostenfreie erlebnispädagogische Kinderbetreuung und kreative Lernwerkstatt an.

Die Kinderbetreuung wird von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt und richtet sich an Kinder im Alter bis zu 12 Jahren. Versicherungsschutz ist im kostenlosen Service enthalten. **Der Kongresskindergarten befindet sich im Raum 6.1 in Haus 6.**

Spannende Angebote lassen keine Langeweile aufkommen

- Schminkstation und Glitzertattoos
- Malen und Basteln
- Puppenküche
- Autoteppich mit Spielautos
- Bobbycar-Parcour
- Legobausteine
- kleine Hüpfburg
- Lese- und Kuschelecke
- Gesellschaftsspiele
- Babyspielzeug
- und vieles mehr...

Sollten die Kinder nach all dem Spielen müde werden, können sie sich auf Dschungelbetten ausruhen. An allen Kongresstagen wird es Frühstück sowie Getränke und ein warmes Mittagessen geben.



Abendveranstaltungen im Rahmen des Kongresses

Konzert des Jugendsinfonieorchesters und Networking Reception in der Johanniskirche

Donnerstag, 19. Mai 2022

Einlass ab 18:30 Uhr | Beginn ab 19:00 Uhr

Johanniskirche

Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg

Die Johanniskirche – älteste Kaufmannskirche Deutschlands – ist mit ihrem Erscheinungsbild prägend für das Stadtbild. In unmittelbarer Nähe zum Rathaus am Altem

Markt und zur Elbe, ist sie seit

Oktober 1999 nach längeren, sich am historischen Bestand orientierenden Baumaßnahmen, der Öffentlichkeit als restauriertes Gebäude wieder zugänglich.

Das Jugendsinfonieorchester (JSO) wurde im Jahr 1968 gegründet. Trotz ständig

wechselnder Besetzung – wie es

einem Schülerorchester mit jährlichen Abgängen und Neuaufnahmen eigen

ist – entwickelte sich das Ensemble schnell zu einem stabilen Klangkörper im Musikleben Magdeburgs. Seit 2008 leitet Bernhard Schneyer das JSO. Ziel der Orchesterarbeit ist es, Kinder und Jugendliche an das gemeinsame Musizieren konzertanter Orchesterliteratur heranzuführen. Das Repertoire umfasst Orchesterliteratur, welche speziell für Amateur- und Jugendorchester geschrieben bzw. bearbeitet wurde, aber auch originale Werke von der Klassik bis zur Moderne. Wir freuen uns, alle Kongressteilnehmer:innen zur Networking Reception in der Johanniskirche begrüßen zu dürfen. Das Jugendsinfonieorchester Magdeburg wird den Abend musikalisch begleiten und **eine eigens für den Kongress**

erschaffene Komposition uraufführen.

Ein kleiner Imbiss und Getränke stehen bereit.

Konzertkarte inkl. kleiner Imbiss und Getränke:

EUR 20,00 pro Person

„und noch...“

Komposition für Großes Orchester

Für den XXXVII. DGKJP-Kongress in Magdeburg komponierte Bernhard Schneyer „und noch...“ als Werk für Großes Orchester. Innerhalb einer Trilogie, die sich mit der Beziehung traditionellen Materials zur Moderne auseinandersetzt, sind für ihn gerade Spurensuche, Innehalten, Weitergehen wichtige Prozesse. Ansatzpunkte zum Thema des Kongresses: **Zukunft! „Von soweit her bis hierhin – Von hier aus noch viel weiter“** gibt es einige. Am wichtigsten ist vielleicht das Bewusstmachen der Vergangenheit als Grundlage für das Verstehen der Gegenwart und Finden von Wegen in die Zukunft. In einigen intensiven Gesprächen mit Prof. Dr. Henning Flechtner wurde herausgearbeitet, dass die Musik sich im Spannungsfeld von Chaos und Ordnung befinden soll. Dieses spiegelt sich in der Entstehung von Klang aus dem Geräusch, Verdichtung von Einstimmigkeit zur Polyphonie, Komplexitäten in Orchesterimprovisation mit Klangbausteinen, Kulmination in höchstem polyphoem Anspruch (gleichzeitige Kombination von Original mit Krebs, Umkehrung, Krebsumkehrung, augmentiertem und doppelt augmentiertem Original), Zerfall dessen und Rückführung in die „Singularität“ des Geräusches. Natürlich spielen in einer Komposition für Jugendorchester auch pädagogische Blickwinkel eine große Rolle. Das Heranführen, Ausprobieren und selbstbewusste Gestalten von Unbekanntem, Ungewohntem ist das Ziel: also im besten Sinne das **Ausgestalten von Zukunft aus der Vergangenheit heraus!**



Abendveranstaltungen im Rahmen des Kongresses

Gesellschaftsabend und Kongressparty in der Festung Mark

Freitag, 20. Mai 2022

Einlass ab 19:30 Uhr | Beginn ab 20:00 Uhr

Festung Mark

Hohepfortewall 1, 39104 Magdeburg

Einst Teil der größten preußischen Festung sind die ehemaligen Kanonengänge und Kasemattengewölbe der Festung Mark heute ein vielfältiges Kultur- und Tagungszentrum in unmittelbarer Nähe der Elbe und direkt im Herzen der Magdeburger Innenstadt. Durch das imposante Kriegtortor gelangen die Gäste auf den großen Platz an der historischen, mittelalterlichen Magdeburger Stadtmauer, der von Bäumen umsäumt und an einem grünen Plateau gelegen ist. Der elf Meter hohe Gewölbesaal überrascht mit einer überwältigenden Kulisse. Die Emporen geben einen einmaligen Blick auf die Bögen und Gewölbe frei. Mit dem direkten Zugang in den großen Festungshof gibt es auch unter Coronabedingungen genug Platz für alle Kongressteilnehmer:innen, die wir zur Kongressparty begrüßen dürfen. Namhafte DJs (u.a. DJ Romanos) werden für ausgelassene Stimmung und Tanzmusik sorgen.

Starten Sie Ihren Abend entweder beim Gesellschaftsabend mit einem gepflegten, leckeren Buffet in den Kanonengängen der Festung oder mit einem Imbiss im Gewölbesaal und Festungshof.

Gesellschaftsabend in der Festung Mark im „Kanonengang“, inkl. Kongressparty

Einlass ab 19:30 Uhr | Beginn ab 20:00 Uhr

Gesellschaftsabend-Karte (Kostenbeteiligung)
inkl. Buffet und Getränke:

EUR 65,00 pro Person, ab 22:00 Uhr Getränke
auf Selbstzahlerbasis und Teilnahme an der
Kongressparty

Kongressparty in der Festung Mark im Gewölbesaal und im Festungshof

Freitag, 20. Mai 2022

Einlass ab 19:30 Uhr | Beginn ab 20:00 Uhr

Kongressparty-Karte, inkl. 1 Getränk:

EUR 15,00 pro Person, Catering auf Selbstzahler-
basis verfügbar.



Index

der Autor:innen

A

Abenova, Karina	40	Bea, Myriam	76	Bohmann, Nicole Anna	60
Abzieher, Pia	33	Beauducel, Andre	32	Böhm, Hanna	53
Accurso, Erin C.	72	Becker, Katja	33, 35, 36, 37, 39, 40, 43, 71, 77	Böhnke, U.	24
Adam, Frederike	72	Beck, F.	50	Bojanowski, Sabine	48
Adam, Hubertus	73	Beckmann, Matthias W.	50, 74	Bolz, Manuel	37
Adam, Julia	45	Beck, Wolfgang	29	Bondü, Rebecca	48
Adamski, Jerzy	72	Beecham, Jennifer	44	Bonnet, S.	71
Adolf, Cornelia	59	Beeretz, Christoph J.	57	Böse-O'Reilly, Stephan	63
Aggensteiner, Pascal-M.	40, 58	Behringer, Johanna	74, 76	Bösl, Sophia	74
Al-Ameery-Brosche, Ines	73	Beiner, Lisa	35	Bos, Sascha	75
Albrecht, Muriel	72	Bender, Stephan	22, 29, 31, 51, 53, 64, 81	Both, Clara	38
Alexandridis, Anna		Benson, Sven	61	Bovenschen, Ina	66
Katharina	23, 48	Bentz, Lea	47, 50	Brakemeier, Eva-Lotte	53
Allgaier, Antje-Kathrin	63	Berger, Christoph	36, 59	Brandeis, Daniel	35, 39, 40, 49, 58, 68, 69
Allgaier, Katharina	60, 74	Berger, Gregor	65	Brandhorst, Isabel	28, 60, 72
Alm, Barbara	40	Berger, Thomas	53	Brandt, Dominique	25
Alt, A. K.	40	Berg, Gundolf	41, 64	Brauer, Hannah	31, 44, 59
Alt, Annika Kristin	30, 60	Berg, Inken	26	Brauner, Hanna	60, 74
Altdorf, Sophie	23, 55, 57	Bergmann, Sarah	49, 63	Braun-Scharm, Hellmuth	62
Amacha, M.	50	Berking, Matthias	53	Brecht, Alexandra	75
Amman, Camille	65	Berliner, Lucy	46	Brecht, Lara	60, 72
Antel, Jochen	72	Berner, Stephanie	42	Brehme, Hannes	36
App, R.	40	Bernhard, Anka	26, 73	Bretzhauer, Jana	32
Arnaud, Nicolas	50, 51	Bernhardt, Katharina	51	Bretzke, Maria	45
Aster, Hans-Christoph	38	Bertram, Björn	68	Briegel, Wolfgang	48
Austermann, Maria	72	Besser, Bettina	25	Briskman, Jackie	44

B

Bächler, Vera	63	Beste, C.	58	Brozat, Lisei-Marie	35
Bachmann, Christian J.	34, 36, 44	Bethge, Wolfgang	30	Brühl, Antonia	34
Backhausen, Lea	45	Beyer, Cordian	48, 72	Brünger, Michael	23, 39, 60, 68
Baldus, Christiane	51	Bienioschek, Stefanie	39	Brunner, D.	62
Balint, Nicole	50	Biermann, Lea	51	Brunner, Romuald	57, 63
Ball, Juliane	40	Bilke-Hentsch, Oliver	23, 34	Buchheim, Anna	74
Banaschewski, Tobias	25, 35, 39, 40, 42, 45, 49, 58, 59, 62, 68, 69, 75, 81	Binder, Franziska	62, 71	Buchholz, Verena Nadine	50
Barth, Gottfried M.	24, 30, 60, 61, 72, 74	Birkeland, Marianne S.	46	Buchmann, Johannes	59
Bartling, Jürgen	63	Birkigt, Laura	76	Buck, Andreas	38
Basarir, Nadia	39, 60	Biscaldi, Monica	32	Budde, Lynn Iris	55
Basedow, Lukas	22, 25, 26	Bischof, Anja	25	Büdenbender, Elke	36
Bast, Nico	32	Bischof, Gallus	25	Buhl, Christina	48
Batra, Anil	28, 72	Bitter, Katharina	28	Bühlmann, C.	47
Bauer, Marlen	35	Bleis, Tanja	34	Bühlmeier, Judith	55, 72
Bauer, Stephanie	43, 71	Blessmann, Marco	75	Bürger, Arne	27, 42
Baumgärtel, Julia	53	Bleyel, Caroline	73	Burgert, Michael	61, 71
		Blumenthal, Y.	47	Bürgin, David	61
		Böcker, Maren	31	Butenberg, Sophie	45
		Bödeker, Katja	37		
		Boege, Isabel	24, 52		

Sein Potential fällt auf, nicht seine ADHS.



Für höchste Ansprüche in der ADHS-Therapie

- ▶ **Hochwirksame Symptomkontrolle:** kontinuierliche Wirkung über 13 Stunden^{1,2}
- ▶ **Ausgeglichene Wirkung:** kaum spürbares Einsetzen und sanftes Ausklingen durch Prodrug-Technologie^{3,4}
- ▶ **Flexible & einfache Einnahme:** 1x täglich Einnahme mit oder ohne Frühstück¹

Mehr Informationen finden Sie auf: www.takeda-adhs.de

1. Elvanse® Fachinformation, aktueller Stand. 2. Wigal SB et al. Child Adolesc Psychiatry Ment Health 2009; 3(1):17a
3. Boellner SW et al., Clinical Therapeutics 2010; 32:2. 4. López FA et al. J Atten Disord 2017; 21(1):52–61.

Elvanse® 20 mg/30 mg/40 mg/50 mg/60 mg/70 mg Hartkapseln

Wirkstoff: Lisdexamfetamin-dimesilat. **Zusammensetzung:** 1 Hartkps. enth. 20/30/40/50/60/70 mg Lisdexamfetamin-dimesilat, entspr. 5,9/8,9/11,9/14,8/17,8/20,8 mg Dexamfetamin. Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid, Schellack, Eisen(II,III)-oxid. Zusätzl. Erythrosin (Elvanse® 30/70 mg), Brillantblau (Elvanse® 40/50/60/70 mg), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (Elvanse® 20/40 mg).

Anwendungsgebiet: Im Rahmen einer therapeut. Gesamtstrategie zur Behandl. von ADHS bei Kindern ab 6 Jahren, wenn das Ansprechen auf eine zuvor erhaltene Behandlung mit Methylphenidat

als klinisch unzureichend angesehen wird. Behandlung durch Spezialisten. Diagnose nach DSM o. ICD. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit geg. Wirkstoff, sympathomimetische Amine o. sonst. Bestandteile; kürzliche o. laufende Einnahme v. MAO-Inhibitoren; Hyperthyreose, Thyreotoxikose; Erregungszustände; symptomat. Herz-Kreislauf-Erkrankung; fortgeschrittene Arteriosklerose; mittelschwere bis schwere Hypertonie; Glaukom. **Nebenwirkungen:** Verminderter Appetit, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Mundtrockenheit, Gewichtsabnahme, Oberbauchschmerzen, Agitiertheit, Angst, Libido vermindert, Tic, Affektlabilität, psychomotorische Hyperaktivität, Zähneknirschen, Aggression, Schwindel, Unruhe, Tremor, Somnolenz, Tachykardie, Palpitationen, Dyspnoe, Durchfall, Obstipation, Übelkeit, Erbrechen, Hyperhidrose, Hautausschlag, erektile Dysfunktion, Schmerzen in der Brust, Reizbarkeit, Müdigkeit, Zerschlagenheit, Fieber, Blutdruckanstieg, Überempfindlichkeit, Logorhoe, Depression, Dysphorie, Euphorie, Dermatillomanie, Manie, Halluzinationen, Dyskinesie, Dysgeusie, Synkope, verschwommenes Sehen, Mydriasis, Raynaud-Syndrom, Urtikaria, anaphylaktische Reaktion, psychotische Episoden, Krampfanfall, Kardiomyopathie, QTc-Intervall-Verlängerung, eosinophile Hepatitis, Angioödem, Stevens-Johnson-Syndrom. **Weitere Angaben:** s. Fach- u. Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig, BtM.** Shire Pharmaceuticals Ireland Ltd., Dublin 2, Irland. **Stand der Information:** November 2020.



C-APROM/DE/ELVS/0031; 03/2022



Index

der Autor:innen

C

Cabrera, Santiago	62
Caby, Andrea	22
Caby, Filip	22, 56
Calvano, Claudia	41
Calveti, Marialuisa	69
Cammenga, Nele	69
Canu, Daniela	32
Capraz, Yilmaz	28
Cavelti, Marialuisa	47
Cecil, Alexander	72
Cesnjevar, Robert	49
Chauviré-Geib, Katrin	49
Chavanon, Mira Lynn	35
Chiocchetti, A. G.	26
Christen, Hans-Jürgen	26
Claaßen, Bastian	58
Clasen, Oriana	35, 66
Clemens, Vera	44, 61, 70
Clement, Christina	35
Clement, Hans-Willi	24, 35, 38
Comanns, Pia-Marie	73
Conzelmann, Annette	24, 30, 40, 60
Cornelissen, Piers	27, 69
Correll, Christoph U.	47, 48, 57, 72
Cosan, Alisa Susann	35
Cosentino, Maya	63
Croarkin, Paul E.	51
Cropp, Carola	58
Cubillo, Ana	26
Cuntz, Ulrich	57

D

Dahmen, Brigitte	23, 45, 55, 57
	62, 65, 72
Dalhoff, Anke	27
Daubmann, Anne	51
Daxer, Florian	22
de Brito, Stephanie	26
Deest, Maximilian	51
Degenhardt, Franziska	23, 61
Dempfle, Astrid	55, 57
Deserno, Lorenz	26, 38, 54, 56
Devine, Janine	31
Dierolf, Janna	63, 73
Diestelkamp, Silke	25, 71
Dieterich, Daniela C.	30
Dittmann, Denise	37

Dittmann, Ralf W.	38
Dixius, Andrea	47, 75
Dolan, Ray	26
Domin, Sabine	59
Döpfner, Manfred	25, 31, 34,
	35, 39, 40, 42, 43, 45,
	47, 58, 59, 60, 62, 68,
	71, 81
Dörks, Michael	36
Dörsam, Annica	65
Dose, Christina	25, 39, 40, 42
Drechsler, Renate	68
Driessen, Martin	32, 33
Dücker, Alexander	59
Dürr, Laura Sophia Anna	45, 48, 69
Dürrwächter, Ute	30, 60
Dzemaili, Shota	69
Dziobek, Isabel	33

E

Ebert, A.	68
Ecker, C.	26
Egberts, Karin	24, 38, 55
E. Holz, Nathalie	40
Ehrlich, Stefan	44, 55, 56, 65
Eich-Hermle, Simon	32
Eichler, Anna	35, 50, 63, 74
Eilers, Rebekka	46
El Khatib, Diana	66
Emmerich, Lucia	34
Endlich, Darius	25
Erdfelder, Edgar	38
Erhart, Michael	31
Ernst, Christian	30
Eschenbeck, H.	71
Ethofer, Thomas	40

F

Fairchild, Graeme	26
Falkenberg, Lina-Sophia	64
Fallgatter, Andreas	40
Fann, Nikola	73
Farzan, Faranak	51
Fasching, Peter A.	50, 74
Fegert, Jörg	23, 27, 33, 36, 39,
	44, 45, 48, 49, 52, 61,
	63, 74, 77
Fekete, S.	24

Feldhege, Johanna	43
Feldmann, Lisa	41, 63, 73
Ferger, Marc Daniel	30, 32, 54,
	56, 63, 77
Fessel, Anja	71
Festini, Julia	66
Finkbeiner, Marlene	30, 33, 60
Fischer, Matthias	29
Fischer-Posovszky, Pamela	44
Fischer-Waldschmidt, Gloria	27,
	28, 69
Flechtner, Hans-Henning	29, 30,
	33, 36, 39, 42, 47, 62,
	66, 71, 77
Fleck, Leonie	28
Fleischhaker, Christian	24, 32,
	35, 38, 55
Flohrer, Michelle	74, 76
Florack, Jakob	28, 60
Floß, Katrin	75
Föcker, Manuel	36, 41, 55, 65, 72
Foster, Simon	69
Franscini, Maurizia	33, 47, 62
Freitag, Christine M.	26, 27, 32,
	33, 39, 40, 43, 55, 62,
	66, 73, 75
Frenk, Franziska	31, 68
Fricke, Oliver	26, 66, 76
Fuchs, Anna	28, 37
Führer, Dagmar	55

G

Gabler, Sandra	76
Galletly, Cherrie	51
Galling, Britta	44
Gander, Manuela	47
Gawrilow, Caterina	30, 60
Gehrig, Janine	60
Gehrmann, Jochen	22
Geis, Laura	48, 49
Geissler, Julia	40
Geldermann, Nina	34, 43, 60
Georg, Anna	37
Geremek, Adam	49, 60
Gerke, Jelena	61
Gerlach, Jennifer	49, 50
Gerlach, Manfred	24, 38
Gerloff, Christian	28

DGKJP-KONGRESS IN MAGDEBURG 2022

EINE AUSWAHL AUS UNSEREM PROGRAMM



40,00 € · ISBN 978-3-525-40783-7



20,00 € · ISBN 978-3-525-40802-5



40,00 € · ISBN 978-3-525-40761-5



12,00 € · ISBN 978-3-525-40712-7



Alle Titel auch als E-Book erhältlich.
Weitere Informationen zu unserem
Programm finden Sie hier:
www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Index

der Autor:innen

Gerstenberg, M.	47	Häberling, Isabelle	65	Herzog, Nadine	56
Ghazalian, Manuel	36	Haberstroh, Stefan	75	Hiery, A.	71
Giel, Katrin	65	Haedicke, Maximiliane	37	Hildebrand, Anja	62
Gierczak, Ian	75	Haefeli, Xenia Anna	63	Hildebrand, Katherina	44
Giese, Martin	30	Häfeli, Xenia	53	Hinney, Anke	44, 61, 72
Gießner, Nicole	39	Hafstad, Gertrud S.	46	Hirner, Martina	54
Giller, F.	58	Häge, Alexander	38	Hirsig, Anja	53, 74
Gilsbach, Susanne	33, 41	Hagmann, Daniela	60, 74	Höfer, Juliane	36
Gindele, Verena	53	Hahnefeld, Andrea	51	Hoffmann, Falk	34, 36
Glombitza, Eva	27, 69	Haider, Ishita	49	Hoffmann, Ulrike	23, 27, 33, 39,
Glückstein, Valentin	46	Haid-Stecher, Nina	58		49, 61, 63, 70
Gmeiner, M.	69	Haigis, Anna	30, 40, 60, 61	Hofmann, Leonie	71
Göbel, Ariane	52	Hanisch, Charlotte	25, 58,	Hofmann, Sophie	74
Goecke, Tamme W.	74		68, 75	Hohmann, Daniela	52
Goletz, Hildegard	45	Hanke, Sara	28, 72	Hohmann, Sarah	35, 38, 40, 58,
Golub, Yulia	22, 25, 26	Hapfelmeier, Gerhard	26, 75		62, 68
Göpel, Christopher	35	Hartmann, Christopher	35	Hohnecker, Carolin	30, 40, 60, 61
Goreis, Andreas	64	Hartrampf, Philipp	38	Höhne, Edgar	51, 52
Görtz-Dorten, Anja	29, 31, 58, 59,	Hartz, A.	65	Holas, Vanessa	68
	68, 71, 81	Hasenauer, Natalie	38	Holderried, Martin	30
Gossmann, Emily	70, 74	Häfler, Frank	41	Hölling, Heike	70
Goth, Kirstin	37, 58	Hauschild, Sophie	53, 70	Hollmann, Karsten	30, 40,
Gotti, Emma G.	48	Hauser, Tobias	30, 56		60, 61
Gradl-Dietsch, Gertraud	61	Häusler, Martin	38	Höltermann, Annelen	36
Graf, Daniel	24	Hautmann, Christopher	34, 39,	Holtmann, Martin	33, 39, 40,
Gräfe, Catherin	59		40, 43, 45, 60		51, 59, 65, 69, 81
Grasemann, Corinna	55	Hebebrand, Johannes	26, 40, 44,	Holz, Nathalie	58, 69
Grashoff, J.	42		55, 61, 72, 77	Höning, Judith	60
Grau, Katharina	70	Hedinger, Nicole	63	Höper, Saskia	29, 63
Greffin, Klara	53	Hefti, Stephanie	24	Hoppermann, Susanna	48
Gregorova, Klara	29	Heider, Dominik	73	Horndasch, Stefanie	27, 44, 70
Greimel, Ellen	41, 63, 73	Heider, Kathrin	55, 57	Hornfeck, Fabienne	51, 66
Grellner, Reinhard	74	Heinemann, Arndt	59	Horstmann, Annette	56
Grimmer, Yvonne	35	Heinrichs, Nina	34	Hoyer, C.	68
Gröbner, Eva-Maria	45	Heinze, Hans-Jochen	29	Hoyer, Jürgen	53
Grosselli, Luna	53	Helling-Bakki, Astrid	50	Huhn, Carina	51
Gross-Hemmi, Mirja	44	Henke, Torsten	45, 71	Hülquist, Joel	28
Grüner, Jessica	38	Hennecke, Clara	48	Hunkeler, Alina	63
Grupp, Katharina	75	Hennemann, Thomas	75	Huss, Michael	40
Günthardt, Manuela	65	Herbrich-Bowe, Laura	47	Hussong, Justine	66
Günther, Jonas	76	Herbstreit, Stefanie	61		
Günther, Mari	23, 37	Herbsttritt, Lydia	39		
Gutzweiler, Raphael	60	Herdering, Regina	51	I	
		Herpertz-Dahlmann, Beate	23, 32,	Iffland, Benjamin	46
			33, 37, 44, 45, 48, 55,	Igel, C.	58
			57, 62, 65, 72, 75	Iglhaut, Lucia	41, 63, 73
		Herrmann, Lena	76	Ilg, Winfried	30
		Herzberg, Daniel	45	Illy, Daniel	22, 56
				In-Albon, Tina	27, 43, 46, 60, 74

H

Index der Autor:innen

Ioannou, Chara	32	Jensen, Tine K.	46	Kahlenberg, Leonie	45
Iwanski, Alexandra	76	Jitten, David	26	Kaiser, Anna	35, 40
Izat, Yonca	48, 60, 75	Joas, Jens	37, 44	Kalke, Jens	25
J		Jonas, Jens	37, 69	Kaluscha, Rainer	74
Jahn, Cecily	29	Jorjadze, Nino	66	Kamann, Anne	31, 58, 68, 70
Jaite, Charlotte	32, 34	Jud, Andreas	61, 70	Kamp-Becker, Inge	27, 36,
Jakob, Hannah	57	Junghänel, Michaela	31, 59		52, 73
Jakubek, Andreas	23	Jungk, Annika	64	Kargl, Miriam	24
Jansen, Andreas	52	Jung, Martin	49, 60, 73	Karius, Clarissa	35
Janßen, Marius	41, 48, 60	Jung, Michaela	75	Karsch, Fabian	76
Jansson, Timo	76	Junne, Florian	42	Kartal-Kaess, Mutlu	38
Jans, Thomas	39, 40	K		Karwautz, Andreas	24, 45, 48
Jantzer, Vanessa	76	Käch, Wenja	63	Kasneci, Enkelejda	30
Jendreizik, Lea Teresa	25, 35, 40, 42	Kaess, Michael	24, 27, 28, 29,	Kasner, Anke	42
Jenkel, Nils	68		38, 43, 46, 47, 51, 57, 62,	Kasper, Lea	53
Jenkner, Carolin	39, 40		63, 64, 69, 71, 76	Kasperzack, Daria	36, 43
Jennen-Steinmetz, Christine	38	Kaffke, Lara	51	Kästle, Judith	61

Ernst nehmen statt Abstempeln.

Werde Kinder- und Jugendpsychiater*in
in Wien und mach' den Unterschied!

Bei den abgebildeten Personen handelt es sich um Models.



**Psychosoziale
Dienste Wien**



Für die
Stadt Wien

#ZukunftPsychiatrie

Index

der Autor:innen

Katz, Oliver	50	Koopmann, Anne	35	Lenz, Bernd	50, 74
Kaurin, Aleksandra	27	Kopp, Tina	74, 76	Lenz, Daniel	29, 59, 71
Kehm, Kira	35	Kornhuber, Johannes	50, 63, 74	Lerch, Stefan	24, 27, 28, 43, 46, 57, 69
Kelava, Augustin	30, 60	Körte, Inga	55	Libal, Gerhard	44
Keller, Ferdinand	60	Kothgassner, Oswald	64	Libuda, Lars	55, 72
Keller, Lara	62, 72	Kotsis, Konstantinos	61, 77	Lichtenstein, Lucie	76
Kentner-Figura, Beate	44	Koyutürk, Buket	74	Liebrand, Matthias	47
Ketter, Johanna	39, 40	Kranaster, L.	68	Liesegang, Jörg	45
Kewitz, Sonja	55	Kratz, Oliver	27, 35, 44, 49, 70, 74	Lincke, Lena	65
Kiefer, Falk	35	Kratz, Tim	35	Lindenberg, Katajun	55, 56
Kiefer, Kathrin	66	Krauel, Kerstin	31, 45, 49, 55, 59, 73	Linnemann, Beate	23, 48, 74
Kieser, M.	62	Kretzschmar, Lea	51	Linnemann, Thomas	49, 71
Kilian, Reinhold	70	Krischer, Maya	29	Lohaus, A.	34
Kim, Ziyon	43	Kristensen, Kaja	44	Loose, Christof	22, 53
Kindler, Heinz	49	Kristmann, Ute	60	Lored, Artur Furst	45
Kindler, Jochen	24, 46, 47	Krogmann, Amanda	44	Lorenz, Reinhard	38
Kircher, Andrea	60, 74	Krüger, Maren	74	Lory, Irina	63
Kirchner, M.	62	Kühnhausen, Jan	24, 30, 40, 60	Luckhardt, Christina	55
Kittel-Schneider, Sarah	29	Kühn, Jana	28	Lukas, Christian Aljoscha	53
Kitzerow-Cleven, Janina	22, 43	Kuhn, Jörg-Tobias	50	Lukas, Linda	45, 48, 69
Klar, Johanna	46	Kuitunen-Paul, Sören	25, 26	Luksch, Hella	35
Kleber, Solvejg	43	Kulvicius, Tomas	73	Lustig, Sophia	43, 71
Klein, Annette	49	Kuntze, Lena	54	Lüttke, Stefan	53
Klein, Christoph	32	Kunz, M.	50		
Klein, Marianne	64, 73	Kupferschmid, Stephan	32	M	
Klein, Michael	64	Küpper, Charlotte	36, 73	MacMaster, Frank P.	51
Klein, Sarah	46	Kuznietsova, Liliya	61	Maier, Anna	49, 61
Kloek, Maartje	73			Maier, Katrin Simone	60
Klosinski, Matthias	51	L		Mailänder Zelger, Veronika	40, 48
Knabe, Andre	68	Lachmann, Anna	76	Mairhofer, Dunja	48
Knappe, Susanne	53	Laczkovics, Clarissa	48	Manhart, Sabina	50
Knoche, Rebecca	44	Lamp, Willi	29	Mann, Christopher	35
Koch, Irene	32	Lange, Stephanie	49, 70, 74	Mann, Teresa	50
Koenig, Julian	24, 27, 28, 29, 38, 41, 43, 46, 51, 57, 62, 63, 64, 69, 71, 72	Langmann, Anika	73	Marckhoff, Matthias	41
Kogel, Vanessa	48	Lauterbacher, Heinrich	30, 40	Marschik, Peter B.	29, 73
Köhler-Dauner, Franziska	44, 49, 74	Le Beherec, Saskia	51	Martin, Berthold	32
Kohls, E.	71	Lee, Ying	26	Martini, Julia	52
Kölch, Michael	29, 30, 33, 38, 39, 58, 59, 65, 66, 68, 74, 75, 77	Legenbauer, Tanja	27, 40, 51, 57, 65, 69	Maschke, Janina	74
Konicar, Lilian	35	Le Grange, Daniel	72	Mattejat, Fritz	34
König, Elisa	27, 33	Lehmkuhl, Gerd	47	Matthias, Eva-Katharina	43
König, Udo	43	Lehner, L.	71	Mauerhofer, Nadja	63
Konrad, Kerstin	28, 32, 34, 38, 39, 56, 62, 64, 65, 66	Leidig, Tatjana	75	Mayer, Andrea	73
Koob, Madeleine	73	Leinberger, Sarah	74	Mayer, Inka	49, 74
		Leisker, Franziska	60	McCarthy, Kris	27, 69
		Lemler, Christian	32	Mechler, Konstantin	38
		Lempp, Thomas	22, 36	Mehlhase, Heike	50
				Melchers, Peter	26, 38

Verhaltenstherapie

DISCOVER
MORE!



karger.com/ver



Verhaltenstherapie

Praxis | Forschung | Perspektiven



RESEARCH

Karger



Psychiatry and
Psychology

Editors-in-Chief: **C. Knaevelsrud** (Berlin);
A. Philipsen (Bonn);
W. Rief (Marburg);
U. Voderholzer (Prien am Chiemsee);
C. Vögele (Esch-sur-Alzette)

RESEARCH

Karger

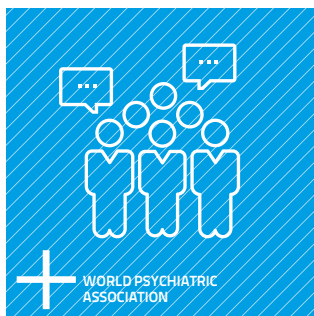
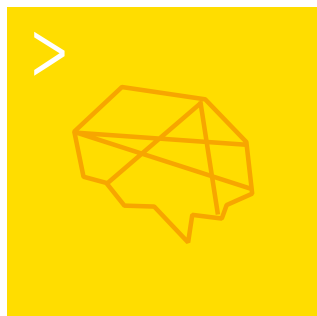
Index

der Autor:innen

Menrath, Ingo	44	N	
Menth, Michael	30	Naab, Silke	45, 57
Merkle, Nadja	63, 74	Nadler, Janine	72
Mertens, Svenja	44	Nafzger, Sabine	38
Mertes, Melanie	59	Nandiyin, Nandiyin	36
Metge, Cornelia	64	Nater, Urs	35
Meule, Adrian	45	Nawar, Lucas	31
Meyer, Christian	25	Nees, Frauke	50
Meysen, Thomas	49	Nerlich, Kai	38
Micali, Nadia	65	Netzwerk TDM-Vigil,	40
Michel, Chantal	47, 62	Neumayer, Franziska	46
Mierisch, Constance	59	Neuner, Frank	61
Mikic, Aleksandra	49	Nicolosi, Fiona	76
Millenet, Sabina	35, 39, 40	Niemeyer, Larissa	38
Mischke, Magdalena	36	Nießen, Anke	58
Mitterer, Michaela	48	Niestroj, Sophie	34
Moessner, Markus	43, 71	Nitsch, Martina	45
Möhle-Berg, Nina	64, 71	O	
Möhler, Eva	28, 31, 34, 37, 39, 44, 47, 52, 58, 66, 68, 69, 74, 75, 77	Oberste-Frielinghaus, Max	65
Mohler-Kuo, Meichun	69	Obrecht, Christina	71
Moik, Christian K. D.	33	O'Connor, Thomas	44
Mokros, Laura	27, 51, 69	Olaya Mantilla, D.	50
Moliadze, Vera	36	Oldenhof, Helena	26
Moll, Gunther H.	27, 35, 49, 50, 70, 74	Orlowski, Svenja	25
Moll, Kristina	25, 35, 50, 75	Oswald, Felix	34, 43, 60
Monninger, Maximilian	69	Otto, Christiane	70
Moser, Julia	65	P	
Mousel, Fabrice	35	Panaseth-Gehle, Kerstin	63
Mücke, Kristina	68	Pantis, Michelle	60
Mudra, Susanne	44, 48, 52	Pascher, Anja	30, 40
Mühlberger, Andreas	38	Paschke, Kerstin	28, 46, 72
Mühle, Christiane	50	Passon, Helene	30
Mühling, Laura E.	76	Pauli, Dagmar	65
Müller, Elena	24	Pauli-Pott, Ursula	35, 37
Müller, Jörg Michael	48	Paulus, Frank W.	37, 69
Müller, Katarina	32	Pawils, Silke	44
Müller, Sabine	22	Petersen, Kay Uwe	28, 60, 72
Müller, Sophia C.	43	Peters, Triinu	44, 72
Müller, Stephan	58	Petras, Ira	28, 53
Müller, Vanessa	48	Pfänder, Carmen	48, 49
Munz, Ernst Dietrich	64	Pfeffer, Bettina	64
Mürner-Lavanchy, Ines M.	38, 57, 63	Pfeiffer, Elisa	46
		Pfeiffer, Simone	46, 74
		Philippi, Johanna	72
		Philipp, Julia	45, 48
		Philipsen, Alexandra	40
		Piechaczek, Charlotte E.	41, 73
		Plank, Anne-Christine	63, 74
		Plass-Christl, Angela	59, 70
		Platt, Belinda	41, 45, 48, 69
		Plener, Paul	24, 27, 33, 35, 43, 46, 57, 64, 71, 77
		Plück, Julia	25, 45
		Pohl, Steffi	38
		Pokorny, Lena	51
		Pollok, Tania M.	69
		Polzer, Leonie	43
		Pontones, Constanza	50, 63
		Popma, Arne	26, 62
		Pöpperl, Dennis	52
		Poustka, Luise	27, 35, 36, 39, 40, 43, 52, 54, 56, 73, 81
		Prändl, Stephan	44
		Prehn, Cornelia	72
		Prehn-Kristensen,	
		Alexander	31, 44, 59
		Preißl, Hubert	65
		Preuß, Ulrich	60
		Prillinger, Karin	35
		Primbs, Jonas	30
		Primbs, Regine	41, 63, 73
		Probst, F.	47
		Puiu, Andrei	26
		Puls, Jan Hendrik	23
		Purbojo, Ariawan	49
		Q	
		Quitmann, Julia	44
		R	
		Radtke, Franziska	29
		Raiser, Carina	61
		Rajcsanyi, Luisa	44
		Raschle, N.	26, 62
		Rassenhofer, Miriam	48, 49, 56, 61, 63, 70, 74
		Rauh, Reinhold	35
		Rausch, Jana	34, 43, 60
		Rausch, Juliane	68
		Ravens-Sieberer, Ulrike	58, 68,70



**SAVE
THE
DATE**



23RD WPA WORLD CONGRESS OF PSYCHIATRY

VIENNA, AUSTRIA

28 SEPTEMBER - 1 OCTOBER, 2023

wcp-congress.com

In partnership with:



Index

der Autor:innen

Reichl, Corinna	24, 27, 43, 57, 69	Schär, Selina	57	Schulz, Jan	32, 54
Reindl, Vanessa	28	Scheiner, Ch.	42	Schumacher, Daniela	53
Reiners, Christoph	38	Schenker, Tanja	65	Schumann, Eva	49
Reininghaus, Ulrich	35	Schepker, Klaus	41	Schumm, Lucca	38
Reis, Olaf	50, 68	Schepker, Renate	41, 42, 64, 66, 68	Schurer, Martin	30
Reiter, Andrea	29, 56	Schettler, Leonie	46	Schwarte, Reinhild	23, 48
Rempel, Sarah	45	Schewe, Denis	66	Schwartländer, B.	50
Renner, Tobias	24, 28, 30, 39, 40, 59, 60, 61, 66, 72, 74, 76	Schiborr, Jan	44	Schwendowius, J.	75
Resch, Franz	28, 29, 43, 62, 76	Schick, Michael	59	Schwenk, Christin	50
Retz, Wolfgang	40	Schiller, Sophie	51	Scott, Stephen	44
Reusch, Luzie	60	Schimanski, J.	47	Seckinger, Mike	42
Riechardt, Silke	75	Schimmelmann, Benno	62	Seidel, Anja	34, 42
Ries, L.	75	Schlechter, Fabienne	31, 59	Seiffert, Nora	69
Risch, Elizabeth	46	Schlegl, Sandra	45	Seis, C.	42
Ritschel, A.	25	Schloß, Susan	35	Seitz, Jochen	23, 38, 42, 45, 47, 48, 55, 56, 57, 62, 65, 72
Rockstroh, Franziska	27, 43	Schlüter, Tina	59	Seker, Asilay	77
Roepke, Stefan	36, 73	Schmalz, Xenia	38	Semrau, G.-M.	50
Roessner, Veit	25, 35, 36, 45, 53, 56, 58, 73	Schmid, Johanna	30, 60	Sender, Sven	30
Rohleder, Nicolas	74	Schmid, Marc	22, 24, 61, 68	Sevecke, Kathrin	30, 47, 58
Rölver, Angela	41, 65	Schmidt, Hannah	25, 44	Severitt, Björn	30
Romanos, Marcel	24, 32, 33, 38, 39, 40, 42, 54, 66	Schmidt, Silke	53	Sfärlea, Anca	45, 48, 69
Romer, Georg	41, 48, 57, 64, 65, 75	Schmidt, Stefanie J.	32, 53, 57, 63, 71, 74	Sickinger, Stephanie	61
Romero Frausto, Hugo	65	Schmieg, Franziska	37	Siebold, Milena	23, 41
Roos, Johannes	60	Schneider-Momm, Katja	24, 35, 38	Siemann, Julia	31, 36, 59
Rosen, A.	50	Schneider, Monika	22	Sigrist, Christine	51, 57
Rosenfeld, L.	50	Schneider, Priska S.	60, 74	Simon-Kutscher, Katrin	72
Rösler, Michael	40	Schöffbeck, Gabriele	48	Siniatchkin, Michael	31, 35, 36, 49, 53, 55, 59
Rosner, Rita	46	Schoierer, Julia	63	Skala, Katrin	48
Rößner, Veit	58, 68	Schölzel, Lukas	59	Skoluda, Nadine	35
Röttner, Jakob	74	Scholz, Marc	74, 76	Slavova, Nedelina	57
Röttger-Goeck, Ulrike	34, 44, 58, 59, 71	Scholz, Vanessa	56	Slotboom, Johannes	46
Rufener, Katharina	36, 55	Schottel, M.	25	Smigielski, Lukasz	40, 65
Rüffer, Jens Ulrich	38, 76	Schrambke, Dominic	45	Smolka, Michael	26
Rummel-Kluge, C.	71	Schreiber, S.	62	Smyrnis, Nikolas	32
Rumpf, Hans-Jürgen	25	Schug, Sira	60	Sobanski, Esther	23, 53
		Schulte, Birte	31	Söderlund, Göran	59
		Schulte-Körner, Gerd	25, 33, 35, 39, 41, 42, 45, 48, 50, 55, 62, 63, 69, 73, 75	Sommer, Jens	52
S		Schulte-Rüther, Martin	65, 73	Sowade, Clara	51
Sachser, Cedric	46	Schultze-Lutter, Frauke	47, 62	Spangler, Gottfried	74, 76
Salvador, Ricardo	36	Schulz, Anna-Lena	51	Sperger, Silvia	68
Sarrar, Lea	58	Schulz, Ann-Karin	50	Spiel, Georg	34
Sasse, Lena	27, 44, 70	Schulz, Eberhard	35	Spierling, Klaus Henner	59
Saur, Sebastian	53	Schulze, Ulrike Margarete		Spitzer, Carsten	68
Saxer, Nika	63	Elisabeth	45, 52	Spröder, Nina	65
Schadow, Jeanette	47			Staats, Hauke	56



Im Rahmen der Neuausrichtung des Fachbereiches suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung als

Oberarzt (m/w/d) für unsere Abteilung für Kinder- und Jugendpsychosomatik

Wir sind

die innovative, wachsende und den Kindern und Jugendlichen zugewandte Kinderklinik im Westen von Hamburg. Die AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH ist ein gemeinnütziges Kinderkrankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 252 Betten. Als Tochterunternehmen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und Akademisches Lehrkrankenhaus nehmen wir an der klinischen Ausbildung der Studierenden teil. Pro Jahr werden im AKK rund 15.000 voll- und teilstationäre Fälle und ca. 30.000 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland ambulant betreut.

Ihr Einsatzgebiet

Das Altonaer Kinderkrankenhaus bietet ein umfassendes psychosomatisches Behandlungskonzept für Kinder und Jugendliche, das sich aus einer stationären Versorgung (16 Betten), einer Tagesklinik (16 Plätze) und einem medizinischen Versorgungszentrum zusammensetzt. Als psychosomatische Abteilung nehmen wir nicht an der akut-psychiatrischen Versorgung teil. Wir behandeln schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche mit depressiven, somatoformen und emotionalen Störungen, Angst- und Essstörungen sowie tagesklinisch Säuglinge und Kleinkinder mit deren Bezugspersonen. Dabei ist es für uns selbstverständlich, auch deren Familien eng in unser multimodales Behandlungskonzept einzubeziehen. In der Funktion als Oberarzt (m/w/d) wirken Sie maßgeblich beim Aufbau neuer Behandlungskonzepte mit und unterstützen die ärztliche Leitung in organisatorischen Aufgaben und bei der Steuerung von Projekten. Für Fragen steht Ihnen die Leitende Ärztin, Frau Dr. Kost, Telefon: 040/88908-270 bzw. Email: anne.kost@kinderkrankenhaus.net gern zur Verfügung.

www.kinderkrankenhaus.net

Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- umfassende und breite klinische Erfahrungen
- profunde psychotherapeutische Kenntnisse und Erfahrungen sind Voraussetzung, Erfahrungen in der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie sind wünschenswert
- Einsatzbereitschaft bei der Gestaltung und Umsetzung neuer Behandlungskonzepte
- Engagement in der klinikinternen Fort- und Weiterbildung
- Freude am Beruf und ein hohes Maß an Eigenmotivation
- Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein
- Führungserfahrung und Führungskompetenz
- hohe Kommunikations- und Motivationsfähigkeiten

Wir bieten

Wir sind ein engagiertes, multiprofessionelles Team, das ein kollegiales und wertschätzendes Miteinander sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen lebt. Im Zentrum unserer Arbeit stehen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien, deren qualitativ hochwertige und zugleich respektvolle Behandlung für uns selbstverständlich ist. Eine der Qualifikation entsprechende Vergütung sowie attraktive betriebliche Sozialleistungen (arbeitsgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, HVV-Profiticket, Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung u.v.m.) sowie Fortbildungsmöglichkeiten sind weitere Vorteile.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungs- und Karriereportal: www.arbeiten-am-akk.de.

Index

der Autor:innen

- Stadler, Christina 26, 62
 Stahl, Severin 52
 Stefanek, Elisabeth 34
 Steigmiller, Lukas 59
 Steinhilper, Lisa 75
 Stemmler, Mark 62
 Stengl, Janika 74, 76
 Stepnicka, Philipp 59
 Sterz, Verena 61
 Stolle, Dania 36
 Stoltze, Kathrin 42
 Stonawski, Valeska 27, 44, 70
 Storch, Günter 47
 Straub, Joana 65
 Straub, Marlin 71
 Streden, Josefin 60
 Stringaris, Argyris 49, 62
 Stroth, Sanna 36, 52, 73
 Struck, Pia 44
 Sukale, Thorsten 48, 49, 51
- T**
 Taubner, Svenja 53
 Taurines, Regina 24
 Tauscher, Johannes 73
 TDM-Vigil Konsortium, 38
 Tebartz van Elst, Ludger 32
 Teich-Belohradsky, Juliane 37
 Tepohl, Lena 74
 Tersteegen, Mel-David 72
 Teufel, Karoline 43
 Thees, Taina 63
 Theis, Christof 35
 Thierfelder, Annika 30
 Thies, Annekatrin 59
 Thomasius, Rainer 25, 28, 46,
 50, 51, 54, 71, 72
 Thome, Johannes 40
 Thomson, Madelyn 69
 Thöne, Ann-Kathrin 31, 59
 Throm, Jana 65
 Thyen, Ute 44
 Thy, Tatyana 43
 Timmesfeld, Nina 41, 55
 Tini, Elvira 40
 Titze, Karl 32
 Titzmann, Adriana 50
- Tkalcec, Antonia 26
 Tovée, Martin 27, 69
 Traber-Walker, Nina 47, 62
 Trachte, Anika 25
 Treier, Anne-Katrin 31, 58, 58, 68
 Trinh, Stefanie 45, 48, 62, 72
 Trümper, Lutz 29
 Truttmann, Stefanie 45, 48
 Tschirch, Andrea 59
- U**
 Uebel-von Sandersleben,
 Henrik 40
 Ulbrich, Lisa 30
 Ullrich, Janice 63, 74
 Ulrich, Rolf 38
 Unternaehrer, Eva 26, 62
 Urbach, Kara 71
- V**
 van der Venne, Patrice 29, 63, 71
 van Doren, Carol 63
 van Noort, Betteke Maria 34, 47
 Venske, Claudia 50
 Vetter, Nora 35, 45
 Vöckel, Jasper 51
 Voderholzer, Ulrich 45, 57
 Vögele, Ulrike 75
 Vogel, Harald 68
 Volkert, Jana 53
 Volkmer, Susanne 25
 Völkner, Michael 49, 71
 Volk, Theresia 35
 Volmer-Berthele, Nora 44, 74
 von Hirschhausen, Eckart 36
 von Polier, Georg 62, 65
 von Wirth, Elena 25, 39, 40, 42
- W**
 Waedel, Lucie 50
 Wagner, Birgit 34
 Wagner, Gudrun 45, 48
 Wahl, Lena-Marie 60
 Walder, Noemi 53, 71
 Waldherr, Karin 45
 Walger, Petra 62
 Walg, Marco 26, 75
 Walitzka, Susanne 30, 38, 40,
 47, 48, 69
 Walter, Daniel 43
 Walter, Uwe 59
 Waltmann, Maria 26, 56
 Walz, Greta 35
 Wangler, Susanne 35
 Warschburger, Petra 69
 Wartberg, Lutz 55, 56
 Weber, Doreen 64
 Weber, Hartmut 52
 Weigand, Elena 51
 Weilemann, Mitja 70, 74
 Weinreich, Lior 75
 Weißbach, Anne 26
 Weiss, Maren 62
 Weninger, Laura 35
 Wenzel, Angela 23
 Werling, Anna Maria 69
 Wermuth, Inga 63
 Werner, A. 34
 Wessing, Ida 27, 54, 55, 69
 Wewetzer, Christoph 55
 Wewetzer, Gunilla 40
 Wicher, Cara Luisa 27
 Wieacker, Esma 29
 Wiczorek, Janin Marina 71
 Wiedmann, Melina 25, 26
 Wiegand-Greife, Silke 32, 48, 70
 Wiehler, Dana 50
 Wieland, Nuri 64
 Wiemann, Ann-Katrin 34
 Wienrich, Carolin 27
 Wiesemann, Claudia 37, 64
 Wiest, Roland 46
 Wilckens, Franziska 59
 Wilhelm, Maximilian 43
 Williams, Katharina 28, 37
 Willingmann, Armin 29
 Winter, Sibylle 32, 50, 75
 Witt, Andreas 33, 61
 Wittek, Tanja 45, 48
 Wittkopf, Sarah 73
 Witt, Stefanie 44
 Witzel, Björn 25
 Wöckel, Lars 47
 Wöhlke, Sabine 37
 Wolbers, Thomas 59

Index der Autor:innen

103

Wolff, Nicole	35, 36, 45, 73	Z	Zimmer, Philipp	76	
Wörz, Ursula	30, 40	Zaehle, Tino	36	Zinnow, Toivo	40
Wrachtrup-Calzado, Isabel	55,	Zapf, Antonia	51	Zsigo, Carolin	63
	59	Zech, Hilmar	26	Zulauf Logoz, Marina	48
Wulf, Günter	42	Zeiler, Michael	45, 48	Zwanziger, Denise	55
Wüllner, Sarah	28, 53	Zeltner, Lena	29		
Wunram, Heidrun Lioba	65	Zheng, Yiran	44		
Wüthrich, Sarah	63	Ziegenhain, Ute	44, 49, 74		
		Ziegler, Carolin	36		
Y		Ziegler, Mirjam	35		
Yorgidis, Elena	35	Zielinski-Gussen, Ingar	55		
Yousaf, A.	26	Zimmermann, Peter	76		

**Dank Reha wieder
durchstarten.**

Fachkliniken Wangen
Rehabilitationsklinik für
Kinder und Jugendliche

Am Vogelherd 14 | 88239 Wangen
Telefon + 49 (0) 7522 797-1105/1462
E-Mail: wg-reha-sekretariat@wz-kliniken.de
www.fachkliniken-wangen.de



Die Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche an den Fachkliniken Wangen ist auf die Behandlung von kinder- und jugendpsychiatrischen/ psychosomatischen, allergologischen bzw. pneumologischen Erkrankungen sowie Entwicklungsstörungen spezialisiert.

Unser Ziel ist, die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch einen Aufenthalt in unserer Klinik – mit und ohne Begleitung durch Angehörige – zu verbessern.

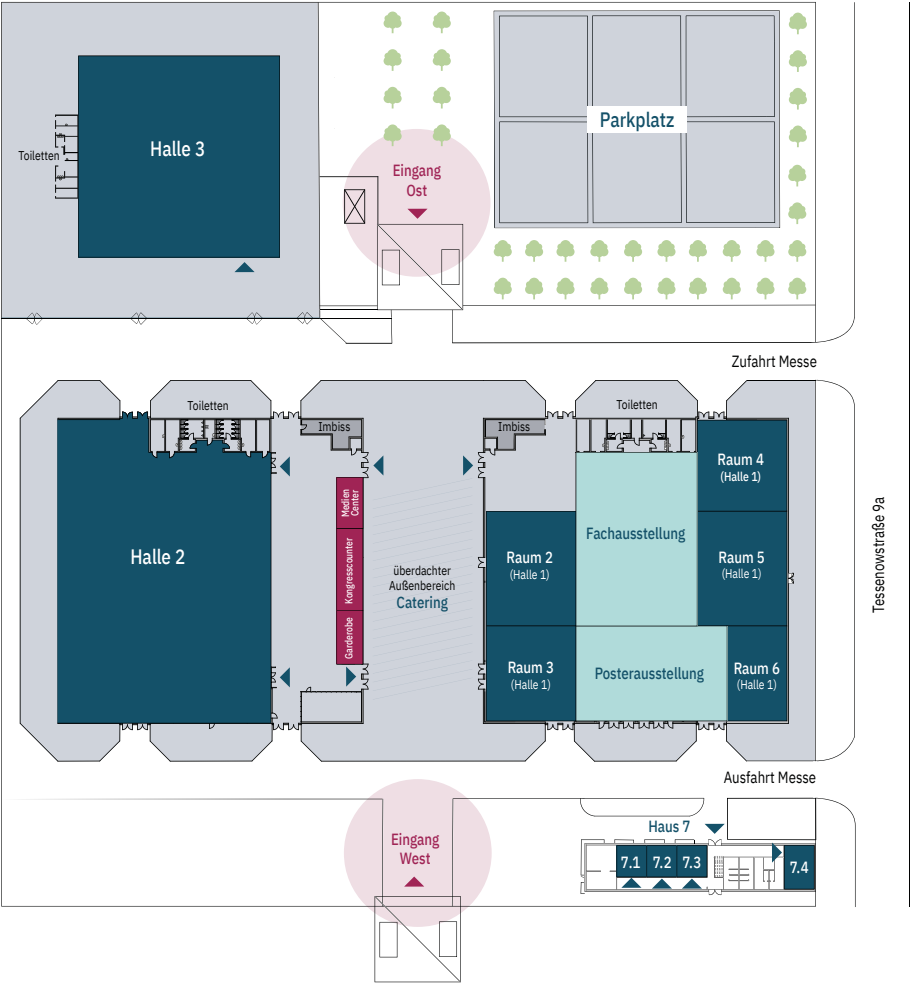


**WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN**

Ein Stück Leben.
www.wz-kliniken.de

WZ_Z064-019

Lageplan Messe Magdeburg





Mehr als 10 Jahre Erfahrung & die NIS¹ Attentin[®] bestätigen:

- **Fast:** Schnelle Anflutung innerhalb von **nur** ca. 30 Minuten^{1*}
- **Flexible:** Flexible Wirkdauer bis zu 13 Stunden^{1,2**}
- **Strong:** Hohe Effektstärke bei sehr guter Verträglichkeit³

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie zu den Ergebnissen der nicht-interventionellen Studie (NIS)⁴

<https://bit.ly/3g7OYa8>



Attentin[®]

Wirkstoff: Dexamfetaminhemisulfat



* In der Routineanwendung bestätigt ** zum Bsp. bei einer 2x Gabe von Attentin[®] am Tag

¹ Uebel et. al 2021 ² Attentin[®] 5 mg Fachinformation: Stand 01/21 Attentin[®] 10/20 mg Fachinformation: Stand 01/21 ³ Utzt et. al 2017

⁴ Weitere Inhalte zu Attentin[®] unter „Extra Files“: <https://bit.ly/3BoqkE4>

Attentin[®] 5mg, 10mg, 20mg. Wirkst.: Dexamfetaminhemisulfat. **Zus.:** Jede Tabl. enthält 5 mg/10 mg/20 mg Dexamfetaminhemisulfat. Sonst. Best.teile: Isomalt (E953), Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Crospovidon (nur bei 5 mg). **Anw.geb.:** Im Rahmen einer therapeut. Gesamtstrategie zur Behandl. von Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) bei Kindern u. Jugendlichen von 6 bis 17 Jahren, wenn das klinische Ansprechen auf eine vorangegangene Behandlung mit Methylphenidat unzureichend war. Die Behandl. soll unter Aufsicht eines Spezialisten für Verhaltensstörungen bei Kindern u./o. Jugendl. durchgeführt werden. Diagnosestellung anhand DSM-V o. ICD-10. Eine Behandl. mit Dexamf. ist nicht bei allen Kindern mit ADHS indiz. u. der Entsch. zur Anwend. muss eine sehr sorgf. Beurteilung v. Schweregrad u. Chronizität der Sympt. des Kindes voraus. Alter des Kindes u. das Potential für Missbrauch, Fehlgebrauch u. Zweckentfremdung sind zu berücksichtigen. **Gegenanz.:** Bek. Überempfindlichkeit gg. Dexamfetamin o. einen der sonst. Bestandt.; bek. Überempfindlichkeit o. Idiosynkrasie gg. sympathomimetischen Aminen; Glaukom; Phäochromozytom; während o. inf. v. mind. 14 Tagen n. Einn. v. MAO-Hemmern; Hyperthyreose o. Thyreotoxikose; Diagn. o. Anäm. v. schw. Depr., Anorexia nerv./anorekt. Störg., Suizidneig., psychot. Sympt., schw. affekt. Störg., Manie, Schizophren., psychopath./Borderline-Pers.k.störg.; Gilles de la Tourette Syndr. o. ähnl. Dystonien; Diagn. o. Anäm. v. schw. u. episod. (Typ I) bipol. affekt. Störg.; vorbest. Herz-Kreislauf-Erkr. einschl. mittelschw. u. schw. Hypertonie, Herzinsuffizienz, art. Verschlusskrankh., Angina pect., hämodyn. signifik. angeb. Herzfehler, Kardiomyopathien, Myokardinf., potentiell lebensbed. Arrhythmien u. Kanaloopathien; vorbest. zerebrovask. Erkrank.; Porphyrie; Patienten mit einer Vorgesch. von o. derzeit. Drogenabhängigkeit o. Alkoholismus; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Nebenw.:** Sehr häufig: verm. App., verr. Gewichts- und Größenzun. b. läng. Anw. b. Kind.; Schlaflosigkeit, Nervosität. Häufig: Arrhythmien, Palpitationen, Tachykardie; Abdominalschm., Übelkeit, Erbrechen, trock. Mund; Veränd. d. Blutdr. u. d. Herzfrequenz (gew. Erh.); Arthralgie; Schwindel, Dyskinesie, Kopfschmerzen, Hyperaktivität; Abnorm. Verhalten, Aggressivität, Erregungs- und Angstzust., Depression, Reizbarkeit. Selten: Angina pect., Akkommod.stör., versch. Sehen, Mydriasis; Müdigkeit (Fatigue), Wachstumsverz. b. läng. Anw. b. Kind.; Hautausschl., Urtikaria. Sehr selten: Anämie, Leukopenie, Thrombozytop., thrombozyt. Purpura; Herzstillstand; Leberfunktionsst., einschließl. Erh. d. Leberenzymw., hepat. Koma; Muskelkrämpfe, Konvulsionen, choreoathetische Bewegungen, Intrakran. Hämorrhagie, Tour. Syndrom; Halluzinationen, Psychose/psychot. Reaktionen; Selbstm.versuch (einschl. vollend. Selbstm.), Tics, Versch. v. vorbest. Tics; Erythema multif., exfoliative Dermatitis, Arzneimittelreaktion; Zerebr. Vaskul. u./o. Hirngefäßversch. Nicht bekannt: Kardiomyopathie, Myokardinf., Isch. Kolitis, Diarrhoe; Brustschm., Hyperpyrexie, Überempfindlichk. einschließl. v. Angioödem u. Anaphylaxie, plötzl. Todesfälle; Azidose; Rhabdomyolyse; Ataxie, Benommenheit, Dysgeusie; Konz.stör., Hyperreflexie, Schlaganfall, Tremor. Sehr selten Fälle von schlecht dokumentiertem MNS; Verwirrtheit, Delirium, Drogenabhäng., Dysphorie, emotion. Labilität, Euphorie, Beeinträcht. d. Leistungen i. kognit. Tests, veränd. Libido, Nachtangst, Zwangsvorb., Panikzustand., Paranoia, Ruhelosigkeit; Nieren-schädigung; Impotenz; Schwinden, Alopezie, Raynaud-Syndr., Kardiovaskul. Kollaps; Das Absetzen o. eine Dosiered. einer starken u. längerfr. Anw. v. Amfetamin karin z. Entzugssympt. führen. **Warnhinweis:** Enthält Isomalt (E953). **Verschreibungs-pflichtig.** Weit. Hinw. s. Fachinfo. Stand d. Inform.: 01/2021 MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, 58638 Iserlohn, www.adhs-infoportal.de

Eine Anleitung zur Verschreibung sowie Hilfsmaterialien zur ärztlichen Überwachung der Therapie finden Sie unter: <http://www.methylphenidate-guide.eu/landing>



